Deutsch als Fremdsprache

Friedrich Clamer / Erhard G. Heilmann

Übungsgrammatik für die Grundstufe

Regeln • Listen • Übungen

Niveau A2 – B2



Deutsch als Fremdsprache



Friedrich Clamer / Erhard Heilmann

Übungsgrammatik für die Grundstufe

Regeln • Listen • Übungen

Verlag Liebaug-Dartmann

Deutsch als Fremdsprache

Arbeitsheft

Friedrich Clamer / Erhard Heilmann

Übungsgrammatik für die Grundstufe

Regeln • Listen • Übungen



Verlag Liebaug-Dartmann

1. Aufl. 1997, 2. Aufl. 1999, Wiesbaum
3. Aufl. 2002, Meckenheim
Druckerei: Carthaus, Bonn
Abbildung S. 156, Otto Schwalge
ISBN 3-922989-19-5


Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Der gute Zuspruch, den unsere „Übungsgrammatik für die Mittelstufe" gefunden hat, hat uns bestärkt, nun auch eine „Übungsgrammatik für die Grundstufe" vorzulegen. Für sie gilt das Gleiche wie für die „Mittelstufengrammatik": es handelt sich um Material, d. h. Kurzregeln, Lernlisten, Übungen, das aus der Unterrichtspraxis des Lehrgebiets Deutsch als Fremdsprache und des Studienkollegs für ausländische Studierende an der Universität Münster hervorgegangen ist. Es ist, wie immer in solchen Fällen, unterschiedlichen Ursprungs, speist sich z. T. aus alten, inzwischen auch verschütteten Quellen oder wurde für diese Veröffentlichung neu geschrieben.

In der letzten Zeit sind mehrere Übungsgrammatiken mit ähnlicher Zielsetzung erschienen. Es gibt jedoch einige Punkte, die unser vorgelegtes Buch vor den anderen auszeichnen könnten:

- Mit Hilfe des Verlags ist es gelungen, den Preis niedrig zu halten.
- Das Buch ist benutzerfreundlich konzipiert. Regeln und Übungen stehen fast ausnahmslos auf der gleichen Seite. Die Lösungen der Aufgaben können direkt in das Buch hineingeschrieben werden.
- Der Adressatenkreis ist genau definiert: junge Erwachsene, die Deutsch lernen, um sich auf ein Studium im deutschsprachigen Raum vorzubereiten.
- Noch konsequenter als in der „Mittelstufengrammatik" orientieren wir uns am Modell der Valenzgrammatik, weil wir glauben, dass Deutsch dadurch ein wenig leichter erlernbar wird und etwas von dem Schrecken verliert, eine „so schwere" Sprache zu sein.

Diese „Übungsgrammatik für die Grundstufe" kann im Grammatikunterricht eines Sprachkurses benutzt werden; sie eignet sich auch für Wiederholungszwecke und für Selbstlerner mit Vorkenntnissen. Für den Fall, dass die „Übungsgrammatik" ohne die Anleitung eines Sprachlehrers benutzt werden soll, beachten Sie bitte den Vorschlag zu einer didaktisch sinnvollen Abfolge der Grammatik-Kapitel auf der folgenden Seite.

Allen Kolleginnen und Kollegen, in besonderem Maße Helmut Röller, möchten wir für ihre Anregungen und Hinweise danken.

Münster, im April 1997 Die Autoren

Empfehlung für eine didaktisch sinnvolle Abfolge der Grammatik-Kapitel

(Morphologie und Syntax müssen parallel, nicht hintereinander bearbeitet werden!)

Morphologie	***Syntax***
Präsens	Stellung des Prädikats in Hauptsätzen
	Kongruenz von Subjekt und Prädikat
Deklination der Nominalgruppe	
	Konjunktionen
trennbare / untrennbare Verben	Ergänzungen: Subjekt
Imperativ	„dass“-Sätze (Akk.- und Nom.-Ergänzungen)
Präteritum	Stellung des Prädikats in Nebensätzen
Stammformen	indirekte Fragesätze
Perfekt	
Perfekt der Modalverben	Akkusativ-Ergänzungen
restliche Tempora	Dativ-Ergänzungen
Präpositionen	Situativ- und Direktiv-Ergänzungen
Personalpronomen	
Pronominaladverbien	
Fragewörter / Frageartikel	Angaben
Genitiv-Attribut	Kausalsätze
	Temporalsätze I (wenn, als, während, nachdem)
Possessivartikel / -pronomen	
Adjektiv-Deklination	Präpositional-Ergänzungen
	Adjektive + Ergänzungen
Modalverben	„dass“-Sätze (Präpositional-Ergänzungen)
„lassen“	Infinitivsätze
Reflexivverben	Finalsätze
	Konzessivsätze
Passiv	Konditionalsätze
	Modalsätze
	Konsekutivsätze
Komparation	Relativsätze
	Temporalsätze II (restliche Subjunktionen)
	alle Angabesätze
	satzverbindende Adverbien
	Negation
	Apposition
	irreale Konditionalsätze

1 Das Verb

1.1 Das Präsens

Die meisten Verben bilden das Präsens wie das Verb *lernen*:

lernen (Infinitiv)		Person	
ich	lern*e*	Singular	1.
du	lern*st*		2.
man	lern*t*		3.
wir	lern*en*	Plural	1.
ihr	lern*t*		2.
sie	lern*en*		3.

Personalpronomen	Stamm	+ Endung
ich	lern-	-e
du	lern-	-st
er / sie / es / man	lern-	-t
wir	lern-	-en
ihr	lern-	-t
sie / Sie*	lern-	-en

(* formelle Anrede)

Besondere Präsensformen:

1. ***Stammauslaut -t, -d:***

ich arbeit*e*
du arbeit*est*
man arbeit*et*
wir arbeit*en*
ihr arbeit*et*
sie arbeit*en*

antworten, beobachten, bilden
bitten, finden, warten, ...

Stammauslaut Konsonant* + m, n:
*(*nicht l, r)*

ich atm*e*
du atm*est* | -est
man atm*et* | -et
wir atm*en*
ihr atm*et* | -et
sie atm*en*

begegnen, öffnen, rechnen,
trocknen, zeichnen, ...

2. ***Stammauslaut -s, -ß, -z:***

ich heiß*e*
du heiß*t* | -t
man heiß*t*
wir heiß*en*
ihr heiß*t*
sie heiß*en*

beweisen, heizen, reisen, reißen, setzen, sitzen, ...

3. ***Stammauslaut -er, -el:***

ich änd(e)r*e* | -(e)re
du änder*st*
man änder*t*
wir änder*n* | -ern
ihr änder*t*
sie änder*n* | -ern

dauern, erinnern, verbessern, ...

ich samml*e* | -le
du sammel*st*
man sammel*t*
wir sammel*n* | -eln
ihr sammel*t*
sie sammel*n* | -eln

klingeln, lächeln, ...

4. ***Bei vielen „starken“ Verben: Vokalwechsel in der 2. / 3. Pers. Sing.***

e → i	ich	gebe	ich esse,	du *i*sst, man *i*sst
	du	g*i*bst	ich helfe,	du h*i*lfst, man h*i*lft
	man	g*i*bt	ich nehme,	du n*i*mmst, man n*i*mmt
	wir	geben	ich spreche,	du spr*i*chst, man spr*i*cht
	ihr	gebt	ich treffe,	du tr*i*ffst, man tr*i*fft
	sie	geben	ich trete,	du tr*i*ttst, man tr*i*tt *(ohne e nach -t!)*

e → ie	ich	lese	ich sehe,	du s*ie*hst, man s*ie*ht
	du	l*ie*st	ich stehle,	du st*ie*hlst, man st*ie*hlt
	man	l*ie*st	ich befehle,	du bef*ie*hlst, man bef*ie*hlt
	wir	lesen	ich empfehle,	du empf*ie*hlst, man empf*ie*hlt
	ihr	lest	(geschehen)	etwas gesch*ie*ht
	sie	lesen		

a → ä	ich	fahre	ich falle,	du f*ä*llst, man f*ä*llt
	du	f*ä*hrst	ich lasse,	du l*ä*sst, man l*ä*sst
	man	f*ä*hrt	ich schlafe,	du schl*ä*fst, man schl*ä*ft
	wir	fahren	ich trage,	du tr*ä*gst, man tr*ä*gt
	ihr	fahrt	ich wachse,	du w*ä*chst, man w*ä*chst
	sie	fahren	ich wasche,	du w*ä*schst, man w*ä*scht
		einladen halten raten	*ohne e nach -t, -d!*	du ***lädst*** ein, man ***lädt*** ein du ***hältst***, man ***hält*** du ***rätst***, man ***rät***

o → ö	stoßen	ich stoße,	du st*ö*ßt, man st*ö*ßt
au → äu	laufen saufen	ich laufe, ich saufe,	du l*äu*fst, man l*äu*ft du s*äu*fst, man s*äu*ft

5. ***Modalverben:***

	dürfen	können	müssen	sollen	wollen	(kein Infinitiv!)
ich	darf	kann	muss	soll	will	möchte
du	darfst	kannst	musst	sollst	willst	möchtest
man	darf	kann	muss	soll	will	möchte *(ohne -t!)*
wir	dürfen	können	müssen	sollen	wollen	möchten
ihr	dürft	könnt	müsst	sollt	wollt	möchtet
sie	dürfen	können	müssen	sollen	wollen	möchten

6. ***Die Hilfsverben haben, sein, werden*** und das Verb ***wissen:***

	ich	du	man	wir	ihr	sie
haben:	habe	hast	hat	haben	habt	haben
sein:	bin	bist	ist	sind	seid	sind
werden:	werde	wirst	wird	werden	werdet	werden
wissen:	weiß	weißt	weiß (*ohne -t!*)	wissen	wisst	wissen

Verbliste zur Präsensbildung:

1. ändern
2. antworten
3. arbeiten
4. atmen
5. befehlen
6. begegnen
7. beobachten
8. beweisen
9. bilden
10. bitten
11. dauern*
12. dürfen
13. einladen
14. empfehlen
15. erinnern
16. essen
17. fahren
18. fallen
19. finden
20. fragen
21. geben
22. gehen
23. geschehen*
24. haben
25. halten
26. heißen
27. heizen
28. helfen
29. klingeln
30. kommen
31. können
32. lächeln
33. lassen
34. laufen
35. leben
36. lernen
37. lesen
38. machen
39. mieten
40. ich möchte
41. müssen
42. nehmen
43. öffnen
44. raten
45. rechnen
46. reisen
47. reißen
48. sagen
49. sammeln
50. schlafen
51. sehen
52. sein
53. setzen
54. sitzen
55. sollen
56. sprechen
57. stehlen
58. stoßen
59. tragen
60. treffen
61. treten / betreten
62. trocknen
63. verbessern
64. vergessen
65. verstehen
66. warten
67. wachsen
68. waschen
69. werden
70. wissen
71. wollen
72. zeichnen

*nur 3. Person (Vorgang!)

1. Benutzen Sie die Verbliste zur Bildung unterschiedlicher Präsensformen und zur Bildung von Sätzen im Präsens!

- ***Bilden Sie die 1. und 2. Pers. Sing.!***

  ich ändere – du änderst
  ich antworte – du ...

- ***Bilden Sie die 3. Pers. Sing. und die 2. Pers. Plur.!***

  man ändert – ihr ändert
  man antwortet – ihr ...

- ***Verändern Sie die Sätze!***

  Ich mache die Pläne. (ändern) → *Ich ändere die Pläne.*

  Er kauft das Haus. (mieten) → *Er*

  Schreibst du ein Buch? (lesen) →

  Er arbeitet nicht. (schlafen) →

  Dürft ihr Schinken essen? (wollen) →

  Gehst du zum Bahnhof? (fahren) →

  Das Baby weint. (lächeln) →

  Sie behält alle Namen. (vergessen) →

  Ihr sucht den Schlüssel. (finden) →

  Schließt du die Tür? (öffnen) →

2. Setzen Sie die passenden Verbformen in die Lücken!

1. Im Garten ___*beobachten*___ wir die Vögel. (beobachten)
2. Anna ______________ gern Schokolade; (essen)
3. Schokolade ______________ alle Kinder gern. (essen)
4. ______________ du mir bei den Hausaufgaben? (helfen)
5. Wer ______________ einen Satz im Präsens? (bilden)
6. Was für ein Buch ______________ du gerade? (lesen)
7. Er ______________ nicht auf meine Frage. (antworten)
8. ______________ du mich morgen bis acht Uhr schlafen? (lassen)
9. Du ______________ auf meinem Stuhl! (sitzen)
10. Wir ______________ uns auf den Boden. (setzen)
11. Wo ______________ ihr eure Wäsche? (trocknen)
12. Er ______________ die Tür mit dem Ellbogen. (öffnen)
13. Frau Lie ______________ Physik studieren. (wollen)
14. Sie ______________ gerade mit dem Professor. (sprechen)
15. Bestimmt ______________ Otto, wie man hier ein Zimmer ______________. (wissen; finden)
16. Wie ______________ dein Freund mit Familiennamen? (heißen)
17. Wir ______________ heute Abend das Fußballspiel im Fernsehen; (sehen)
18. aber Fritzchen ______________ nicht so lange fernsehen. (dürfen)
19. Er ______________ schon um acht Uhr zu Bett gehen. (müssen)
20. Wann ______________ ihr zu Bett? (gehen)
21. ______________ du auf dem Sofa oder im Bett? (schlafen)
22. Wie ______________ du dein Zimmer? Mit Gas oder mit Öl? (heizen)
23. Hilfe, ein Dieb ______________ mein Fahrrad! (stehlen)
24. ______________ ihr den Kerl da drüben? (sehen)
25. Jetzt ______________ er mit meinem Rad weg! (fahren)
26. Niemand ______________ ihn fest. (halten)
27. Ich ______________ hinter ihm her. (laufen)

3. Setzen Sie die passenden Verbformen ein!

1. Ich lerne Deutsch. – Welche Sprache *lernst* du?
2. Ich spreche drei Sprachen. – Wie viele Sprachen ______________ Fatma?
3. Ich fahre in den Ferien nach Berlin. – Wohin ______________ du?
4. Ich sammle Briefmarken. – Was ______________ ihr?
5. Ich lese gern Kriminalromane. – Was ______________ du gern?
6. Ich setze mich in die 3. Reihe. – Wohin ______________ du dich?
7. Ich feiere heute meinen Geburtstag. – Wann ______________ Paula ihren Geburtstag?
8. Ich empfehle immer das „Schlosshotel". – Welches Hotel ______________ du?
9. Ich trage Sandalen. – Was für Schuhe ______________ dein Bruder?
10. Ich kaufe mein Brot im Supermarkt. – Wo ______________ du dein Brot?
11. Ich treffe meine Freunde im Café. – Wo ______________ Eva ihre Freundinnen?
12. Ich arbeite am liebsten am Morgen. – Wann ______________ du am liebsten?
13. Ich wasche meine Wäsche mit TURSIL. – Womit ______________ Familie Fischer ihre Wäsche?
14. Ich bitte meine Eltern um Hilfe. – Wen ______________ du um Hilfe?
15. Ich esse morgens Brötchen mit Honig. – Was ______________ du morgens?
16. Ich heiße Maria Schulte. – Wie ______________ du?
17. Ich laufe 100 Meter in 14 Sekunden. – Wie schnell ______________ der Weltmeister?
18. Ich sitze im Kino am liebsten hinten. – Wo ______________ du am liebsten?
19. Ich schlafe meistens nur sieben Stunden. – Wie lange ______________ du?
20. Ich finde Münster schön. – Wie ______________ ihr die Stadt?
21. Ich rechne die Aufgaben mit einem Taschenrechner. – Wie ______________ Peter die Aufgaben?
22. Ich vergesse Ediths Telefonnummer immer wieder. – Wieso ______________ sie meine Telefonnummer nicht?
23. Ich dusche gern kalt. – Wie ______________ du am liebsten?
24. Ich erinnere mich gut an unseren alten Chef. – ______________ er sich auch an mich?
25. Ich lasse meinen Wagen an der Tankstelle waschen. – Wo ______________ du deinen Wagen waschen?

4. *Setzen Sie die passenden Personalformen in die Lücken!*

1. Wir *haben* eine Mietwohnung, aber unser Kollege ___*hat*___ ein eigenes Haus.
2. Wir *können* dir nicht helfen, aber vielleicht ______________ dein Bruder dir helfen.
3. Wir *wissen* nichts von Peter, aber vielleicht ______________ sein Vater etwas.
4. Ich *erhalte* oft Post, aber Petra ______________ nie einen Brief.
5. Die meisten Freunde von Paul *werden* Lehrer, aber Paul ______________ Schauspieler.
6. Wir *heizen* unsere Wohnung mit Gas, aber unser Nachbar ______________ mit Strom.
7. Wir *laden* unseren Kollegen zu uns nach Hause ein und er ______________ uns in sein Ferienhaus ein.
8. Die Kinder *dürfen* den kranken Vater nicht im Krankenhaus besuchen, aber die Mutter ______________ es.
9. Wir *müssen* Steuern zahlen; jeder Staatsbürger ____________ Steuern zahlen.
10. Wir *nehmen* immer Rücksicht auf unseren Nachbarn, aber er ______________ keine Rücksicht auf uns.
11. Die Lehmanns *wollen* im Sommer an die See fahren, aber ihre Tochter ______________ nicht mitkommen.
12. Die Kinder *möchten* gerne mit dem Großvater ins Kino gehen, aber er ______________ lieber zu Hause bleiben.
13. Ich *helfe* meinem Nachbarn oft, aber er ______________ mir nie.
14. Wir *essen* keinen Fisch, aber Familie Heitmann ______________ gerne Fisch.
15. *Sollen* wir auf dich warten oder ______________ Petra dich abholen?

5. *Setzen Sie die Verben vom Rand als Personalformen in die Lücken ein!*

Anfangsschwierigkeiten

Peter *trifft* Otto am Theater; der ________ schon	treffen; laufen
seit drei Tagen in der Stadt herum und ________	finden
kein Zimmer. Peter ________ in einem Studenten-	wohnen
wohnheim. Er ________ Otto mit nach Hause. Pe-	(mit)nehmen
ter ________ die Tür und ________: „So, da	öffnen; sagen
________ wir! Du ________ dich am besten	sein; setzen
auf die Couch.“ Peter ________ Kaffee; er	kochen
________ Otto: „ ________ du auch ein	fragen; essen
Brötchen?“ „Ja, gern“, ________ Otto; er	antworten
________ müde aus. Peter ________ lange	(aus)sehen; sprechen
mit seinem Freund; dann ________ er ihn ein: „Du	(ein)laden
________ zuerst einmal hier auf der Couch!“ „Dan-	schlafen
ke“, ________ Otto, „deine Einladung	sagen
________ mir sehr!“	helfen
Otto ________ noch viele Fragen:	stellen
„Wo ________ du? – Wo ________ man sich? –	schlafen; waschen
Wie lange ________ man zur Universität? – Wie	fahren
________ man schnell ein Zimmer? – Was	finden
________ du mir? – ________ du mir beim	raten; helfen
Suchen? ________ du die Telefonnummer vom Stu-	wissen
dentenwerk?“	
Peter ________ die Fragen und ________:	beantworten; sagen
„Vielleicht ________ es bald ein Zimmer für dich	geben (es)
im Studentenheim!“	
Dann ________ sie zusammen zur Bushaltestelle	gehen
und ________ auf den Bus zur Universität.	warten

6. Setzen Sie die Verben vom Rand als Personalformen in die Lücken ein!

Herr Krüger *arbeitet* in einem Büro. Bei schönem	arbeiten
Wetter __________ er zur Arbeit, bei Regen __________	laufen; fahren
er mit dem Auto. Heute __________ es. „Ich	regnen
__________ Geld", __________ seine Frau,	brauchen; sagen
„__________ du bitte zur Bank und __________	gehen; holen
300 Mark?" „Was? Du __________ kein Geld mehr?",	haben
__________ Herr Krüger. „Nein! Ich __________	antworten; kaufen
Lebensmittel für uns, du __________ täglich 20 Zi-	rauchen
garetten und die Kinder __________ CDs und Zeit-	kaufen
schriften. Außerdem __________ die Preise dauernd.	steigen
__________ du denn keine Zeitung?" „Na schön",	lesen
__________ Herr Krüger, „aber vor der Bank	sagen
__________ man nur schwer einen Parkplatz	finden
und im Halteverbot __________ ich nicht; da	parken
__________ nämlich gleich die Polizei und	kommen
man __________ 20 Mark Strafe!" Frau Krü-	zahlen
ger __________ sich über ihren Mann. „Dann	(sich) ärgern
__________ ich eben selbst zur Bank", __________	gehen; sagen
sie und __________ die Tür. Auch Herr Krüger	schließen
__________ ärgerlich, denn jetzt __________ er zu	sein; kommen
spät zur Arbeit. Er __________ sich ins Auto und	(sich) setzen
__________ schnell zu seinem Büro.	fahren

1.2 Trennbare / untrennbare Verben

1. Verben mit den Präfixen (Vorsilben)

be-, emp-, ent-, er-, ge-, hinter-, miss-, ver-, zer-

sind immer ***untrennbar***.
Diese Präfixe sind immer *unbetont*.

bezahlen:	Er bezahlt das Brot.
empfehlen:	Der Lehrer empfiehlt das Buch.
entdecken:	Kolumbus entdeckte Amerika.
erzählen:	Die Großmutter erzählt eine Geschichte.
gehören:	Das Buch gehört mir.
hinterlassen:	Hinterlass mir bitte eine Nachricht!
misslingen:	Hoffentlich misslingt der Versuch nicht.
verkaufen:	Er verkaufte seinen Wagen.
zerreißen:	Sie zerreißt den Brief ihres Freundes.

2. Verben mit den Präfixen

durch-, über-, um-, unter-, wieder-, wider-

sind ***trennbar***, wenn das Präfix *betont* ist,
oder ***untrennbar***, wenn das Präfix *unbetont* ist.

durch-:	Die Polizei durchsúcht das Auto.	Der Faden reißt dúrch.
über-:	Ich übersétze den Text.	Die Milch kocht űber.
um-:	Wir umfáhren die Stadt.	Das Auto fährt den Mann úm.
unter-:	Der Arzt untersúcht ihn.	Die Sonne geht únter
wieder-:	Ihr wiederhólt den Satz.	Er holt den Ball wíeder.
wider:	Sie hat ihm widerspróchen	Der See spiegelt den Himmel wíder.

3. Verben mit allen anderen Präfixen, wie z. B.

ab-, an-, auf-, aus-, ... ***ein-, empor-, vorbei-, zurück-, ...*** ***fest-, frei-, hoch-, ...***

sind immer ***trennbar***.
Diese Präfixe sind immer *betont*.

abfahren:	Der Bus fährt gleich ab.
ankommen:	Der Zug kommt um 12.34 Uhr in Münster an.
einstellen:	Die Firma stellt 20 neue Arbeiter ein.
zurückgeben:	Sie gab mir gestern das Buch zurück.
feststellen:	Die Ärztin stellte bei mir eine Erkältung fest.
freihalten:	Er hält ihm einen Platz in der Mensa frei.

7. *Bilden Sie Sätze!*

1. Der Zug / um 10 Uhr / in Münster / ankommen.
   → *Der Zug kommt um 10 Uhr in Münster an.*
2. Die Studenten aus Italien / bald wieder / heimfahren.
   →
3. Die Lehrerin / alle Infinitive des Textes / unterstreichen.
   →
4. Der Student / auf alle Fragen des Professors / antworten.
   →
5. Die Mutter / ihren Kindern / jeden Abend / eine Geschichte / erzählen.
   →
6. Der Politiker / die Fragen der Journalisten / beantworten.
   →
7. Die Freunde / nach langer Zeit / sich wiedersehen.
   →
8. Die Studenten / über die Mieterhöhung / diskutieren.
   →
9. Die Flasche / Bier / enthalten.
   →
10. Die Studentin / den Text / durchlesen.
    →
11. Sonntags / die ganze Familie / spazieren gehen.
    →
12. Die deutsche Regierung / den französischen Präsidenten / einladen.
    →
13. Der Fußgänger / die Straße / überqueren.
    →
14. Der Arzt / den Patienten / behandeln.
    →
15. Am Abend / die Sonne / im Nordwesten / untergehen.
    →
16. Die Familie / eine Ferienreise / unternehmen.
    →
17. Der Lehrer / das falsche Wort / durchstreichen.
    →
18. Vor Betreten des Zimmers / man / anklopfen.
    →
19. Die Ärztin / das kranke Kind / gründlich / untersuchen.
    →
20. Am Wochenende / ich / in einem Schnellrestaurant / arbeiten.
    →

8. Setzen Sie das Verb vom Rand als Prädikat in den Satz ein!

1. Der Unterricht *beginnt* um acht Uhr —.	beginnen
2. Der Lehrer ______ den Raum ______.	betreten
3. Er ______: „Guten Morgen!	sagen
4. Wir ______ gleich mit einer Übung ______."	anfangen
5. Er ______ Zettel mit einem Text ______	verteilen
6. und ______ einen Studenten zum Lesen ______.	auffordern
7. Herr Wong ______ den Text ohne Fehler ______.	vorlesen
8. Alle ______ ihm aufmerksam ______.	zuhören
9. Eine Studentin ______ nach der Bedeutung eines Wortes.	fragen
10. Der Lehrer ______ es ihr ______.	erklären
11. Dann ______ die Studenten die Sätze ______.	umformen
12. Aus Aussagesätzen ______ Fragesätze ______.	entstehen
13. Sie ______ auch die Verben ______:	untersuchen
14. Man ______ trennbare und untrennbare ______.	unterscheiden
15. Manche Studenten ______ nicht alle „starken" Verben ______.	erkennen
16. Ein Student ______ ______ über die vielen grammatischen Begriffe ______.	sich beklagen
17. „Wir ______ ______ mit Grammatik ______, denn	sich beschäftigen
sie ______ uns das Lernen einer Fremdsprache ______",	erleichtern
18. ______ der Lehrer ______.	antworten
19. Dann ______ er die Tafel ______ und	abwischen
20. ______ die Hausaufgabe ______.	anschreiben
21. Die Studenten ______ sie von der Tafel ______. Die erste Unterrichtsstunde ist zu Ende.	abschreiben
22. Alle ______ den Raum ______;	verlassen
23. einige ______ sich eine Zigarette ______.	anzünden

9. *Setzen Sie die Modalverben ein!*

1. Herr Wong ___*will*___ sich zum Sprachkurs anmelden.	wollen
2. Ich ____________ dir das Buch morgen wiederbringen.	können
3. Der Lehrer ____________ die Aufgaben erklären.	werden
4. Manche Sätze ____________ man missverstehen.	können
5. Ich ____________ meinen Freund anrufen.	müssen
6. ____________ ihr eure Deutschkenntnisse verbessern?	wollen
7. Wer fehlt, ____________ sich entschuldigen.	müssen
8. Ich ____________ diesen Monat meine Miete nicht bezahlen.	können
9. Wie lange ____________ ihr morgen arbeiten?	müssen
10. Jetzt ____________ Fritzchen fernsehen.	dürfen
11. Welches Restaurant ____________ du uns empfehlen?	können
12. Ida ____________ aus ihrem Zimmer ausziehen.	müssen
13. ____________ du uns nach Dortmund mitnehmen?	können
14. Anna ____________ mit dem Vorlesen anfangen!	sollen
15. Die beiden Züge ____________ sich in Kassel begegnen.	werden
16. Wir ____________ uns eine Antwort auf die Frage überlegen.	wollen
17. Auch Otto ____________ darüber nachdenken.	sollen
18. Das Licht ____________ Sie ausschalten, wenn Sie weggehen.	müssen
19. Du ____________ besser übersetzen als der Lehrer.	können
20. ____________ du nicht auf meine Frage antworten?	möchte
21. Man ____________ seinen Worten misstrauen.	müssen
22. Studierende ____________ den Kurs einmal wiederholen.	dürfen
23. Wer ____________ die Gäste empfangen?	sollen
24. Am 21. März ____________ die Sonne um sechs Uhr aufgehen.	werden
25. ____________ Frau Lie an der Prüfung teilnehmen?	wollen

10. *Lassen Sie die Modalverben weg!*

1. *Herr Wong meldet sich zum Sprachkurs an.*
2. …
3. …

11. Setzen Sie die Prädikate ein!

1. Frau Meier _betritt_ das Flughafengebäude in Hamburg.	betreten
2. Am Flughafenschalter __________ sie das Ticket _____.	vorzeigen
3. Dann _______________ sie den Koffer ________.	abgeben
4. Sie _______________ die Aktentasche ________.	behalten
5. Danach ______________ sie in den Warteraum ________.	hineingehen
6. Vor dem Warteraum __________________ ein Polizist die Aktentasche ________.	durchsuchen
7. Dann ___________ er den Mantel von Frau Meier ____.	kontrollieren
8. Im Warteraum ____________ sich Frau Meier ______.	(sich) hinsetzen
9. Bald __________ man den Flug von Frau Meier _____.	aufrufen
10. Frau Meier __________ das Flugzeug um 8.30 Uhr ____.	besteigen
11. Um 8.40 Uhr _______________ das Flugzeug ________.	abfliegen
12. Es _______________ um 9.50 Uhr in München ________.	ankommen
13. Nach der Landung _______________ Frau Meier das Flugzeug ________.	verlassen
14. Sie ___________ die Halle im Flughafengebäude _____	betreten
und _______________ sich am Gepäckband ________.	(sich) aufstellen
15. Bald __________ das Gepäck an den Passagieren _____.	vorbeifahren
16. Frau Meier _______________ ihren Koffer __________.	herunternehmen
17. Um 10.05 Uhr _______________ sie aus dem Flughafengebäude ________.	herauskommen
18. Sie _______________ in ein Taxi ________.	einsteigen
19. Sofort ___________________ das Taxi __________ und	abfahren
_______________ sie in die Innenstadt.	bringen
20. Vor einem Hochhaus ______________ das Taxi _______.	anhalten
21. Frau Meier _______________ und __________________.	bezahlen; aussteigen
22. Dann _______________ sie das Gebäude _________.	betreten
23. Sie _______________ sich bei ihren Geschäftspartnern	(sich) anmelden
________ und _______________ ein paar Minuten.	warten
24. Schließlich ___________________ sie __________ und	hineingehen
_______________ mit ihnen über einen wichtigen Exportauftrag ________.	verhandeln

1.3 Der Imperativ

informell		formell
Sing.	Plur.	Sing. u. Plur.
Lern!	Lernt!	Lernen Sie!
Komm!	Kommt!	Kommen Sie!
Setz dich!	Setzt euch!	Setzen Sie sich!
Steh auf!	Steht auf!	Stehen Sie auf!

- Man verwendet den Imperativ für Aufforderungen und Bitten.
- Für Personen, die man duzt, verwendet man den informellen Imperativ. Der informelle Imperativ hat normalerweise kein Subjekt.
- Für Personen, die man siezt, verwendet man den formellen Imperativ. Der formelle Imperativ hat immer das Subjekt „Sie“.
- Reflexivpronomen und Präfixe trennbarer Verben stehen hinter dem Imperativ.

Besondere Imperativformen:

1. ***Stammauslaut -t, -d; Stammauslaut Konsonant* + m, n:***
   (**nicht l, r*)

Antwort*e*!	-e	Antwort*et*!	-et
Red*e*!		Red*et*!	
Atm*e*!		Atm*et*!	
Öffn*e*!		Öffn*et*!	

2. ***Verben auf -igen; -eln und -ern:***

Entschuldig*e*!	-e
Erkundig*e* dich!	
Handl*e*!	
Erinn(e)r*e* dich!	

3. ***„Starke“ Verben mit „e“ als Stammvokal:***

(essen)	*I*ss!	e → i
(nehmen)	N*i*mm!	
(lesen)	L*ie*s!	e → ie
(sehen)	S*ie*h!	

4. ***Das Verb „sein“:***

Sei vorsichtig!	Seid vorsichtig!	Seien Sie vorsichtig!

12. Müllers haben 3 Kinder: Lisa, Fritz und Elke. Was sagen die Eltern,

1. wenn Lisa sich kämmen soll? – *Lisa, bitte kämm dich!*
2. wenn Fritz sich waschen soll? – *Fritz, bitte* ....
3. wenn die Kinder kommen sollen? – ....
4. wenn sie zu Bett gehen sollen? – ....
5. wenn sie aufstehen sollen? – ....
6. wenn Elke abwaschen soll? – ....
7. wenn Fritz die Teller abtrocknen soll? – ....
8. wenn Elke und Fritz die Hausaufgaben machen sollen? – ....
9. wenn Lisa den Fernseher ausschalten soll? – ....
10. wenn Fritz die alten Zeitungen wegwerfen soll? – ....
11. wenn Elke Milch holen soll? – ....
12. wenn sie auch Butter mitbringen soll? – ....
13. wenn Fritz ein bisschen schöner schreiben soll? ....
14. wenn Lisa sich beruhigen soll? – ....
15. wenn die Kinder leise sein sollen? – ....

13. Ich bin beim Arzt. Was sagt er zu mir, wenn er möchte,

1. dass ich den Mund öffne? – *Öffnen Sie bitte den Mund!*
2. dass ich die Zunge zeige? – ....
3. dass ich „Aaaaa“ sage? – ....
4. dass ich den Oberkörper freimache? – ....
5. dass ich die Arme hebe? – ....
6. dass ich mich umdrehe? – ....
7. dass ich tief einatme? – ....
8. dass ich den Atem anhalte? – ....
9. dass ich die Schuhe ausziehe? – ....
10. dass ich mich auf die Liege lege? – ....
11. dass ich mich auf die Waage stelle? – ....
12. dass ich keinen Alkohol mehr trinke? – ....
13. dass ich täglich drei Tabletten nehme? – ....

14. Setzen Sie die passenden Imperative ein! *(Beachten Sie auch Übung 15!)*

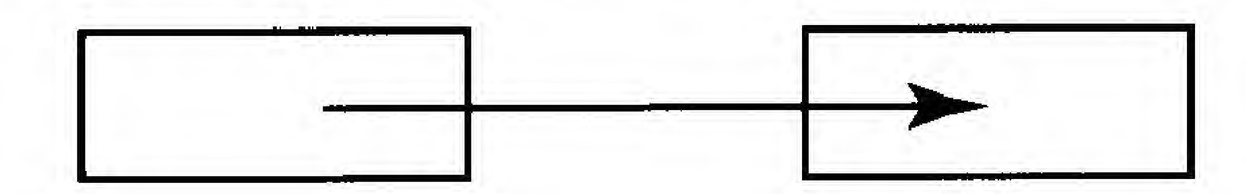
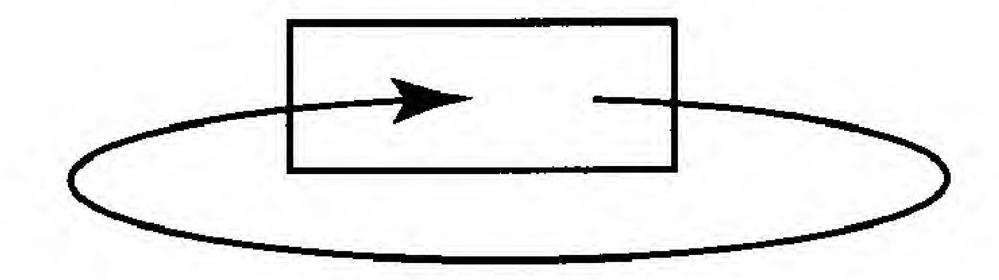
Bei einem Stadtbummel kann man viel sehen. Pedro sagt zu	
seinem Freund Robert: „ *Schau* ‘mal! Hier gibt es tolle	schauen
Schuhe.“ Wenig später ruft er ______ doch ‘mal	sehen
Hier sind schicke Lederwesten	
Pedro bleibt vor jedem Schaufenster stehen Robert wird	
ungeduldig und sagt ______ doch nicht überall ste-	bleiben
hen ______ ein bisschen schneller Wir wollen doch	kommen
noch ins Café gehen	
Im Café sagt Robert zu Pedro ______ mir einen	bestellen
Kaffee und ein Schinkenbrötchen Ich gehe noch schnell in	
den Tabakladen da drüben und hole mir Zigaretten	
Hier sagt Pedro ______ das Geld nicht	vergessen
______ dein Portemonnaie ______	mitnehmen
Der Kellner kommt und fragt Was darf ich Ihnen bringen	
Pedro antwortet ______ bitte zwei Tassen Kaffee	bringen
und zwei Schinkenbrötchen	
Nach fünf Minuten kommt Robert wieder Er hat Monika	
und Elisabeth getroffen und bringt sie mit ins Café	
Er sagt zu den Studentinnen ______ zu uns und	sich setzen
______ einen Kaffee mit uns ______ ‘mal	trinken; erzählen
was ihr in den Ferien gemacht habt	

15. Setzen Sie passende Satzzeichen in die obige Übung ein!

.	der Punkt:	Robert kauft Zigaretten.
,	das Komma:	Robert kauft Zigaretten, während Pedro im Café sitzt.
;	das Semikolon:	Robert kauft Zigaretten; der Laden ist neben dem Café.
:	der Doppelpunkt:	Es sind vier Personen: Lisa, Monika, Pedro und Robert.
?	das Fragezeichen:	Was soll ich bestellen?
!	das Ausrufezeichen:	Für mich einen Kaffee bitte!
„...“	die Anführungszeichen:	Robert sagt: „Bestell mir auch einen Kaffee!“

1.4 Reflexiver Gebrauch der Verben

1.4.1 Verben, die reflexiv verwendet werden können (fakultativ reflexiv):

nicht-reflexiver Gebrauch	reflexiver Gebrauch
	
Ich wasche *mein Auto.*	Ich wasche ***mich***.
Durch Rauchen schadest du *deiner Familie.*	Durch Rauchen schadest du ***dir selbst***.

- Wenn das Subjekt und ein anderes Satzglied dieselbe Person oder Sache bezeichnen, benutzt man das Reflexivpronomen (oft zusammen mit „selbst").
- Formen:

	Akk.	Dat.
Sg.	***mich***	***mir***
	dich	***dir***
	sich	
Pl.	***uns***	
	euch	
	sich	

1. **Reflexivpronomen im Akkusativ:**

Soll ich dich kämmen?	Nein, ich kämme ***mich selbst***.
Wann meldest du dein Radio an?	Hast du ***dich*** schon angemeldet?
Maria betrachtet Fotos.	Maria betrachtet ***sich*** im Spiegel.
Zuerst wusch er sein Auto,	dann wusch er ***sich selbst***.
Die Heizung erwärmte die Luft.	Langsam erwärmte ***sich*** das Zimmer.
Wir legen die Kinder ins Bett.	Wir legen ***uns*** auch ins Bett.
Otto hat euch nicht entschuldigt.	Habt ihr ***euch selbst*** entschuldigt?
Viele Leute denken nicht an die anderen;	sie denken nur an ***sich***.

2. **Reflexivpronomen im Dativ:**

Wenn andere mir nicht helfen können,	muss ich ***mir selbst*** helfen.
Wer hat dir das Kochen beigebracht?	Hast du ***dir*** das Kochen ***selbst*** beigebracht?*
Er hat seinen Kindern Eis bestellt.	Er hat ***sich*** einen Kaffee bestellt.*
Wir kochen dem Kranken eine Milchsuppe.	Wir kochen ***uns*** eine Zwiebelsuppe.*
Ihr habt euren Kindern schöne Schuhe gekauft.	Warum kauft ihr ***euch*** nicht auch solche Schuhe?*
Sie sollten sich mit anderen Dingen beschäftigen.	Sie sollten sich nicht mit ***sich selbst*** beschäftigen.

---

* Wenn es im Satz schon eine Akkusativ-Ergänzung gibt, steht das Reflexivpronomen im Dativ.

1.4.2 Verben, die <u>nur</u> reflexiv verwendet werden (obligatorisch reflexiv):

1. Reflexivpronomen im Akkusativ:

s. bedanken	Sie bedankte sich für die Einladung.
s. beeilen	Bitte beeil dich!
s. befinden	Die Toiletten befinden sich im Keller.
s. beschweren	Ich habe mich über den Lärm beschwert.
s. bewerben	Ich habe mich um einen Studienplatz beworben.
s. entschließen	Habt ihr euch zum Kauf eines Autos entschlossen?
s. ereignen	Wann hat sich der Unfall ereignet?
s. erholen	Im Urlaub erholen wir uns von der Arbeit.
s. erkälten	Hast du dich erkältet?
s. erkundigen	Er erkundigt sich nach Arbeitsmöglichkeiten.
s. irren	Entschuldigung, ich habe mich in der Tür geirrt.
s. kümmern	Moderne Männer kümmern sich auch um den Haushalt.
s. schämen	Warum hast du mich belogen? Du solltest dich schämen.
s. verhalten	Hat sich der Radfahrer beim Abbiegen richtig verhalten?
s. verlassen	Du kannst dich auf mich verlassen; ich bin immer für dich da.
s. verlieben	Er hat sich in Maria verliebt.
s. wundern	Wir haben uns über die hohe Hotelrechnung gewundert.

s. verhören
s. verlesen
s. versprechen
s. verschreiben
s. verrechnen
usw.

} *Beim Hören, Lesen, Sprechen, Schreiben, Rechnen usw. einen Fehler machen.*

2. Reflexivpronomen im Dativ:

s. leisten *A*	Ich kann mir eine so teure Wohnung nicht leisten.
s. merken *A*	Hast du dir meine Telefonnummer gemerkt?
s. vornehmen *A*	Nimm dir nicht zu viel vor!
s. vorstellen *A*	Stellen Sie sich einmal meine schwierige Lage vor!

16. Setzen Sie die passenden Reflexivpronomen ein!

1. Ich habe <u>*mich*</u> über den Lärm vor dem Hotel beschwert.
2. Ich habe ________ vorgenommen, fleißiger zu sein.
3. Ihr könnt ________ auf mich verlassen; ich komme bestimmt.
4. Bitte verhaltet ________ etwas ruhiger!
5. Entschuldigung, ich habe ________ verrechnet. Die Tomaten kosten nur 5,40 DM.
6. Ein Segelboot kann ich ________ nicht leisten!
7. In den Bergen kann man ________ gut erholen.
8. Wir haben ________ entschlossen, ein eigenes Haus zu bauen.
9. Warum wunderst du ________ über meinen Vorschlag?
10. Am Freitagnachmittag ereignen ________ viele Unfälle.

17. Setzen Sie Reflexivpronomen ein!

1. Ich möchte *mich* für das Geschenk bedanken.
2. Wir unterhalten ___________ oft mit unseren Nachbarn.
3. Du musst ___________ das Rauchen unbedingt abgewöhnen.
4. Sie interessieren ___________ nur für Fußball.
5. Sie wünscht ___________ ein Fahrrad zum Geburtstag.
6. Kannst du ___________ eine Welt ohne Kriege vorstellen?
7. Warum hast du ___________ bei der Begrüßung nicht vorgestellt?
8. Hast du ___________ die PICASSO-Ausstellung angesehen?
9. Er denkt nur immer an ___________ selbst.
10. Kinder, habt ihr ___________ schon gewaschen?
11. Durch das viele Rauchen schadest du ___________ sehr.
12. Hoffentlich hast du ___________ nicht den Fuß gebrochen!
13. Hoffentlich habe ich ___________ nicht verspätet!
14. Unsere Wohnung befindet ___________ im 3. Stock.
15. Ich kann ___________ die madagassischen Namen nicht merken.

18. Antworten Sie mit dem informellen Imperativ!

1. Darf ich mich setzen? – *Ja, setz dich!*
2. Soll ich mir die Jacke ausziehen? – *Ja, ...*
3. Muss ich mir das merken? –
4. Muss ich mich beeilen? –
5. Soll ich mir das Buch kaufen? –
6. Soll ich mich kämmen? –
7. Kann ich mir etwas Kaffee nehmen? –
8. Muss ich mich bei Erika bedanken? –
9. Soll ich mich auch in München bewerben? –
10. Kann ich mich auf dich verlassen? –
11. Soll ich mich am Bahnhof erkundigen? –

1.5 Das Präteritum

1.5.1 „Schwache“ Verben:

lernen:			(Präs.)-Stamm	+ Endung
ich	lern*te*	ich	lern-	-te
du	lern*test*	du	lern-	-test
man	lern*te*	man	lern-	-te
wir	lern*ten*	wir	lern-	-ten
ihr	lern*tet*	ihr	lern-	-tet
sie	lern*ten*	sie	lern-	-ten

Besondere Formen:

1. ***Stammauslaut -t, -d:*** ***Stammauslaut Konsonant* + m, n:***
(**ohne r, l*)

ich	arbeit*ete*	ich	atm*ete*	-ete
du	arbeit*etest*	du	atm*etest*	-etest
man	arbeit*ete*	man	atm*ete*	-ete
wir	arbeit*eten*	wir	atm*eten*	-eten
ihr	arbeit*etet*	ihr	atm*etet*	-etet
sie	arbeit*eten*	sie	atm*eten*	-eten

2. ***Unregelmäßige Verben:***

brennen	es brannte	dürfen	ich durfte
kennen	ich kannte	können	ich konnte
nennen	ich nannte	mögen	ich mochte
rennen	ich rannte	ich möchte	ich wollte
senden	ich sandte (sendete)	müssen	ich musste
wenden	ich wandte (wendete)	wissen	ich wusste
bringen	ich brachte	haben	ich hatte
denken	ich dachte	werden	ich wurde (!)

19. Bilden Sie das Präteritum!

studieren: *ich studierte – du studiertest*
leben:
antworten:
sagen:
öffnen:
wollen:
reisen:
dürfen:
ändern:
begegnen:
machen:
klingeln:
bringen:
wohnen:
setzen:

1.5.2 „Starke" Verben:

gehen:			(Prät.)-Stamm + Endung		
	ich	ging	ich	ging	—
	du	ging*st*	du	ging-	-st
	man	ging	man	ging	—
	wir	ging*en*	wir	ging-	-en
	ihr	ging*t*	ihr	ging-	-t
	sie	ging*en*	sie	ging-	-en

Besondere Formen:

1. Stammauslaut -t, -d:

bitten: ich bat
du batst
man bat
wir baten
ihr batet -et
sie baten

ihr botet an, entschiedet, fandet, hieltet, ludet ein, littet, verschwandet, standet, tratet

2. Stammauslaut -s, -ß:

lesen: ich las
du last -t
man las
wir lasen
ihr last
sie lasen

du bewiest, aßt, hießt, ließt, schlosst, saßt, stießt, vergaßt, ...

3. Das Verb „sein":

ich war, du warst, man war, wir waren, ihr wart, sie waren

20. Bilden Sie das Präteritum!

sprechen: *ich sprach – du sprachst*
nehmen:
helfen:
beginnen:
schwimmen:
finden:
singen:
fahren:
wachsen:
geben:
essen:
fliegen:
ziehen:
bleiben:
entscheiden:

21. *Bilden Sie das Präteritum!* (Stammformen S. 158)

1. Ich fahre nach Hamburg. → *Ich fuhr nach Hamburg.*
2. Du bleibst zu Hause. →
3. Der Unterricht beginnt. →
4. Wir fliegen nach Rom. →
5. Denkt ihr nur an die Prüfung? →
6. Die Kinder essen Äpfel. →
7. Ich bringe das Buch zurück. →
8. Peter bietet mir eine Zigarette an. →
9. Eva bittet mich um eine Zigarette. →
10. Wir gehen spazieren. →
11. Das Feuer brennt gut. →
12. Die Hunde beißen sich. →
13. Der Roman gefällt mir gut. →

22. *Setzen Sie das passende Verb in einem geeigneten Tempus ein!*
(biegen, blasen, braten, brechen, eindringen, empfehlen, entscheiden, fliehen, ~~fließen~~, frieren, gelten, genießen, gewinnen, gießen, vergleichen)

1. Der Nil *fließt* durch Ägypten.
2. Meine Aufenthaltsgenehmigung ______________ bis zum 31. 12. 19... .
3. Zum Abendessen ______________ mein Freund ein Stück Lammfleisch.
4. Bei den Wahlen muss man sich für eine Partei ______________.
5. Bevor man etwas kauft, muss man die Preise ______________.
6. Der Verbrecher ______________ vor der Polizei.
7. Bitte ______________ Sie mir noch etwas Wasser ins Glas!
8. Die Räuber wollten in der Nacht in die Bank ______________.
9. Der Bus ______________ nach 100 Metern in eine Nebenstraße ein.
10. Du darfst mir den Zigarettenrauch nicht ins Gesicht ______________ .
11. Welcher Fußballverein wird morgen das Spiel ______________?
12. Können Sie mir ein gutes und nicht zu teures Restaurant ______________?
13. Hoffentlich wird sie sich beim Skilaufen kein Bein ______________.
14. Wenn nur 18 °C im Zimmer sind, ______________ ich.
15. Nach einer schweren Arbeitswoche ______________ wir das Wochenende.

23. *Bilden Sie das Präteritum!* (Stammformen S. 159)

1. Ich rufe meine Eltern an. →
2. Sie schläft noch. →
3. Der Mann kennt mich nicht. →
4. Wir kommen spät nach Hause. →
5. Ihr habt nie Zeit. →
6. Sie nehmen Abschied von uns. →
7. Ich nenne ihr meinen Namen. →
8. Petra schreibt mir einen Brief. →
9. Der Film läuft mit großem Erfolg im Kino. →
10. Die Schiffe liegen im Hafen. →
11. Die Kinder rennen zum Spielplatz. →
12. Wir helfen unseren Nachbarn. →
13. Max schließt die Tür zu. →

24. *Setzen Sie das passende Verb in einem geeigneten Tempus ein!*
(einladen, erschrecken, heben, leiden, messen, raten, riechen, schaffen, scheinen, schieben, schmelzen, schneiden, schreien, vermeiden, zerreißen)

1. In der Bibel steht: Gott ______________ die Welt in 6 Tagen.
2. Wenn ein Baby Hunger hat, ______________ es.
3. Das Eis ______________ an der Sonne.
4. Seine Mutter ______________ an einer schweren Krankheit.
5. Man kann nicht jeden Streit ______________ .
6. Ich möchte Sie zum Abendessen ______________.
7. Er hört uns nicht; er ______________ zu schlafen.
8. Der Lehrer ______________ den Schülern, fleißig zu arbeiten.
9. Immer wenn ein Auto hupt, ______________ ich.
10. Ein Gewicht von 100 kg kann ich nicht ______________.
11. Er ______________ den Brief und warf ihn in den Papierkorb.
12. Ich lasse mir beim Frisör die Haare ______________.
13. Dein neues Parfum ______________ sehr gut.
14. Die Krankenschwester ______________ die Temperatur des Kranken.
15. Der Motor des Autos ist kaputt; wir müssen das Auto ______________.

25. *Bilden Sie das Präteritum!* (Stammformen S. 160)

1. Ich bin mit meiner Wohnung zufrieden. →
2. Du sitzt neben mir. →
3. Peter trifft seine Freunde im Café. →
4. Wir werden sofort informiert. →
5. Ihr tut nichts. →
6. Die Kinder singen ein Lied. →
7. Ich wasche meine Wäsche selbst. →
8. Weißt du etwas von seinen Plänen? →
9. Das Auto steht in der Garage. →
10. Wir sprechen über Politik. →
11. Zwei Autos stoßen zusammen. →
12. Sie vergisst oft ihr Portemonnaie. →

26. *Setzen Sie das passende Verb in einem geeigneten Tempus ein!*
(beweisen, schweigen, sinken, stechen, stehlen, steigen, streiten, treiben, unterstreichen, verderben, verschwinden, wenden, werben, wiegen, ziehen)

1. Bitte ______________ Sie die Adjektiv-Endungen!
2. Können Sie ______________, dass Sie Herr Müller sind?
3. Das Flugzeug ______________ hinter den Wolken.
4. Frau Adams ist sehr schlank und ______________ nur 42 kg.
5. Die Mieten ______________ in diesem Jahr um mindestens 7 %.
6. Im Mai ______________ ich in das Studentenheim in der Frauenstraße.
7. Die Kinder ______________ um einen Ball, den sie gefunden haben.
8. Im Winter kann die Temperatur unter – 20 °C ______________.
9. Wenn Sie eine Bescheinigung brauchen, ______________ Sie sich an das Sekretariat!
10. Wenn das Konzert beginnt, ______________ die Zuhörer.
11. Sei vorsichtig beim Nähen! Du kannst dich mit der Nadel ______________.
12. An heißen Tagen ______________ Fleisch sehr schnell.
13. Die Firma ______________ für ihr Produkt mit einem neuen Plakat.
14. ______________ Sie Sport?
15. Niemand kann mein Fahrrad ______________; es ist abgeschlossen.

27. *Wie heißen die folgenden Sätze im Präteritum?*

1. Petra studiert in Göttingen. →*Petra studierte in Göttingen.*
2. Sie kennt niemanden in Göttingen. →
3. Sie sucht ein Zimmer. →
4. Sie findet kein Zimmer. →
5. Sie ist verzweifelt. →
6. Sie will schon abreisen. →
7. Schließlich hat sie Glück. →
8. Sie liest die „Göttinger Nachrichten". →
9. In der Zeitung steht eine Anzeige. →
10. Jemand bietet ein Zimmer an. →
11. Das Zimmer kostet 250 DM. →
12. Es liegt im Stadtzentrum. →
13. Petra mietet es sofort. →
14. Sie unterschreibt den Mietvertrag. →
15. Sie muss sofort eine Monatsmiete zahlen. →

28. *Ebenso!*

1. Wie findest du den Film? →
2. Er öffnet die Tür. →
3. Ich wende mich an den Lehrer. →
4. Wollt ihr ein Eis essen? →
5. Wir werden müde. →
6. Weißt du das nicht? →
7. Das Feuer brennt hell. →
8. Du sitzt immer neben Otto. →
9. Ihr wartet vor der Mensa. →
10. Er kann nicht kommen. →
11. Ich wechsle das Studienfach. →
12. Du verlässt das Haus. →
13. Er bringt ein Geschenk mit. →

29. *Setzen Sie die Prädikate im Präteritum ein!*

Herr Wong <u>*studierte*</u> schon mehrere Jahre in Münster.	studieren
Eines Tages ____________ er einen Brief von einem Schul-	erhalten
freund. Dieser ____________ auch nach Münster kommen	wollen
und ____________ Herrn Wong, für ihn eine Wohnung zu	bitten
suchen. Der Freund ________ verheiratet und __________	sein; wollen
seine Frau und seine kleine Tochter mitbringen; also	
____________ er eine Zwei- oder Dreizimmerwohnung.	brauchen
Herr Wong ____________ eine Anzeige in die „Münstersche	setzen
Zeitung“. Ein Maklerbüro ____________ ____ bei ihm.	sich melden
Herr Wong ____________ zu dem Büro des Maklers. Über	gehen
die Höhe der Vermittlungsgebühr ____________ er ____.	sich wundern
Der Makler ______________ zwei Monatsmieten. Man	verlangen
____________ ihm eine Adresse in einem Vorort. Leider	geben
____________ er eine Enttäuschung. Die Vermieterin	erleben
____________ die Wohnung nicht an einen Ausländer ver-	wollen
mieten. Aber beim zweiten Angebot ____________ er	haben
Glück. Er ____________ eine Dreizimmerwohnung für sei-	können
nen Freund mieten. Leider __________ die Miete sehr hoch,	sein
aber die Wohnung __________ hell und komfortabel.	sein
Herr Wong ____________ zwei Monatsmieten im Voraus be-	müssen
zahlen. Sofort __________ er seinen Freund _____ und	anrufen
____________ ihm seinen Erfolg _____. Eine Woche spä-	mitteilen
ter ____________ der Freund mit seiner Familie _____.	ankommen
Alle ____________ ____ über die Wohnung. An der Tür	sich freuen
____________ schon ein Schild mit dem Namen. Drei Tage	hängen
später ____________ sie den Einzug.	feiern

30. *Setzen Sie die Prädikate im Präteritum ein!*

Wie die Schildbürger ihr Rathaus bauten

Die Bürger von Schilda* _wollten_ ein neues Rathaus bauen. Sie	wollen
____________ gemeinsam in den Wald, um Bäume für den Bau	ziehen
zu fällen. Der Wald ____________ ein gutes Stück von der Stadt	liegen
entfernt, oben auf einem Berg. Mit viel Mühe ____________ sie	hinunterschlep-
die schweren Baumstämme den Berg ________. Aber beim letz-	pen
ten Baumstamm ________ einer der Männer, ________ den	stolpern; loslas-
Baum ____ und das Holz ____________ von selbst den Berg	sen; hinunterrol-
____________. Da ____________ _____ die Bürger, wie leicht	len; sich wundern;
und bequem das ____________. Deshalb ____________ sie	gehen; hinauf-
alle anderen Baumstämme wieder den Berg ____________, da-	tragen
mit sie allein hinunterrollen ____________, und die Bürger	können
____________ _____ über ihre Klugheit.	sich freuen
Die Schildbürger ____________ fleißig am Bau ihres Rathau-	arbeiten
ses und das Haus ____________ schnell fertig. Als sie aber das	werden
Gebäude zur ersten Ratsversammlung ________, ________	betreten; sehen
sie, dass es darin ganz dunkel ________, denn die Schildbür-	sein
ger hatten die Fenster vergessen. Sie ____________ aber nicht,	erkennen
dass die fehlenden Fenster der Grund für die Dunkelheit	
____________. ____________ sie ihr neues Rathaus wieder	sein; sollen
abbrechen und neu bauen? Da ____________ einer einen guten	haben
Gedanken. Als mittags die Sonne recht hell ____________,	scheinen
____________ sie mit Säcken, Kisten und Körben auf die Stra-	gehen
ße, um das Sonnenlicht einzufangen und in das Rathaus zu brin-	
gen. Bevor sie die Säcke ins Haus ________, ____________	tragen; zubinden
sie sie fest ____, und die Kisten und Körbe ____________ sie	bedecken
mit Tüchern. Erst im Rathaus ____________ sie die Gefäße	öffnen
wieder und ____________ das Sonnenlicht ____. Aber es	ausschütten
____________ dort so finster wie vorher …	bleiben

* Schilda ist ein Phantasie-Ort, über dessen Bürger, die „Schildbürger“, man sich viele lustige Geschichten erzählt.

31. Formen Sie die folgende Geschichte ins Präteritum um!

Nasreddin Hodscha* geht über den Wochenmarkt; dort steht ein Mann mit einem ganz bunten Vogel. Nasreddin sieht so einen Vogel zum ersten Mal; er fragt: „Was für ein Vogel ist das?" – „Das ist ein Papagei", antwortet der Besitzer. Er will den Papagei natürlich verkaufen. Nasreddin fragt nach dem Preis. „Zwei Pfund", sagt der Mann. Nasreddin wundert sich. „Für zwei Pfund", sagt er, „bekommt man zehn Hühner und noch einen Hahn dazu!" – „Richtig", antwortet der Verkäufer, „aber mein Papagei kann sprechen!"
Nachdenklich geht Nasreddin nach Hause. Im Garten laufen die Hühner herum. Er packt den Hahn, nimmt ihn unter den Arm und geht wieder zum Markt. Der Hahn ist ein schönes Tier, und bald kommt ein Bauer und fragt: „Was kostet dein Hahn, Nasreddin?" – „Drei Pfund", antwortet Nasreddin. „Was?" schreit der Bauer, „bist du verrückt? Da drüben kann man für zwei Pfund einen Papagei kaufen, und der spricht sogar!" – „Richtig!", sagt Nasreddin, „aber mein Hahn kann denken!"

* Von Ägypten bis Afghanistan sind die lustigen Geschichten von Nasreddin Hodscha bekannt. Er war Religionslehrer und lebte in einem Dorf.

→ *Nasreddin Hodscha ging über den Wochenmarkt; dort* ....

....

....

....

....

....

....

....

....

....

....

....

....

....

....

....

....

....

....

1.6 Das Perfekt

Hast du das Perfekt gelernt? Ist Peter angekommen?

Zum Perfekt gehören zwei Verbformen:
1. eine Präsensform von „haben“ oder „sein“,
2. das *Partizip II* des Hauptverbs.

lernen (ein ***schwaches*** Verb)

ich	habe	das Perfekt	***gelernt***
du	hast	das Perfekt	***gelernt***
man	hat	das Perfekt	***gelernt***
wir	haben	das Perfekt	***gelernt***
ihr	habt	das Perfekt	***gelernt***
sie	haben	das Perfekt	***gelernt***

Die Endung des Partizips II ist bei schwachen Verben ***-(e)t***.

sehen (ein ***starkes*** Verb)

ich	habe	den Film	***gesehen***
du	hast	den Film	***gesehen***
man	hat	den Film	***gesehen***
wir	haben	den Film	***gesehen***
ihr	habt	den Film	***gesehen***
sie	haben	den Film	***gesehen***

Die Endung des Partizips II ist bei starken Verben ***-en***.

① Ich bin nach Hause ***ge***rannt.
Ich habe das Radio an***ge***stellt.
Ich bin zu Hause ***ge***blieben.
Sie hat ein Kilo ab***ge***nommen.

② Man hat das Haus verkauft.
Es ist nichts passiert.
Alles ist ihnen misslungen.

① Das Partizip II der einfachen und trennbaren Verben hat die Vorsilbe ***ge-***,
sie steht bei einfachen Verben ***vor dem Stamm***,
sie steht bei trennbaren Verben ***zwischen Präfix und Stamm.***

② Das Partizip II der untrennbaren Verben und der Verben auf „-ieren“ haben ***kein ge-***!

32. Bilden Sie das Partizip II!

lernen: *gelernt*
arbeiten:
öffnen:
ändern:
sammeln:
abholen:
anstellen:
bezahlen:
übersetzen:
studieren:
probieren:
wollen:
können:
wissen:
verbringen:

sprechen: *gesprochen*
nehmen:
beginnen:
wegschwimmen:
erfinden:
singen:
einschlafen:
erhalten:
fahren:
wachsen:
abfliegen:
erziehen:
entscheiden:
sein:
werden:

Die Bildung des Perfekts mit „haben“ bzw. „sein“

① Ich ***habe*** mein Fahrrad in die Garage *gestellt.*
Dann ***habe*** ich das Auto in die Garage *gefahren.*
Iris ***hat*** sich in letzter Zeit sehr *verändert.*
Geld ***haben*** wir nicht *gewollt.*
Gestern ***hat*** es *geregnet.*

② ***Bist*** du mit dem Zug nach Hamburg *gefahren*?
Ich ***bin*** zu spät *aufgewacht.*
Warum ***ist*** Peter zu Hause *geblieben*?
Wann ***ist*** der Unfall *geschehen*?
Es ***ist*** mir *gelungen*, die Prüfung zu bestehen.

„Haben“ oder ***„sein“***?

① Perfekt mit ***„haben“***:
- bei Verben mit Akkusativ-Ergänzung,
- bei allen reflexiven Verben,
- bei allen Modalverben
- bei den meisten anderen Verben.

② Perfekt mit ***„sein“***:
- Verben der Ortsveränderung: gehen, kommen, fahren, steigen, sinken, gelangen, ...
- Verben der Zustandsveränderung: aufwachen, einschlafen, wachsen, platzen, sterben, ...
- die Verben: sein, bleiben, werden; geschehen, passieren, vorkommen; gelingen

33. Formen Sie die Sätze ins Perfekt um!

① Ich lese die Zeitung. → *Ich habe die Zeitung gelesen.*

Der Bus fährt eine alte Frau an. →

Kadir verletzt sich beim Rasieren. →

Eva will keinen Tee. →

Der Film gefällt mir nicht. →

② Wir steigen in den Zug ein. →

Die Rakete explodiert kurz nach dem Start. →

Mein Bruder wird Dachdecker. →

Was passiert? →

Der Raketenstart misslingt. →

34. *Formen Sie die Sätze ins Perfekt um!*

1. Eva sitzt im Wartezimmer. → *Eva hat im Wartezimmer gesessen.*
2. Herr Mai starb mit 92 Jahren. →
3. Vergisst du meinen Geburtstag? →
4. Mein Bruder studiert in Bonn. →
5. Sie steigt in den Bus ein. →
6. Otto arbeitet bei der Stadtverwaltung. →
7. Ich wurde müde. →
8. Wir frühstücken um 7 Uhr. →
9. Der Pilot fliegt einen Airbus. →
10. Das Auto bewegt sich nicht. →
11. Es gelingt mir nicht eine Arbeit zu finden. →
12. Schließt ihr die Tür zu? →
13. Die Temperatur sinkt unter null Grad. →
14. Der Zug hielt nur 5 Minuten. →
15. Du missverstehst mich. →
16. Wann ereignen sich viele Unfälle? →
17. Im Nebel passieren viele Unfälle. →
18. Das Buch liegt auf dem Tisch. →
19. Ich lege es auf den Tisch. →
20. Warum bleibst du zu Hause? →

35. *Perfekt mit „haben“ oder „sein“?*

1. Peter zieht nach Köln um. →
2. Peter zieht sich warm an. →
3. Eva zerbrach beim Spülen ein Weinglas. →
4. Das Glas fiel auf den Boden und zerbrach. →
5. Ich stoße mir den Kopf an der Tür. →
6. Zwei Autos stoßen zusammen. →
7. Eine Kundin betritt den Laden. →
8. Eine Kundin tritt ein. →

36. *Gestern war alles anders!*

1. Meistens höre ich den Wecker.

   → *Aber gestern habe ich den Wecker nicht gehört.*

2. Meistens stehe ich früh auf.

   → *Aber gestern ...*

3. Meistens frühstücke ich zu Hause.

   → *Aber gestern ...*

4. Meistens fahre ich mit dem Fahrrad zur Arbeit.

   → *Aber gestern ...*

5. Meistens komme ich rechtzeitig in der Firma an.

   → *Aber gestern ...*

6. Meistens habe ich mittags Hunger.

   → *Aber gestern ...*

7. Meistens esse ich in der Kantine unserer Firma.

   → *Aber gestern ...*

8. Meistens macht mir die Arbeit Spaß.

   → *Aber gestern ...*

9. Meistens fahre ich um 17 Uhr nach Hause zurück.

   → *Aber gestern ...*

10. Meistens sehe ich nach dem Abendessen fern.

    → *Aber gestern ...*

11. Meistens gehe ich früh zu Bett.

    → *Aber gestern ...*

12. Meistens schlafe ich sofort ein.

    → *Aber gestern ...*

13. Meistens schlafe ich gut.

    → *Aber gestern ...*

14. Meistens träume ich nicht.

    → *Aber gestern ...*

1.6.1 Das Perfekt der Modalverben

① Ich kann nicht kommen. → Ich *habe* nicht *kommen* ***können***.
Sie will die Prüfung machen. → Sie *hat* die Prüfung *machen* ***wollen***.
Wir brauchen nicht (zu) arbeiten. → Wir *haben* nicht *(zu) arbeiten* ***brauchen***.

② Ich kann das nicht. → Ich *habe* das nicht *gekonnt*.
Sie will keinen Tee. → Sie *hat* keinen Tee *gewollt*.
Wir brauchen dringend Hilfe. → Wir *haben* dringend Hilfe *gebraucht*.

- Wenn die Modalverben mit einem Infinitiv verwendet werden, bildet man das Perfekt mit „haben“ + Infinitiv (sog. ***Ersatzinfinitiv***). ①
- Wenn die Modalverben ohne Infinitiv (d. h. als Vollverben) verwendet werden, bildet man das Perfekt mit „haben“ + Partizip II. ②
- Man verwendet das Perfekt der Modalverben nur selten. Meistens wird das Präteritum verwendet.

1.6.2 Das Perfekt von *„lassen“, „sehen“ und „hören“*

Ich lasse mir die Haare schneiden. Ich *habe* mir die Haare *schneiden* ***lassen***.
Siehst du den Bus kommen? *Hast* du den Bus *kommen* ***sehen***?

Wenn die Verben „lassen“, „sehen“ und „hören“ mit einem Infinitiv verwendet werden, bildet man das Perfekt mit dem ***Ersatzinfinitiv***.

37. Bilden Sie das Perfekt! (Partizip II oder Ersatzinfinitiv?)

1. Ich kann das nicht. → *Ich habe das nicht gekonnt.*
2. Ich kann nicht zu Ihnen kommen. →
3. Ich mag es ihm nicht sagen. →
4. Die Universität lässt 750 Studenten zu. (!) →
5. Er mag diesen Kuchen nicht. →
6. Ich lasse meine Hose reinigen. →
7. Ich sehe meinen Freund kommen. →
8. Wir brauchen viel Geld. →
9. Sie wollen nach Rom fliegen. →
10. Die Touristen können kein Italienisch. →
11. Hörst du den Hund bellen? →
12. Siehst du das Verkehrsschild? →
13. Ich brauche meinem Vater nicht zu helfen. →
14. Wir müssen eine Strafe zahlen. →
15. Sie will nichts von dir. →

1.7 Die Tempora im Deutschen

Tempus				
Präsens:	(man)	spricht	(man)	kommt
Präteritum:		sprach		kam
Perfekt:		hat gesprochen		ist gekommen
Plusquamperfekt:		hatte gesprochen		war gekommen
Futur I:		wird sprechen		wird kommen
Futur II:		wird gesprochen haben		wird gekommen sein

Mit Modalverben				
Präsens:	(man)	will sprechen	(man)	kann kommen
Präteritum:		wollte sprechen		konnte kommen
Perfekt:		hat sprechen wollen		hat kommen können
Plusquamperfekt:		hatte sprechen wollen		hatte kommen können
Futur I:		wird sprechen wollen		wird kommen können

Tempus	Wann wird das Tempus benutzt?	Beispielsätze
Präsens:	– für die Gegenwart – für die „Ewigkeit“ – für die Zukunft	Ich ***studiere*** zurzeit in Münster. Die Erde ***hat*** nur einen Mond. Ich ***fahre*** morgen nach Berlin.
Präteritum:	– für das *Erzählen* von Vergangenem (Geschichten, Märchen, Anekdoten usw.) – für das *Schreiben von Literatur* (Romane, Novellen, Bibel usw.)	Es ***war*** einmal ein König. Der ***hatte*** ein schönes Töchterlein. Am Anfang ***schuf*** Gott Himmel und Erde. Und die Erde ***war*** wüst und leer.
Perfekt:	für *Gespräche* und *Unterhaltungen* über Vergangenes (*Ausnahmen:* „sein“, „haben“ und Modalverben)	Was ***hast*** du gestern ***gemacht***? Wo ***warst*** du gestern? ***Konntest*** du nicht kommen?
Plusquamperfekt:	für die Vorzeitigkeit in der Vergangenheit	Mein Vater hat mir Geld überwiesen; ich ***hatte*** ihn darum ***gebeten***.
Futur I:	– für Voraussagen und Erwartungen in der Zukunft – für Vermutungen in der Gegenwart (*modaler Gebrauch*)	In 4 Wochen ***werde*** ich nicht mehr hier ***sein***. Peter ist nicht gekommen. Er ***wird*** krank sein.
Futur II:	meistens für Vermutungen in der Vergangenheit (!) (*modaler Gebrauch*)	Der Dieb ***wird*** durch die offene Terrassentür ins Haus ***gekommen sein***.

38. *Setzen Sie das Prädikat im Plusquamperfekt ein!*

1. Herr Schmidt konnte sich ein teures Segelboot kaufen, weil er im Lotto ___*gewonnen hatte*___. (gewinnen)
2. Sie schrieb den Brief mit einer Schreibmaschine, die sie von ihrer Großmutter ______________.(erben)
3. Die Frau war sehr traurig, weil ihr Hund ______________. (weglaufen)
4. Er fuhr nicht zur Arbeit, weil er über Nacht krank ______________. (werden)
5. Sie fand endlich den Hausschlüssel wieder, den sie vor sehr langer Zeit ______________. (verlieren)
6. Sie kam zu spät zum Unterricht, weil sie unterwegs eine Fahrradpanne ______________. (haben)
7. Peter hat sich den Film angesehen, den sein Freund ihm ______________. (empfehlen)
8. Julia war sehr glücklich, weil sie die Prüfung ______________. (bestehen)
9. Nachdem Otto Hahn die Kernspaltung ______________ (entdecken), wurde bald die erste Atombombe gebaut.

- - - - - - - - - -

10. Frau Thier machte eine Reise nach Niedersachsen, wo sie als kleines Kind ______________. (leben)
11. Aus Hannover rief sie ihre Kinder an, die zu Hause ______________. (bleiben)
12. Nach vielen Jahren sah sie die Stadt wieder, in der sie aufs Gymnasium ______________. (gehen)
13. Sie traf vor dem Bahnhof einen alten Mann, der ein Kollege ihres Vaters ______________ . (sein)
14. Dieser konnte sich an sie erinnern, nachdem sie ihm ihren Familiennamen ______________. (nennen)
15. Nach der Rückkehr zeigte Frau Thier ihrer Familie die Fotos, die sie auf ihrer Reise ______________. (machen)

39. ***Im nächsten Urlaub werden Kramers alles anders machen! (Benutzen Sie das Futur I!)***

1. Kramers fahren im Urlaub immer nach Frankreich, aber in diesem Jahr ___*werden sie nach Nordfriesland fahren*___. (Nordfriesland)
2. Sie fahren sonst immer mit dem Auto, aber diesmal ______________________ . (Zug)
3. Sie können im Auto viel Gepäck mitnehmen, aber im Zug ______________________ . (nur wenig Gepäck)
4. In Frankreich wohnen sie in einer Ferienwohnung, aber in Nordfriesland ______________________ . (Verwandte)
5. In Frankreich essen sie oft im Restaurant, aber in diesen Ferien ______________________ . (ihre Verwandten)
6. In Frankreich essen sie immer Weißbrot, aber in Nordfriesland ______________________ . (Schwarzbrot)
7. In Frankreich trinken die Kramers abends gerne Rotwein, aber in Nordfriesland ______________________ . (oft Teepunsch)
8. Meistens machen sie drei Wochen Urlaub, aber diesmal ______________________ . (nur zwei Wochen)
9. In Frankreich müssen Kramers Französisch sprechen, aber in Nordfriesland ______________________ . (Deutsch)
10. In Frankreich ist es im Sommer heiß, aber in Nordfriesland ______________________ . (kälter)
11. Im Mittelmeer kann Herr Kramer jeden Tag baden, aber in der Nordsee ______________________ . (nur an warmen Tagen)
12. In Frankreich besucht Frau Kramer jedes Jahr das Picasso-Museum, aber in Nordfriesland ______________________ . (Storm-Museum)

1.8 Das Passiv

Fast alle Verben mit „sein"-Perfekt bilden kein Passiv.

1.8.1 Das Passiv bei Verben mit Akkusativ-Ergänzung

Ein Student wird plötzlich sehr krank. Er selbst kann nichts tun.

Was geschieht mit ihm?

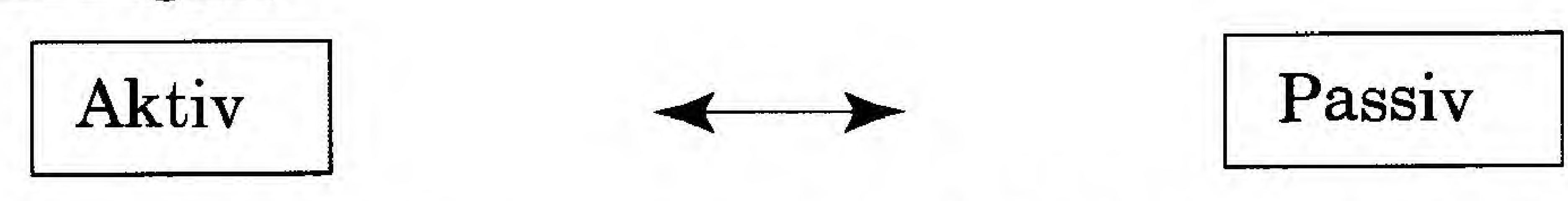
Der Student *wird* ins Krankenhaus *gebracht.*
Er *wird* sofort von einem Arzt *untersucht.*
Der Student *wird operiert.*
Fünf Tage später *wird* er von seinen Eltern wieder *abgeholt.*

Präsens:	Der Student ***wird*** *operiert.*
Präteritum:	Der Student ***wurde*** *operiert.*
Perfekt:	Der Student ***ist*** *operiert* ***worden***.
Plusquamperfekt:	Der Student ***war*** operiert ***worden***.
Futur I:	Der Student ***wird*** *operiert* ***werden***.
(Futur II:	Der Student ***wird*** *operiert* ***worden sein***.)



Aktiv		Passiv
Ein Arzt untersucht den Studenten.	→	*Der Student wird von einem Arzt untersucht.*
Man operierte den Studenten.	→	*Der Student wurde (Ø) operiert.*
Zwei Krankenpfleger haben ihn vorsichtig in sein Zimmer gebracht.	→	*Er ist von zwei Krankenpflegern vorsichtig in sein Zimmer gebracht worden.*

- Fast alle* Verben mit Akkusativ-Ergänzung können das Passiv bilden.
- Das Passiv-Prädikat wird mit einer Form von „werden" + Partizip II gebildet. (Im Passiv benutzt man „worden" statt „geworden"!)
- Veränderungen:



Aktiv		Passiv
• Akkusativ-Ergänzung	↔	*Subjekt (Nominativ-Ergänzung)*
• Subjekt	↔	*Täter-Nennung* mit „von" (seltener „durch")
• „man" o. ä. als Subjekt	↔	*keine Täter-Nennung* (Ø)

- Unverändert bleiben:
  - alle übrigen Satzglieder, z. B. DatErg, PräpErg, Angaben;
  - das Tempus

* Ein Passiv ist nicht möglich,
- wenn das Prädikat keine „aktive" Tätigkeit ausdrückt: *Er hat kurzes Haar.* → Ø
- wenn das Verb reflexiv gebraucht wird: Ich schäme mich. → Ø; *Das Kind putzt sich die Zähne.* → Ø

40. *Formen Sie die folgenden Sätze ins Passiv um! Bilden Sie anschließend Präteritum und Perfekt dieses Passivsatzes!*

1. Zwei Freunde besuchen den Studenten.
   → *Der Student wird von zwei Freunden besucht.*
   → *Der Student wurde von zwei Freunden besucht.*
   → *Der Student ist von zwei Freunden besucht worden.*
2. Ich übersetze den Brief ins Englische.
   →
   →
   →
3. Die Lehrerin erklärt den Studenten die Grammatik.
   →
   →
   →
4. Wir laden unsere Freunde zum Essen ein.
   →
   →
   →
5. In Frankreich trinkt man viel Wein.
   →
   →
   →
6. Man bezahlt die Rechnung sofort.
   →
   →
   →
7. Jemand bringt die Bücher wieder zurück.
   →
   →
   →
8. Der Wissenschaftler führt Versuche durch.
   →
   →
   →

41. Formen Sie die Passiv-Sätze in Aktiv-Sätze um!

1. Die Geschwindigkeit wird von der Polizei kontrolliert.

   →

2. Das Verbotsschild ist von vielen Autofahrern nicht beachtet worden.

   →

3. Meine Schuhe wurden vom Schuster repariert.

   →

4. Die Heizung wird von einer Heizungsfirma eingebaut werden.

   →

5. Die Heizung war nicht abgestellt worden.

   →

42. Bilden Sie das Passiv bzw. das Aktiv!

1. Der Student füllt das Formular aus.

   →

2. MARIE CURIE hat radioaktive Stoffe analysiert.

   →

3. Die Glühbirne wurde von EDISON erfunden.

   →

4. Der Glaser wird neue Fensterscheiben einsetzen.

   →

5. Ich werde oft von unserer Sekretärin angerufen.

   →

6. Der Schüler berichtigte die Fehler.

   →

7. Peter hat die Tür geöffnet.

   →

8. Der Verkehrsunfall ist durch ein Kind verursacht worden.

   →

9. Die Schlüssel wird man sicher wiederfinden.

   →

10. Waren Sie rechtzeitig informiert worden?

    →

1.8.2 Das Passiv bei Modalverben

Ich ***muss*** die Rechnung bezahlen.
→ Die Rechnung ***muss*** von mir *bezahlt werden.*
Sie ***durfte*** die Briefe nicht öffnen.
→ Die Briefe ***durften*** von ihr nicht *geöffnet werden.*
Man ***hat*** den Studenten operieren ***müssen***.
→ Der Student ***hat*** *operiert werden* ***müssen***.

– Die Modalverben selbst bilden keine Passivformen.
– Man benutzt den *Infinitiv Passiv* des Hauptverbs.

Präsens:	Der Student ***muss***	*operiert werden.*	
Präteritum:	Der Student ***musste***	*operiert werden.*	
Perfekt:	Der Student ***hat***	*operiert werden*	***müssen***.
Plusquamperfekt:	Der Student ***hatte***	*operiert werden*	***müssen***.
Futur I:	Der Student ***wird***	*operiert werden*	***müssen***.

43. Bilden Sie das Passiv!

1. Er kann die Fragen nicht beantworten.
   →
2. Unsere Freunde konnten das Haus kaufen.
   →
3. Du musst das Eis sofort essen.
   →
4. Sie hat eine hohe Strafe zahlen müssen.
   →
5. Man darf Kinder nicht schlagen.
   →

44. Bilden Sie das Aktiv!

1. Die Blumen müssen abends begossen werden.
   →
2. Die Tür muss morgens vom Hausmeister geöffnet werden.
   →
3. Das Computer-Programm konnte nicht installiert werden.
   →
4. Das Spielzeug hat nicht mehr repariert werden können.
   →
5. Der Schaden wird von der Versicherung ersetzt werden müssen.
   →

1.8.3 Das subjektlose Passiv bei Verben ohne Akkusativ-Ergänzung

Der Lehrer hilft dem Schüler. → Dem Schüler ***wird*** vom Lehrer *geholfen.*
Man half den Kindern. → Den Kindern ***wurde*** *geholfen.*
Hat man für alle Gäste gut gesorgt? → ***Ist*** für alle Gäste gut *gesorgt worden*?

- Verben ohne Akkusativ-Ergänzung bilden ein ***subjektloses Passiv.***
- Man benutzt die ***3. Person Singular*** des Verbs.
- Das Verb muss eine aktive Tätigkeit ausdrücken.

45. Bilden Sie das Passiv!

1. Im Institut diskutierten die Wissenschaftler nur noch über die Entdeckung.
   → *Im Institut ...*
2. Der Behördenchef gratulierte der Beamtin zur Beförderung.
   → *Der Beamtin ...*
3. Man hat tagelang über diesen Unfall geredet.
   →
4. Kann man auf die Verlesung des Protokolls verzichten?
   →
5. Fast alle Abgeordneten stimmten dem Gesetz zu.
   →
6. Musste man nicht mit solchen Schwierigkeiten rechnen?
   →
7. Man wird den Opfern der Katastrophe helfen müssen.
   →
8. Nur einige Autofahrer hatten auf die Verkehrsnachrichten geachtet.
   →

46. Bilden Sie das Aktiv!

1. In Großbritannien wird links gefahren. (Beispiel für Passiv bei „sein"-Perfekt.)
   →
2. Von der Gewerkschaft ist gegen die Schließung der Fabrik protestiert worden.
   →
3. Den Verletzten wurde schnell geholfen.
   →
4. Vor den Folgen starken Rauchens wird überall gewarnt.
   →
5. Von der Presse ist ausführlich über die Konferenz berichtet worden.
   →
6. Mit der Sanierung der Altstadt wurde bereits begonnen.
   →

1.8.4 Das „Erststellen-Es“

(I)	II	III	IV
Es	kommen	Tausende	zum Oktoberfest
Tausende	kommen	zum Oktoberfest.	
Zum Oktoberfest	kommen	Tausende.	
Es	wird	viel Bier	getrunken.
Viel Bier	wird	getrunken.	

- Das „Erststellen-Es“ kann in Aussagesätzen stehen, und zwar sowohl in Aktiv- als auch in Passivsätzen, aber nicht in Frage- oder Imperativsätzen.
- Das „Erststellen-Es“ wird benutzt, wenn in der Position I, also vor der Personalform des Prädikats, kein anderes Satzglied stehen soll oder kann.
- ***Das „Erststellen-Es“ ist kein Satzglied***, sondern ein sogenannter „Platzhalter“. Bei Umstellung der Satzglieder verschwindet das „Erststellen-Es“.
- Das „Erststellen-Es“ steht häufig in Passivsätzen, in denen der „Täter“ nicht genannt wird.

  Beispiele: Es wird zu schnell gefahren.
  Es durften keine Aufnahmen gemacht werden.
  Es müssen noch einige Fragen geklärt werden.

47. *Bilden Sie Passivsätze mit „Erststellen-Es“, wenn es möglich ist!*
(Lassen Sie den „Täter“ weg!)

1. Eine Bombe zerstörte mehrere Häuser.
   → *Es wurden mehrere Häuser zerstört .*
2. Unsere Politiker machen leider oft Fehler.
   → *Es ...*
3. Die Regierung stellt zu wenig neue Lehrer ein.
   →
4. Die Polizei durchsuchte mehrere Räume. Sie hat Falschgeld gefunden.
   →
5. Mein Fahrrad ist kaputt. Kannst du es reparieren?
   →
6. Statt Schreibmaschinen benutzt man fast nur noch Computer.
   →

48. *Bilden Sie jetzt Passivsätze ohne „Erststellen-Es“!*

1. *Mehrere Häuser wurden zerstört.*
2. ...



49. *Bilden Sie Passivsätze! (Ist „Es“ möglich?)*

1. Man musste viele Bäume fällen.

   →

2. Musste man damit rechnen?

   →

3. Fährt man in Indien noch links?

   →

4. Wenn Kinder anwesend sind, darf man nicht rauchen.

   →

50. *Was ist im Flugzeug verboten?*

(~~rauchen~~, Tiere mitnehmen, Waffen mitbringen, zu viel Alkohol trinken, Feuer machen, den Piloten stören)

1. *Es darf nicht geraucht werden.*
2. *Es ...*
3. *Es ...*
4. *Es ...*
5. *Es ...*
6. *Der Pilot ...*

51. *Was empfehlen Umweltschützer?*

(~~Müll möglichst vermeiden~~, den Müll sortieren, nur Mehrwegflaschen verwenden, keine Getränke in Dosen kaufen, weniger Kunstdünger verwenden, sparsamer mit Rohstoffen umgehen, viel Rad fahren, auf das Auto verzichten)

1. *Müll sollte möglichst vermieden werden.*
2. *Der Müll ...*
3. *Es ...*
4. *Es ...*
5. *Es ...*
6. *Mit Rohstoffen ...*
7. *Es ...*
8. *Auf das Auto ...*

52. *Bilden Sie Passiv- bzw. Aktivsätze!*

1. Ich stelle die Tasse und den Teller in den Schrank.

   →

2. Von Touristen darf eine Stange Zigaretten importiert werden.

   →

3. Die Freundinnen diskutieren über den Zeitungsartikel.

   →

4. Man begann um 8 Uhr mit dem Unterricht.

   →

5. Die Luft wird durch Autoabgase verschmutzt.

   →

6. Wir konnten den Namen nicht im Telefonbuch finden.

   →

7. Es ist gegen diesen Beschluss der Regierung protestiert worden.

   →

8. Diesen Pullover wird er sicher niemals anziehen.

   →

9. Hat die Presse auf die Veranstaltung hingewiesen?

   →

10. Das Schiff ist durch zwei Raketen zerstört worden.

    →

11. Der Dolmetscher übersetzte den Brief ins Deutsche.

    →

12. Es konnten von uns keine weiteren Namen genannt werden.

    →

13. Die Kinder hatten den Ball wiedergefunden.

    →

14. Die Prüfung hat von jedem gemacht werden müssen.

    →

15. Der Staat muss den Arbeitslosen helfen.

    →

16. Man hat die Tür leider nicht öffnen können.

    →

17. Ihm hätte von uns allen widersprochen werden müssen.

    →

1.9 Modalverben

können:	Ich ***kann*** schwimmen.	(Fähigkeit)
	Sonntags ***kann*** man hier kein Brot kaufen.	(Möglichkeit)
	Du ***kannst*** hereinkommen!	(Erlaubnis)
dürfen:	Du ***darfst*** hier parken.	(Erlaubnis)
wollen:	Ich ***will*** morgen nach Hamburg fahren.	(Wille, Absicht)
ich möchte:	***Möchtest*** du nach Hause gehen?	(Wunsch)
müssen:	Ich ***muss*** mein Studium selber finanzieren.	(Notwendigkeit)
nicht brauchen:	Du ***brauchst*** mir ***nicht*** (zu) helfen.	(= nicht müssen)
sollen:	Ich ***soll*** dir von Udo sagen, dass er kommt.	(Auftrag)

53. Bilden Sie verschiedene Tempora mit Modalverben!

Präs.:	*Man muss arbeiten*	*Sie kann nicht kommen*
Prät.:	*Man musste arbeiten*	*Sie . . .*
Perf.:	*Man hat arbeiten müssen*	*Sie . . .*
Plusqu.:	*Man hatte arbeiten müssen*	*Sie . . .*
Fut. I:	*Man wird arbeiten müssen*	*Sie . . .*

Weitere Übungssätze: Ich muss zu Hause bleiben.
Willst du auch verreisen?
Wir brauchen nicht zu arbeiten.
Ihr dürft so etwas nicht sagen!
Die Tür kann leicht geöffnet werden.
Die Bücher müssen liegen bleiben.

54. Beantworten Sie die Fragen negativ!

1. Muss ich den Text übersetzen?

   → *Nein, Sie brauchen den Text nicht (zu) übersetzen.*

2. Müssen deutsche Schüler eine Uniform tragen?

   → *Nein, ...*

3. Musste Peter allein zum Bahnhof gehen?

   → *Nein, ...*

4. Mussten die Straßen während des Papstbesuchs gesperrt werden?

   → *Nein, ...*

5. Hat Peter lange warten müssen?

   → *Nein, ...*

55. *Setzen Sie passende Modalverben ein!*

1. Weil Erika krank war, ___________ sie nicht zum Unterricht kommen.
2. Ich ___________ dich gestern Abend anrufen, aber dann habe ich es vergessen.
3. Wie kommst du zur Party? ___________ ich dich mit dem Auto abholen oder fährst du lieber mit dem Fahrrad? – Du ___________ mich nicht abzuholen.
4. Für das Fach Medizin gelten Zulassungsbeschränkungen. Wer Medizin studieren ___________, ___________ ein gutes Abitur haben.
5. Meine Eltern waren sehr streng. Als Schülerin ___________ ich nie eine Diskothek besuchen und ___________ immer vor 22 Uhr zu Hause sein.
6. Wenn die Ampel Rot zeigt, ___________ die Autofahrer anhalten. Erst bei Grün ___________ sie weiterfahren.
7. Ich habe gestern deine Tante getroffen. Ich ___________ dich von ihr grüßen.
8. Es gibt noch viele freie Plätze im Kino. Wo ___________ du gerne sitzen, weiter vorn oder weiter hinten?

56. *Setzen Sie passende Modalverben ein!*

Im Studentensekretariat

Student: Guten Tag!
Angestellte: Guten Tag! Was ___________ ich für Sie tun?
St: Ich ___________ Ihnen mein Abiturzeugnis bringen.
A: Gut. Aber warum ___________ Sie mir das Original geben? Sie ___________ niemals das Original aus der Hand geben. Das ___________ bei uns verloren gehen. Es reicht, wenn Sie uns eine Fotokopie geben.
St: Aber Ihr Kollege hat gestern gesagt, dass ich das Original bringen ___________.
A: Nein, das ___________ er nicht gesagt haben. Er hat sicher gesagt: „Bringen Sie eine Fotokopie mit und zeigen Sie mir das Original zur Kontrolle!“
St: Aha! Dann ___________ ich also noch eine Fotokopie besorgen?
A: Ja, das ___________ Sie! — *St:* Ist sonst alles in Ordnung?
A: Ich ___________ mir kurz Ihre Akte ansehen. Oh ja, es fehlt noch eine Fotokopie der Aufenthaltserlaubnis. Sie ___________ uns bis zum Ende des Monats die Aufenthaltserlaubnis vorlegen.
St: Die ___________ ich Ihnen morgen auch mitbringen. Bis morgen! Auf Wiedersehen! — *A:* Auf Wiedersehen!

1.10 „lassen“

① Reparierst du die Waschmaschine selbst?
Nein, ich ***lasse*** die Waschmaschine vom Elektriker *reparieren.*
② Erlaubt die Mutter ihren Kindern, ins Kino zu gehen?
Ja, die Mutter ***lässt*** ihre Kinder ins Kino *gehen.*
③ Kann die Haustür leicht geöffnet werden?
Ja, die Haustür ***lässt sich*** leicht *öffnen.*

„lassen“ + Infinitiv hat die Bedeutung:
① veranlassen, bitten, beauftragen
② zulassen, erlauben
③ (+ Reflexivpronomen): ‚gemacht‘ werden können

57. Beantworten Sie die Fragen mit „lassen“!

1. Schneidest du dir die Haare selbst? (Frisör)
Nein, ich lasse mir die Haare vom Frisör schneiden.
2. Korrigierst du deinen Text selbst? (Lehrer)
Nein, ...
3. Wollt ihr euer Haus selbst bauen? (Baufirma)
Nein, wir ...
4. Nähst du deine Kleider selbst? (Schneiderin)
Nein, ...
5. Untersuchst du dich selbst? (Arzt)
Natürlich nicht! Ich ...
6. Erlaubt der Vater seiner Tochter, mit dem neuen Auto zu fahren?
Ja, er lässt sie mit dem neuen Auto fahren.
7. Erlaubt der Lehrer den Schülern, ein Wörterbuch zu benutzen?
Ja, ...
8. Erlaubt der Grenzpolizist, dass der Tourist ohne Kontrolle durchfährt?
Ja, ...
9. Kann man diesen Artikel gut verkaufen?
Ja, er lässt sich gut verkaufen.
10. Kann man diesen Text mühelos übersetzen?
Ja, ...
11. Kann man den Schrank leicht transportieren?
Ja, ...
12. Konnte man diese Schwierigkeiten nicht vermeiden?
Nein, ...

2 Die Nominalgruppe

2.1 Deklination des Nomens

	maskulin	neutral	feminin
Singular:			
Nominativ:	der Vater	das Kind	die Mutter
Akkusativ:	den Vater	das Kind	die Mutter
Dativ:	dem Vater	dem Kind	der Mutter
Genitiv:	des Vater***s****	des Kind(e)***s****	der Mutter
Plural:			
N	die Väter	die Kinder	die Mütter
A	die Väter	die Kinder	die Mütter
D	den Väter***n***	den Kinder***n***	den Mütter***n***
G	der Väter	der Kinder	der Mütter

*Viele einsilbige Nomen und Nomen auf -s, -ß und -z haben die Genitivendung -es.

***n*-Deklination**
(maskulin)
der Student
den Student***en***
dem Student***en***
des Student***en***

die Student***en***
die Student***en***
den Student***en***
der Student***en***

Nomen nach der n-Deklination:

- Nomen mit bestimmten Endungen:
  - -ent: Student, Präsident, Assistent usw.
  - -ant: Demonstrant, Praktikant, Musikant usw.
  - -ist: Polizist, Sozialist, Jurist usw.
  - -oge: Biologe, Geologe, Soziologe usw.
  - -at: Demokrat, Diplomat, Soldat usw.
- Nationalitätenbezeichnungen:
  Franzose, Pole, Tscheche, Grieche, Türke, Russe usw.
- Folgende Nomen:
  Bauer (Bauer*n*), Herr (Sg: Herr*n* / Pl: Herr*en*), Junge, Kamerad, Kollege, Kunde, Mensch, Nachbar (Nachbar*n*), Löwe, Affe usw.

Pluralbildung:

	Singular		Plural	
1.	der Tag	–	die Tag*e*	-e
	die Nacht	–	die N*ä*cht*e*	¨-e
2.	das Kind	–	die Kind*er*	-er
	der Mann	–	die M*ä*nn*er*	¨-er
3.	das Fenster	–	die Fenster	–
	der Vater	–	die V*ä*ter	¨–
4.	die Frau	–	die Frau*en*	-(e)n
	der Bauer	–	die Bauer*n*	
5.	das Hotel	–	die Hotel*s*	-s
	das Foto	–	die Foto*s*	

2.2 Deklination des Artikels

Artikel im Singular:

- bestimmter Artikel:

N	***der***	Vater	***das***	Kind	***die***	Mutter
A	***den***	Vater	***das***	Kind	***die***	Mutter
D	***dem***	Vater	***dem***	Kind	***der***	Mutter
G	***des***	Vaters	***des***	Kind(e)s	***der***	Mutter

Ebenso werden folgende Artikelwörter dekliniert:

dieser (dieses, diese)
jener
jeder
mancher
welcher?

- unbestimmter Artikel:

N	***ein***	Vater	***ein***	Kind	***eine***	Mutter
A	***einen***	Vater	***ein***	Kind	***eine***	Mutter
D	***einem***	Vater	***einem***	Kind	***einer***	Mutter
G	***eines***	Vaters	***eines***	Kind(e)s	***einer***	Mutter

Ebenso werden folgende Artikelwörter dekliniert:

kein (kein, keine)
mein, (dein, sein, ihr, unser, euer, ihr)
irgendein
was für ein?

Artikel im Plural:

N	***die***	Eltern
A	***die***	Eltern
D	***den***	Eltern
G	***der***	Eltern

Ebenso werden die übrigen Artikelwörter dekliniert:

diese	irgendwelche
jene	meine, deine, seine usw.
alle	keine
manche	viele, wenige
solche	einige, mehrere
welche?	

Besonderheit:

Die bestimmten Artikel ***das***, ***dem*** und ***der*** werden mit einigen Präpositionen häufig zu einem Wort zusammengezogen:

an + das → ***ans*** in + das → ***ins***
an + dem → ***am*** bei + dem → ***beim*** in + dem → ***im*** von + dem → ***vom*** zu + dem → ***zum***
zu + der → ***zur***

58. *Ergänzen Sie!*
Singular:

1. Hier ist d*er*___ Teller, d____ Tasse, d_____ Glas, ein_____ Messer, ein_____ Gabel, ein_____ Löffel; mein_____ Buch, ihr_____ Kugelschreiber, sein_____ Brille, euer_____ Motorrad, Ihr_____ Garage, kein_____ Taxi, kein_____ Auskunft.
(N)

2. Wir kennen d*en*___ Arzt, d_____ Ärztin, d_____ Personal, d_____ Engländer_____, ein_____ Franzose_____, ein_____ Polin, ein_____ Mädchen, jed_____ Schüler_______, jed_______ Kollegin, dies_______ Bauer_______, kein_______ Mensch_____, unser_____ Assistent_____, sein_____ Nachbarin.
(A)

3. Das Auto gehört d*em*___ Bäcker, d_____ Polizist_____, d_____ Lehrerin, ein_____ Türke_____, ein_____ Französin, dies_____ Herr_____, dies_____ Frau, kein_____ Kollege_____, kein_____ Nachbarin, mein_____ Vater, sein_____ Patient_____, unser_____ Nachbar_____, eur_____ Großvater.
(D)

4. Hier ist das Haus d*es*___ Präsidenten, d_____ Bürgermeisterin, d_____ Ingenieur_____, ein_____ Amerikaner_____, ein_____ Grieche_____, dies_____ Sportler_____, dies_____ Sängerin, irgendein_____ Soldat_____, ein_____ Professor______, ihr______ Nachbar______, eur_____ Kunde_____, sein_____ Sohn_____, ein_____ Geologe_____. Hier ist die Höhle d_____ Löwe_____!
(G)

Plural:

1. (N)

der Mantel	→ *die Mäntel*	der Sohn	→
die Stadt	→	die Wand	→
das Dorf	→	das Mädchen	→
der Arbeiter	→	der Brief	→
die Krankheit	→	die Uhr	→
das Zeugnis	→	das Kleid	→
der Staat	→	der Bauer	→
die Studentin	→	der Spanier	→
das Sofa	→	das Buch	→
der Pole	→	der Autor	→

2. Er spricht mit d*en*___ Student*en*___, d_____ Assistentin_____, d_____ Techniker_____, all_____ Leute_____, mein_____ Geschwister_____, dies_____ Krankenschwester_____, beid_____ Chef_____, dein_____ Brüder_____, sein_____ Kamerad_____, solch_____ Mensch_____, d_____ Clown_____, eur_____ Gäst_____.
(D)

59. Ergänzen Sie – wo nötig – die Endungen!

(N)

1. Auf dem Tisch steht ein_e___ Lampe.
2. Im Portemonnaie ist kein_____ Geld mehr.
3. Welch_____ Fahrrad gehört dir?
4. Hat euer_____ Haus einen Garten?
5. Mein_____ Eltern wollen nach Köln ziehen.
6. Was für ein_____ Gemüse ist Kohlrabi?
7. Dies_____ Handschuhe gehören mir nicht.
8. Im Kino sind noch einig_____ Plätze frei.

(A)

9. Hast du dein_____ Eltern schon angerufen?
10. Welch_____ Film habt ihr gestern Abend gesehen?
11. Er spricht sehr gut Deutsch; er macht fast kein_____ Fehler mehr.
12. Wir haben unser_____ Haus selbst gebaut.
13. Vergeßt nicht, eu_____ Tür abzuschließen!
14. Ich kann nicht all_____ Rechnungen für dich bezahlen.
15. Bilden Sie bitte ein_____ Satz im Präsens!
16. Der Makler hat mir mehrer_____ Zimmer im Stadtzentrum gezeigt.

(D)

17. Mein Bruder trinkt das Bier am liebsten aus d_____ Flasche.
18. Die Mutter hilft ihr_____ Kinder_____ bei d_____ Hausaufgaben.
19. In d_____ Wald bin ich kein_____ Mensch_____ begegnet.
20. Der Schrank steht zwischen d_____ Tür und d_____ Fenster.
21. Mit welch_____ Kollege_____ triffst du dich heute Abend?
22. Bei dies_____ Kälte gefällt es d____ Leute___, vor d___ Kamin zu sitzen.

(G)

23. Wie findest du das Foto mein_____ Freundin Eva?
24. Die Arbeit d_____ Bauer_____ ist sehr schwer.
25. Wir haben erst Ende d_____ Monat_____ Zeit euch zu besuchen.
26. Kennst du den Namen dies_____ Frau?
27. Nennen Sie mir bitte die Geburtsdaten Ihr_____ Vaters und die Ihr_____ Mutter!
28. Hat sich die Adresse Ihr_____ Eltern geändert?

2.3 Der Possessiv-Artikel

Person	Vater, Kind und Mutter dieser Person(en)			Eltern dieser Person(en)
1. ich:	***mein*** (Vater)	***mein*** (Kind)	***meine*** (Mutter)	***meine*** (Eltern)
2. du:	***dein***	***dein***	***deine***	***deine***
3. man:	***sein***	***sein***	***seine***	***seine***
er:	***sein***	***sein***	***seine***	***seine***
es:	***sein***	***sein***	***seine***	***seine***
sie:	***ihr***	***ihr***	***ihre***	***ihre***
1. wir	***unser***	***unser***	***unsere***	***unsere***
2. ihr:	***euer***	***euer***	***eure***	***eure***
3. sie (Sie):	***ihr (Ihr)***	***ihr (Ihr)***	***ihre (Ihre)***	***ihre (Ihre)***

60. Setzen Sie die passenden Possessiv-Artikel ein!

1. Peter ist mit dem Auto gekommen. Wo hat er _*sein*_ Auto geparkt?
2. Maria hat viele Bücher. Wo stehen __________ Bücher?
3. Du wolltest doch fotografieren. Wo ist __________ Kamera?
4. Meine Eltern ziehen in eine Mietwohnung um. Sie haben __________ Haus verkauft.
5. Habt ihr eine Waschmaschine gekauft? Wo steht __________ Waschmaschine?
6. Wir haben Freunde in Hamburg. Am Wochenende besuchen wir __________ Freunde.
7. Ruf mich morgen an! Hast du __________ Telefonnummer?
8. Das Kind spielt in der Sandkiste. __________ Hände sind schmutzig.
9. Frau Müller, Sie haben doch ein Fahrrad. Wo ist denn __________ Fahrrad?
10. Wo wohnt Frau Müller? Kennst du __________ Adresse?
11. Das Kamel trägt schwere Lasten auf __________ Rücken.
12. Herr Braun ist zufrieden mit __________ Beruf, __________ Chefin und __________ Kollegen.
13. Eva macht __________ Hausaufgaben, räumt __________ Zimmer auf und ruft dann __________ Freundin an.
14. Denkt ihr an __________ Urlaub und an __________ Urlaubsreise?
15. Meine Eltern verbringen __________ Ferien in __________ Ferienhaus.

61. *Setzen Sie die passenden Possessiv-Artikel ein!*

1. Frau Braun kümmert sich um _________ Kinder, _________ Mann und _________ Haus.
2. Herr Braun, wo haben Sie _________ Mantel, _________ Tasche und _________ Portemonnaie?
3. Ich hole jetzt _________ Wörterbuch, _________ Papiere und _________ Kugelschreiber.
4. Könntest du mir bitte die Adresse _________ Eltern, _________ Bruders und _________ Schwester geben?
5. Wir haben von _________ Arbeit, _________ Plänen und von _________ Unfall erzählt.
6. Das kleine Mädchen spielt mit _________ Ball, _________ Puppen und _________ Fahrrad.

62. *Setzen Sie die zum Subjekt des Satzes passenden Possessiv-Artikel ein!*

1. Maria ist am Wochenende bei _________ Familie gewesen und hat lange mit _________ Eltern über _________ Pläne gesprochen.
2. Peter, wo hast du denn _________ Tasche mit _________ Notizbuch?
3. Frau Braun, können Sie sich noch gut an _________ Kindheit und an _________ Elternhaus erinnern?
4. Das kleine Kind ging mit _________ Freundin auf den Spielplatz.
5. Ich habe eine Fotokopie _________ Abiturzeugnisses und _________ Zulassung vorlegen müssen.
6. Wir beabsichtigen, _________ Ferien gemeinsam mit _________ Freunden zu verbringen.
7. Unsere Nachbarn haben _________ Auto und _________ Gartenmöbel in _________ Garage gestellt.
8. Warum erzählt ihr so wenig von _________ Reise, die ihr mit _________ Kollegen gemacht habt?
9. Der Gärtner ist stolz auf _________ Gemüse, _________ Obst und _________ Blumen.

2.4 Frage-Artikel: was für (ein-)? welch-?

Was für ein Fahrrad hast du dir gekauft? (Wie sieht es aus? Wie teuer war es?)
Was für Leute sind deine Nachbarn? (alt? jung? sympathisch? arm? reich? klug?)

Mit ***welchem*** Rad bist du gekommen? (Mit deinem eigenen, dem deiner Frau?)
Mit ***welchen*** Nachbarn habt ihr Kontakt? (Mit den linken oder den rechten?)

was für (ein-)?	ist eine offene Frage, die nach allem fragt. Es gibt keine Vorinformation.
welch-?	ist eine eingegrenzte Frage, die eine Auswahl aus wenigen (schon bekannten) Möglichkeiten trifft.

63. Setzen Sie die passenden Frage-Artikel ein!

1. _*Welcher*_ Maler gefällt Ihnen besser, Manet oder Monet?
2. ___________ Mensch ist Ihr Freund?
3. An ___________ deutschen Universität studieren Sie?
4. Mit ___________ Hand schreiben Sie?
5. Mit ___________ Schwierigkeiten muss man im Ausland rechnen?
6. In ___________ Firma arbeiten Sie?
7. An ___________ Ferien erinnern Sie sich besonders gerne?
8. ___________ Tier ist der Fuchs?
9. ___________ Interessen haben Sie eigentlich?
10. Auf ___________ griechischen Inseln sind Sie schon einmal gewesen?

2.5 Negativ-Artikel: kein-

(Hast du *ein* Fahrrad?)	Nein, ich habe ***kein*** Fahrrad.
(Hast du Ø Schwierigkeiten?)	Nein, ich habe ***keine*** Schwierigkeiten.

64. Beantworten Sie die Fragen negativ!

1. Hast du einen Computer? – *Nein, ich habe keinen Computer.*
2. Hast du Hunger? – *Nein, ich ....*
3. Haben Sie Geld bei sich? – *Nein, ich ...*
4. Hat deine Schwester Kinder? – *Nein, sie ...*
5. Hast du letztes Jahr an einer Prüfung teilgenommen? – *Nein, ich ...*
6. Bekommt Peter ein Stipendium? – *Nein, er ...*
7. Hat Elisabeth Interesse an der Wohnung? – *Nein, sie ...*
8. Machst du Fehler beim Schreiben? – *Nein, ich ...*
9. Haben Sie Zigaretten im Gepäck? – *Nein, ich ...*
10. Können Sie sich an einen Namen erinnern? – *Nein, ich ...*

3 Das Adjektiv

3.1 Deklination der Adjektive als Attribute

A Singular

1. ***Adjektive nach bestimmtem Artikel:***

N	der	jung***e***	Mann	das	klein***e***	Kind	die	schön***e***	Frau	-*e*
A	den	jung***en***	Mann	das	klein***e***	Kind	die	schön***e***	Frau	-*e*
D	dem	jung***en***	Mann	dem	klein***en***	Kind	der	schön***en***	Frau	-*en*
G	des	jung***en***	Mann(e)s	des	klein***en***	Kind(e)s	der	schön***en***	Frau	-*en*

Ebenso nach: dieser, jener, jeder, mancher, welcher?

2. ***Adjektive nach unbestimmtem Artikel:***

N	ein	jung***er***	Mann	ein	klein***es***	Kind	eine	schön***e***	Frau	-*er* / -*es* / -*e*
A	einen	jung***en***	Mann	ein	klein***es***	Kind	eine	schön***e***	Frau	-*es* / -*e*
D	einem	jung***en***	Mann	einem	klein***en***	Kind	einer	schön***en***	Frau	-*en*
G	eines	jung***en***	Mann(e)s	eines	klein***en***	Kind(e)s	einer	schön***en***	Frau	-*en*

Ebenso nach: kein, mein (dein, sein, ihr, unser, euer), irgendein

3. ***Adjektive nach Ø-Artikel:***

N	rot***er***	Wein	frisch***es***	Brot	kalt***e***	Milch	Artikel-endungen
A	rot***en***	Wein	frisch***es***	Brot	kalt***e***	Milch	* 2 Ausnahmen
D	rot***em***	Wein	frisch***em***	Brot	kalt***er***	Milch	
G	rot***en*****	Wein(e)s	frisch***en*****	Brot(e)s	kalt***er***	Milch	

B Plural

1. ***Adjektive nach bestimmtem Artikel:***

N	die	alt***en***	Freunde	-*en*
A	die	alt***en***	Freunde	
D	den	alt***en***	Freunden	
G	der	alt***en***	Freunde	

Ebenso nach: diese, jene, manche, solche, welche? alle, keine, meine (deine ...)

2. ***Adjektive nach Ø-Artikel:***

N	alt***e***	Freunde	Artikel-endungen
A	alt***e***	Freunde	
D	alt***en***	Freunden	
G	alt***er***	Freunde	

Ebenso nach: einige, mehrere, viele, wenige; Zahlen

C Besondere Formen:

Endung *-el*: dunkel: die dunkle Nacht; sensibel: ein sensibler Mensch; usw.
Ebenso: sauer: saure Gurken; teuer: ein teures Haus
hoch: ein hoher Turm

65. *Adjektive nach Artikeln im Singular*

1. Hier ist ein interessantes Buch, das interessant____ Buch, der neu____ Kugelschreiber, ein neu____ Kugelschreiber, eine teur____ Brille, die teur____ Brille.
2. Ich kaufe einen warm____ Mantel, den warm____ Mantel, diese dunkl____ Hose, keine dunkl____ Hose, das japanisch____ Fernsehgerät, kein japanisch____ Fernsehgerät.
3. Ich bin zufrieden mit dem alt____ Pullover, meinem alt____ Pullover, der gemütlich____ Wohnung, meiner gemütlich____ Wohnung, dem neu____ deutsch____ Wörterbuch, meinem neu____ deutsch____ Wörterbuch.
4. Er ist der Besitzer eines groß____ Hauses, des groß____ Hauses, einer gut gehend____ Buchhandlung, der gut gehend____ Buchhandlung, eines klein____ Wagens, dieses klein____ Wagens.

66. *Adjektive nach Ø-Artikel im Singular*

1. Hier ist kühl____ Bier, frisch____ Milch, heiß____ Kaffee.
2. Ich kaufe bitter____ Schokolade, frisch____ Brot, holländisch____ Käse.
3. Was hältst du von frisch____ Luft, kalt____ Wasser, stark____ Wind?
4. Er ist ein Liebhaber italienisch____ Weins, griechisch____ Olivenöls, modern____ Kunst.

67. *Adjektive vor Nomen im Plural*

1. Hier sind süß____ Kirschen, saftig____ Pflaumen, sehr schön____ Pfirsiche, gelb____ Bananen, die best____ Äpfel.
2. Ich kaufe grün____ Bohnen, jung____ Karotten, aber keine alt____ Kartoffeln, sondern die neu____ Kartoffeln dieses Jahres.
3. Ich unterhalte mich gerne mit gut____ Bekannten, meinen lieb____ Verwandten, den verschieden____ Bewohnern unseres Hauses.
4. Im botanischen Garten gibt es eine Sammlung tropisch____ Pflanzen, mexikanisch____ Kakteen, der schönst____ afrikanisch____ Orchideen.

68. Ergänzen Sie die Adjektiv-Endungen!

Ich habe mir ein neu____ Auto gekauft, weil das alt____ Auto nicht mehr gut fuhr. Die Bremsen meines alt____ Wagens funktionierten überhaupt nicht mehr. Wenn ich einen steil____ Berg hinabfuhr, musste ich immer im erst____ Gang fahren. Außerdem war die recht____ Lampe kaputt und das link____ vorder____ Seiten-fenster konnte man nicht mehr schließen. Die alt____ Reifen waren abgefahren, aber ich wollte mir keine neu____ mehr kaufen. Der ein____ Scheibenwischer bewegte sich nicht mehr und der ander____ quietschte wie ein klein____ Schweinchen. Mein neues Auto macht mir Spaß. Ich hoffe, dass ich in der nächst____ Zeit keine groß____ Probleme haben werde.

69. Ergänzen Sie die Adjektiv-Endungen!

Ali ist aus dem international____ Studentenheim ausgezogen. Er wohnte dort im zweit____ Stock. Sein link____ Nachbar war ein Grieche, der entweder mit viel____ Freunden lang____ Diskussionen führte oder – wenn er allein war – laut____ griechisch____ Musik hörte. Sein recht____ Nachbar war ein fleißig____ Student aus dem Libanon, der aber fast jed____ Nacht bis 2 Uhr morgens auf einer alt____, laut____ Schreibmaschine tippte. Auch auf der ober____ und unter____ Etage gab es nur wenige ruhig____ Leute. Wegen dieses dauernd____ Krachs ist Ali ausgezogen.

Er hat jetzt ein ruhig____ Zimmer bei einer freundlich____ Familie gefunden, die in einem älter____ Haus am südlich____ Stadtrand wohnt. Sein Zimmer hat zwar nur ein klein____ Fenster und noch keine modern____ Zentralheizung, aber es ist absolut ruhig. Und Ali braucht absolut____ Ruhe!

70. *Ergänzen Sie die Adjektiv-Endungen!*

1. Der deutsch____ Student fuhr mit seinem spanisch____ Freund nach Paris.
2. Ein unfreundlich____ Polizist hat mir eine falsch____ Auskunft gegeben.
3. Ich möchte ein klein____, nicht zu teur____ Zimmer mit fließend____ Wasser.
4. Unser alt____ Auto hat vorne rechts einen neu____ Reifen.
5. Dieser neu____ Reifen ist von gut____ Qualität.
6. Ich habe seit lang____ Zeit kein interessant____ Buch mehr gelesen.
7. Welcher gut____ Freund hat dir dieses schön____ Geschenk mitgebracht?
8. Er hat zu viel kalt____ Wasser getrunken.
9. In dem preiswert____ Restaurant gibt es leider nur wenig frisch____ Obst.
10. Ich war gestern mit einem alt____ Schulfreund und seinem jünger____ Bruder im Kino.
11. Ich esse gerne frisch____ Brot mit gesalzen____ Butter.
12. Ich trinke nur rot____ Wein; weiß____ Wein schmeckt mir nicht.
13. Unser link____ Nachbar hat sein alt____ Haus mit weiß____ Farbe gestrichen.
14. Am spät____ Nachmittag ereignete sich ein schwer____ Unfall.
15. Ein vollbesetzt____ Bus raste mit hoh____ Geschwindigkeit gegen einen Baum.
16. Klein____ Kinder spielen gerne mit bunt____ Spielsachen.
17. Ich habe keine gut____ Neuigkeiten für Sie!
18. Ich höre gerne den interessant____ Erzählungen alt____ Leute zu.
19. In Münster studieren viele koreanisch____ Studenten.
20. Welche deutsch____ Städte haben Sie im vergangen____ Jahr besichtigt?
21. Mein türkisch____ Freund kümmert sich sehr gut um seine alt____ Eltern.
22. Ich habe einige interessant____ Artikel in der heutig____ Zeitung gelesen.
23. Fast alle ausländisch____ Studierenden müssen eine schwierig____ Aufnahmeprüfung machen.
24. Zwei neu____ Studentinnen sind in den Kurs gekommen.
25. Das Zweit____ Deutsch____ Fernsehen (ZDF) hat in den letzt____ Wochen mehrere spannend____ englisch____ Kriminalfilme gezeigt.

71. *Setzen Sie die fehlenden Adjektivendungen ein!*

1. In den Ferien habe ich einige interessant_e__ Bücher gelesen.
2. Alle ausländisch____ Studenten müssen eine Sprachprüfung machen.
3. Ich habe mit mehreren deutsch____ Studenten über ihre Berufschancen gesprochen.
4. Ich verstehe die Bedeutung dieser schwierig____ Sätze nicht.
5. Welche deutsch____ Romane hast du schon gelesen?

72. *Setzen Sie jetzt auch die Endungen der Artikelwörter ein!*

1. Die Arbeitslosigkeit viel____ jung____ Menschen ist ein großes Problem.
2. Im Sommer bin ich durch mehrer____ europäisch____ Länder gereist.
3. Hast du dir dies____ schön____ Bilder in Ruhe angesehen?
4. Ich habe all____ wichtig____ Regeln gelernt.
5. Einig____ unwichtig____ Regeln darf man wieder vergessen.
6. Das Gedächtnis manch____ alt____ Leute ist noch sehr gut.
7. Sie kann sich solch____ teur____ Kleider gar nicht leisten.
8. Mit wenig____ schnell____ Schritten erreichte er die Haustür.
9. Viel____ deutsch____ Studierende wohnen bei ihren Eltern.
10. Ich habe mir gestern sein____ neuest____ Fotos angesehen.
11. Ich habe einig____ interessant____ Bücher im Antiquariat gekauft.
12. Ich kaufe überhaupt kein____ neu____ Geräte mehr; sie sind mir zu teuer.
13. Welch____ ausländisch____ Zeitungen liest du gerne? – Es gibt da mehrer____ englisch____ Zeitungen, die mir gefallen.
14. Es gibt leider mehr schlecht____ Zeitungen als gut____.
15. D____ beid____ neu____ Fahrräder unser____ link____ Nachbarn sind heute gestohlen worden.
16. Auch die Räder viel____ ausländisch____ Studenten sind gestohlen worden.
17. Fast all____ falsch geparkt____ Autos behindern den Verkehr.
18. Die Polizei hat drei falsch geparkt____ Autos abschleppen lassen.
19. Hast du schon einmal solch____ toll____ Fotos gesehen?
20. Ich habe nur wenig____ gut____ Aufnahmen aus unser____ letzt____ Ferien mitgebracht.

73. *Setzen Sie in die Lücken die fehlenden Endungen ein!*

Die Romanfabrik

1. Alexandre Dumas war ein__ erfolgreicher_ französischer_ Schriftsteller.
2. Ei____ bekannt____ Roman von ihm heißt „D____ drei Musketiere“.
3. Man hat aus dies____ Roman auch ei____ beliebt____ Film gemacht.
4. Dumas hatte schon 250 spannend____ Abenteuerromane geschrieben.
5. Immer wieder verlangten die Zeitungen neu____ Fortsetzungsromane von ihm.
6. Aber Alexandre Dumas hatte kei____ gut____ Ideen mehr;
7. deshalb bat er ei____ ander____ Schriftsteller,
8. ei____ Roman unter dem Namen Dumas zu schreiben.
9. Dumas bezahlte sei____ Helfer natürlich gut.
10. Der zweit____ Schriftsteller schrieb nicht schlecht, aber langsam;
11. jeden Tag schickte er nur eine Fortsetzung an ei____ französisch____ Zeitung.
12. Der Roman hieß „D____ schön____ Gabriele“.
13. Da bekam Dumas die traurig____ Nachricht vom plötzlich____ Tod d____ Helfers.
14. Dumas erschrak, denn der Roman erschien ja unter sei____ eigen____ Namen!
15. Obwohl er kei____ einzig____ Wort des Romans gelesen hatte, musste er ihn zu Ende schreiben.
16. Aber als er d____ früher____ Fortsetzungen durchlas,
17. verstand er d____ kompliziert____ Handlung nicht; deswegen stellte er sich krank und teilte der Zeitung mit:
18. „Ich kann kei____ neu____ Fortsetzungen mehr schreiben!“
19. D____ unerwartet____ Antwort war:
20. „Die Post hat schon d____ nächst____ Fortsetzung gebracht!“
21. Dumas konnte sich d____ merkwürdig____ Sache zuerst nicht erklären,
22. doch dann entdeckte er d____ einfach____ Lösung des Rätsels.
23. Sei____ gestorben____ Helfer hatte schon lange nichts mehr geschrieben;
24. wahrscheinlich hatte er ei____ schwer____ Krankheit gehabt.
25. Der Roman war d____ Arbeit eines dritt____ Autors,
26. dem er das halb____ Honorar gegeben hatte, das er von Dumas bekam.
27. Der dritt____ Schriftsteller schickte täglich ei____ neu____ Fortsetzung
28. an d____ Zeitung, und zwar bis zu d____ glücklich____ Ende d____ Romans.

74. *Das Partizip II als Attribut*

1. Ich schäle Kartoffeln; ich lege die *geschälten* Kartoffeln in einen Topf.
2. Ich öffne die Tür; ich gehe durch die ________________ Tür.
3. Die Regierung verbietet die Glücksspiele; aber trotzdem finden ______________ Glücksspiele statt.
4. Ich finde 5 Mark auf der Straße; ich freue mich über das ______________ Geld.
5. Der Dieb stahl ein Auto und fuhr mit dem ______________ Auto spazieren.
6. Ich lasse meine Jacke reinigen; danach ziehe ich die ________________ Jacke wieder an.
7. Mein Freund verliert seine Handschuhe; er hofft, seine ________________ Handschuhe wiederzufinden.
8. Meine Freundin bietet mir Kaffee an; ich trinke den ________________ Kaffee mit Vergnügen.
9. Der Trainer pumpt den Fußball auf; die Spieler können nur mit einem ________________ Fußball spielen.
10. Der Kaufmann wiegt ein Kilo Tomaten ab und gibt mir die ________________ Tomaten in einer Tüte.
11. Peter hat seine Hose zerrissen; man sieht sein Knie durch die ______________ Hose.
12. Ich schließe das Fenster; bei ______________ Fenster kann ich besser arbeiten.

75. *Das Partizip I (Infinitiv + -d) als Attribut*

1. Im Frühjahr blühen die Tulpen; ich freue mich über die *blühenden* Tulpen.
2. Fahren Sie vorsichtig, wenn Kinder auf der Straße spielen! ________________ Kinder achten nicht auf den Verkehr.
3. Unser Wasserhahn tropft schon wieder. Ich kann ______________ Wasserhähne nicht ertragen!
4. Passt diese Krawatte zu meinem Hemd? Es ist schwer, eine ________________ Krawatte zu finden.
5. Vorsicht, da kommt uns ein Lastwagen entgegen! Hast du das ________________ Auto nicht gesehen?
6. Mein Computer funktioniert schlecht. Ich ärgere mich über den schlecht ______________ Computer.
7. Vorsicht, der Bus hält! An einem ________________ Bus muss man vorsichtig vorbeifahren.
8. Vor dem Café gehen sehr viele Menschen vorüber. Wir beobachten die ________________ Menschen.
9. Die Stadt brannte und die Menschen flohen aus der Stadt. Vor der ____________ Stadt gab es viele ________________ Menschen.
10. Der Zug fährt schon. Sie dürfen nicht in einen ______________ Zug einsteigen!

3.2 Nominalisierte Adjektive und Partizipien

Ein Deutsch***er*** (eine Deutsch***e***) betritt ein Londoner Hotel.
Der Deutsch***e*** (die Deutsch***e***) möchte ein Zimmer mieten.
Der Portier zeigt dem Deutsch***en*** (der Deutsch***en***) ein Zimmer.
Gibt es etwas Neu***es***?
Alle Studierend***en*** müssen eine Prüfung machen.
Viele Abgeordnet***e*** haben dem Gesetz zugestimmt.

Alle Adjektive und Partizipien können nominalisiert werden. Diese Nomen werden wie Adjektive dekliniert.

Nominale Adjektive:		**Nominale Partizipien II:**	**Nominale Partizipien I:**
ein Arbeitsloser	viel Gutes	ein Angeklagter	ein Reisender
eine Bekannte	etwas Gutes	eine Angestellte	eine Vorsitzende
ein Betrunkener	nichts Gutes	ein Gefangener	die Überlebenden
eine Blinde	alles Gute	eine Vorgesetzte	
ein Erwachsener		ebenso: ein Beamter	
		aber: eine Beamt**in**	

76. Ergänzen Sie die Endungen!

1. Mein Bekannt*er*__ hat mich zum Essen eingeladen.
2. Die Angeklagt____ beantwortete die Frage des Richters.
3. Im Parlament gibt es 500 Abgeordnet____.
4. Hast du etwas Interessant____ gehört? – Nein, es gab nichts Neu____.
5. Ich wünsche dir für die Zukunft alles Lieb____ und alles Gut____!
6. Die Koffer des Reisend____ waren sehr schwer.
7. Ein Polizeibeamt____ wollte meinen Pass sehen.
8. Die Zahl der Arbeitslos____ steigt immer weiter.
9. Ein Jugendlich____ darf das Spielkasino nicht betreten.
10. Hast du Kontakt zu Deutsch____?
11. Ein Angestellt____ hat mir das Formular gegeben.
12. Hast du mit dem Fremd____ gesprochen?
13. Unsere Verwandt____ aus Hamburg hat uns neulich besucht.
14. Dieser Film ist nur für Erwachsen____.
15. Bei diesem Verkehrsunfall gab es einen Tot____ und drei Verletzt____.
16. Ich übersetze den Brief aus dem Russisch____ ins Deutsch____.
17. Es wurde leider kein Gefangen____ freigelassen.
18. Die Krank____ muss täglich zum Arzt gehen.
19. Hast du die Rede des neuen Parteivorsitzend____ gehört?
20. Unter Blind____ ist der Einäugig____ König.

3.3 Vergleiche

3.3.1 Gleichheit

Dein Bruder ist ***genauso*** alt ***wie*** mein Bruder.
In Japan gibt es ***ebenso*** große Fabriken ***wie*** in Amerika.
Willst du heute ***so*** lange arbeiten ***wie*** gestern?
(Willst du heute ***so*** lange ***wie*** gestern arbeiten?)

– Für die Gleichheit benutzt man „genauso / ebenso / so … wie".
– Man darf nur analoge Glieder miteinander vergleichen.
– Das 2. Vergleichsglied steht meistens außerhalb der Satzklammer.

77. Ergänzen Sie die Vergleiche! (Gleichheit):

1. Ich bin *ebenso alt wie* meine Zwillingsschwester. (alt)
2. Sie arbeitet ______________ ihre Freundin. (fleißig)
3. Tübingen gefällt mir ______________ Heidelberg. (gut)
4. Herr Fischer hat ein ______________ Einkommen ________ seine Frau. (hoch)
5. Frau Fischer trägt ______________ Kleider ________ ihre Nachbarin. (elegant)

3.3.2 Ungleichheit:

① Dein Bruder ist ***nicht*** **so** alt ***wie*** mein Bruder.
In Afghanistan gibt es ***keine so*** großen Fabriken ***wie*** in Japan.

② Dein Bruder ist ***älter als*** mein Bruder.
In Frankreich gibt es ***schnellere*** Züge ***als*** in Spanien.

Für die Ungleichheit benutzt man:
① „nicht / kein- so … wie" oder
② den Komparativ des Adjektivs + „als"

3.3.3 Maximum bzw. Minimum:

① In Frankreich fährt der ***schnellste*** Zug der Welt.
An dieser Kreuzung passieren die ***meisten*** Unfälle.

② Welcher Zug fährt ***am schnellsten***?
Worüber ärgerst du dich ***am meisten***?

Für ein Maximum / Minimum benutzt man den Superlativ des Adjektivs:
① vor einem Nomen: als Attribut mit der entsprechenden Endung
② abhängig von einem Verb: mit der Form „am …-sten"

3.3.4 Komparation

Der Zug ist ein *schnell**eres*** Verkehrsmittel als der Bus.
Der Zug fährt *schnell**er*** als der Bus.

Das Flugzeug ist *das schnell**ste*** Verkehrsmittel.
Mit dem Flugzeug kommt man ***am*** *schnell**sten*** nach Amerika.

- Adjektive haben zwei Komparationsformen: ***Komparativ*** und ***Superlativ***. Man bildet den ***Komparativ*** mit der Endung ***-er*** und den ***Superlativ*** mit der Endung ***-st***.

schnell:	*schnell**er**-*	*schnell**st**-*
schön:	*schön**er**-*	*schön**st**-*

Besonderheiten:

1. Einige häufig gebrauchte einsilbige Adjektive haben im Komparativ und im Superlativ den Umlaut:

arm:	*ärmer-*	*ärmst-*
jung:	*jünger-*	*jüngst-*

2. Adjektive mit *d, t, s, ß, z* am Ende haben im Superlativ die Endung *-est*:

alt:	*älter-*	*ältest-*
heiß:	*heißer-*	*heißest-*

3. Adjektive mit *-el* am Ende verlieren im Komparativ das *e* vor *-l*:

	dunkel:	*dunkler-*	*dunkelst-*
Ebenso:	teuer:	*teurer-*	*teuerst-*
	sauer:	*saurer-*	*sauerst-*

4. Adjektive mit unregelmäßiger Komparation:

groß:	*größer-*	*größt-*
hoch:	*höher-*	*höchst-*
nah:	*näher-*	*nächst-*
gut:	*besser-*	*best-*
viel:	*mehr**	*meist-*
wenig:	*weniger**	*wenigst-*
	*(immer ohne Endung!)	

(Die folgenden Formen können nur abhängig vom Verb gebraucht werden:

gern	*lieber*	*am liebsten*
sehr	*mehr*	*am meisten*)

- Komparative und Superlative vor einem Nomen werden (wie alle Linksattribute des Nomens) dekliniert.
- Komparative beim Verb werden nicht dekliniert.
- Superlative beim Verb haben die Form „*am ...-sten*".

78. *Drücken Sie die Ungleichheit mit „nicht / kein- so ... wie" aus!*

1. Petra kommt später, weil sie _nicht so schnell fährt wie_ du. (schnell fahren)
2. In der Wüste regnet es ______________________ in den Tropen. (oft)
3. Ich ziehe einen dicken Pullover an, weil es heute ______________________ gestern. (warm sein)
4. Mach mir lieber Tee! Ich trinke ______________________ du. (starken Kaffee)
5. Meine Frau bleibt gern zu Hause. Sie macht ______________________ ich. (große Reisen)

79. *Übungen zur Komparation:*
Bei Monika ist alles anders!

1. Katrin trägt ein schönes Kleid. Aber Monika _trägt ein schöneres Kleid._
2. Katrin hat einen teuren Rucksack. Aber Monika ______________________
3. Katrin hat moderne Möbel. Aber Monika ______________________
4. Katrin hat viele Bilder an der Wand. Aber Monika ______________________
5. Katrin geht oft ins Kino. Aber Monika ______________________

Paul ist „super"!

1. Pauls Freunde sind gute Tennisspieler, aber Paul _ist der beste Tennisspieler_.
2. Pauls Freunde sind sehr sportlich, aber Paul ______________________
3. Pauls Freunde können sehr schnell schwimmen, aber Paul ______________________ ______________________
4. Pauls Freunde haben sehr sympathische Eltern, aber Paul ______________________ ______________________
5. Pauls Freunde kennen sehr viele Leute, aber Paul ______________________

Wer kennt die Rekorde?

1. Welches ist der _kleinste_ Kontinent? (klein)
2. Welches Tier läuft ______________________? (schnell)
3. Welches Tier kann ______________________ springen? (weit)
4. Welches ist ______________________ Stadt der Welt? (groß)
5. An welchem Ort ist es ______________________? (heiß)
6. Wie heißt ______________________ Fluss der Welt? (lang)
7. Wie alt ist ______________________ Mensch geworden? (alt)
8. Welche Sprache wird von ______________________ Menschen gesprochen? (viele)

80. *Vergleichen Sie!*

1. alt sein: mein Onkel, meine Mutter, meine Großmutter
   → *Mein Onkel ist alt. Meine Mutter ist älter als mein Onkel. Meine Großmutter ist am ältesten.*
2. ich trinke gern: Bier, Wein, Wasser
   →
3. gut schreiben: der Bleistift, der Kugelschreiber, der Füller.
   →
4. hoch sein: das Haus, der Kirchturm, der Fernsehturm
   →
5. es ist kalt: in Deutschland, in Finnland, am Nordpol
   →
6. nah sein: der Bahnhof, die Schule, der Stadtpark
   →
7. es regnet stark: in Norddeutschland, in Bayern, in den Alpen
   →
8. wenig essen: ein alter Mann, ein Kind, ein Baby
   →
9. ein gutes Fahrrad haben: Peter, Bruno, Fritz
   →
10. viele Bücher haben: der Student, der Lehrer, Prof. Koch
    →
11. ein teures Kleid kaufen: Fatma, Klara, Petra
    →
12. einen weiten Weg zur Arbeit haben: ich, du, unser Chef
    →
13. eine große Wohnung haben und auch eine hohe Miete zahlen: Herr Kim, Familie Schröder, die Meiers
    →

4 Pronomen

4.1 Personalpronomen

		N	A	D	G (sehr selten)
Singular	1. Person:	*ich*	*mich*	*mir*	*(meiner)*
	2. Person:	*du*	*dich*	*dir*	*(deiner)*
	3. Person:	*man*	*einen*	*einem*	*(–)*
		er	*ihn*	*ihm*	*(seiner)*
		es	*es*	*ihm*	*(seiner)*
		sie	*sie*	*ihr*	*(ihrer)*
Plural	1. Person:	*wir*	*uns*	*uns*	*(unser)*
	2. Person:	*ihr*	*euch*	*euch*	*(euer)*
	3. Person:	*sie / (Sie)*	*sie / (Sie)*	*ihnen / (Ihnen)*	*(ihrer) / (Ihrer)*

81. Setzen Sie passende Personalpronomen der 3. Person ein!

1. Sind deine Eltern zu Hause? – Ja, ___sie___ sind zu Hause.
2. Wo ist mein Fahrrad? – Ich glaube, ________ steht im Keller.
3. Ist deine Freundin wieder gesund? – Nein, ________ ist noch krank.
4. Ist dein Bruder noch bei euch? – Nein, ________ ist schon wieder abgereist.
5. Möchten Sie diese Rosen kaufen? – Nein, ________ sind zu teuer.
6. Hast du das Buch gelesen? – Ja, ich habe ________ gelesen.
7. Hast du den Film gesehen? – Ja, ich habe ________ mir angesehen.
8. Hast du die Hausaufgaben schon gemacht? – Nein, ich habe ________ noch nicht gemacht.
9. Hast du die Lampe ausgemacht? – Ja, ich habe ________ ausgemacht.
10. Hast du das Fenster geöffnet? – Nein, aber ich kann ________ gleich öffnen.
11. Die alte Frau braucht Hilfe. Wer kann ________ helfen?
12. Das kleine Kind hat Durst. Wer gibt ________ etwas zu trinken?
13. Er hat die Regel nicht verstanden. Wer erklärt sie ________ noch einmal?
14. Die Studenten haben noch keine Bücher. Wer besorgt ________ die Bücher?
15. Peter hat Geburtstag. Hast du ________ schon gratuliert?
16. Sie besucht ihren kranken Vater jeden Tag. Sie ist sehr besorgt um ________.
17. Wir haben Streit mit unseren Nachbarn. Wir reden nicht mehr mit ________.
18. Wo ist Fatma geblieben? Hast du etwas von ________ gehört?
19. Peter und Eva Meier waren im letzten Jahr bei uns. Kannst du dich noch an ________ erinnern?
20. Die Meiers sprechen oft von ihrer erfolgreichen Tochter. Sie sind sehr stolz auf ________.

4.1.1 Stellung der Akkusativ-Ergänzung und der Dativ-Ergänzung im Satz

① Ich gebe *dem Lehrer* *das Buch.*

② Ich gebe *es* *ihm.*

③ Ich gebe *es* *dem Lehrer.*
Ich gebe *ihm* *das Buch.*

① zwei Nomen:	zuerst Dativ,	dann Akkusativ
② zwei Pronomen:	zuerst Akkusativ,	dann Dativ
③ Nomen + Pronomen:	zuerst Pronomen,	dann Nomen

82. Setzen Sie Personalpronomen ein!

1. Herr Müller möchte den Schlüssel haben. Gib *ihn* *ihm*!
2. Frau Müller möchte die Blumen haben. Gib ________ ________!
3. Die Studenten möchten die Bücher haben. Gib ________ ________!
4. Erika möchte die CD haben. Gib ________ ________!
5. Paul möchte das Kassettengerät haben. Gib ________ ________!
6. Die Hunde wollen den Knochen haben. Gib ________ ________!
7. Soll ich dir das Buch schenken? – Ja, schenk ________ ________!
8. Soll ich euch die Fotos zeigen? – Ja, zeig ________ ________!
9. Soll ich den Kindern das Märchen vorlesen? Ja, lies ________ ________ vor!
10. Soll ich Peter mein Fahrrad verkaufen? – Ja, verkauf ________ ________!
11. Werden Sie den Studenten den Text erklären? – Ich habe ________ ________ schon erklärt.
12. Werden Sie Ihrem Nachbarn das Geld leihen? – Ich habe ________ ________ schon geliehen.
13. Werden Sie Ihrer Tochter die Schuhe kaufen? – Ich habe ________ ________ schon gekauft!
14. Werden Sie dem Kind den Ballon schenken? – Ich habe ________ ________ schon geschenkt.
15. Können Sie mir das Zeugnis schicken? – Ich habe ________ ________ schon geschickt!
16. Peter möchte mit dem Auto seines Vaters fahren. Aber der leiht ________ ________ nicht.
17. Der Mann wollte meine Telefonnummer haben. Aber ich habe ________ ________ nicht gegeben.

4.2 Präposition + Pronomen

① ***An wen*** denkst du? An deine Eltern? — Ja, ich denke ***an sie***.
Auf wen wartest du? Auf deinen Freund? — Ja, ich warte ***auf ihn***.
Mit wem hast du telefoniert? Mit Eva? — Ja, ich habe ***mit ihr*** telefoniert.

② ***Woran*** denkst du? An die Prüfung? — Ja, ich denke ***daran***.
Worauf wartest du? Auf einen Anruf von Eva? — Ja, ich warte ***darauf***.
Womit rechnest du? Mit schlechtem Wetter? — Ja, ich rechne ***damit***.

① Für Personen benutzt man:
– Präposition + Fragepronomen
– Präposition + Personalpronomen

② Für Sachen (Sachverhalte) benutzt man:
– ***wo(r)-*** + Präposition
– ***da(r)-*** + Präposition

83. Beantworten Sie die Fragen mit Pronominalformen!

1. Wendest du dich an den Direktor? – Ja, *ich wende mich an ihn.*
2. Bist du in Gerda verliebt? – *Ja, ...*
3. Ärgerst du dich über die schlechten Noten? – *Nein, ...*
4. Wunderst du dich über die Rechnung? – *Ja, ...*
5. Wartest du auf deine Freunde? – *Nein, ...*
6. Zweifelst du an seinen Worten? – *Ja, ...*
7. Bedankst du dich für das Geschenk? – *Ja, ...*
8. Hast du nicht nach Peter gefragt? – *Doch, ...*
9. Arbeitest du für die Prüfung? – *Nein, ...*
10. Sprichst du über deine Eltern? – *Ja, ...*

84. Fragen Sie nach! (Sie möchten Ihren Gesprächspartner nicht falsch verstehen.)

1. Ich arbeite mit meinem Onkel zusammen. → *Mit wem arbeitest du zusammen?*
2. Ich lebe von meiner Rente. →
3. Ich freue mich auf die Ferien. →
4. Ich bin noch von meinen Eltern abhängig. →
5. Ich bin stolz auf meine Kinder. →
6. Er träumt von einem besseren Leben. →
7. Sie schreibt an ihre Eltern. →
8. Sie verzichten auf das Geld. →
9. Er ist beliebt bei seinen Kollegen. →

4.3 Fragewörter

Wer?	Wer besucht dich?
Wen?	Wen besuchst du?
Wem?	Wem gibst du das Buch?
Wessen?	Wessen Buch ist das?
An wen?	An wen denkst du?
Mit wem?	Mit wem sprichst du?
Was?	Was ist los?
Was?	Was machst du?
Woran?	Woran denkst du?
Womit?	Womit spielst du?
Wo?	Wo wohnst du?
Wohin?	Wohin gehst du?
Woher?	Woher kommst du?
Wann?	Wann besuchst du mich?
Wie lange?	Wie lange bleibst du hier?
Wie oft?	Wie oft gehst du in der Woche ins Kino?
Seit wann?	Seit wann bist du in Deutschland?
Bis wann?	Bis wann bleibst du in Münster?
Um wie viel Uhr?	Um wie viel Uhr stehst du auf?
Warum?	Warum bist du nicht gekommen?
Weshalb?	Weshalb kommst du mit dem Taxi?
Weswegen?	Weswegen bist du böse?
Aus welchem Grunde?	Aus welchem Grunde hast du mir nicht geschrieben?
Wieso?	Wieso kommst du jetzt erst?
Wozu?	Wozu braucht man einen Staubsauger?
Wie?	Wie geht es dir?
Wie viel?	Wie viel Geld hast du noch?
Wie viele?	Wie viele Geschwister hast du?
Wie groß, hoch usw.?	Wie alt bist du?
Welch- ?	Welches Buch gehört dir? (Das dicke oder das dünne?)
Was für (ein-) ?	Was für ein Auto hast du? (Beschreib es mir!) (s. S. 60)

85. Stellen Sie Fragen!

1. Die Studentin kauft ein Buch.
   → *Was kauft die Studentin?*
2. Die Bananen kommen aus Panama.
   →
3. Die Schüler denken immer an die Ferien.
   →
4. Mustafa ist seit sechs Monaten in Deutschland.
   →
5. Wegen der Erkrankung des Pianisten muss das Konzert ausfallen.
   →
6. Sie schreibt mit der linken Hand.
   →
7. Morgen besucht uns unsere Vermieterin.
   →
8. Eva hat drei Brüder.
   →
9. Dieses Geschenk ist für meine Mutter.
   →
10. Der Gebrauchtwagen hat 3000 Euro gekostet.
    →
11. Ich habe meine Großeltern im letzten Jahr zweimal besucht.
    →
12. Alle haben sich über die gute Nachricht gefreut.
    →
13. Herr Kokavecz spricht mit großen Schwierigkeiten Deutsch.
    →
14. Der Unterricht dauert bis 13 Uhr.
    →
15. Peter hat sich einen sehr schicken Mantel gekauft.
    →
16. Dieses Fahrrad gehört Peter.
    →
17. Die Wintersachen müssen gereinigt werden.
    →
18. Der Fernsehturm ist 230 m hoch.
    →

4.4 Pronominale Formen der Artikel

	m	n	f	Pl.	
N	(k/m)einer*	(-)ein(e)s*	(-)eine	welche	k/m eine
A	(-)einen	(-)ein(e)s*	(-)eine	welche	k/m eine
D	(-)einem	(-)einem	(-)einer	welchen	k/m einen

*Diese Endungen unterscheiden sich von den Endungen des unbestimmten Artikels.

86. *Setzen Sie die passenden Indefinitpronomen ein!*

1. Hast du Groschen? – Ja, ich kann dir ___*welche*___ geben.
2. Ich suche ein Hotel. Können Sie mir ____________ empfehlen?
3. Möchtest du eine Orange? – Ja, gib mir bitte ____________!
4. Möchtest du Blutorangen? – Wir haben noch ____________ da.
5. Ich habe keinen Stadtplan. – Dann schenke ich dir ____________.
6. Haben Sie Reißverschlüsse? – Ja, wir haben ____________.
7. Brauchst du ein Handtuch? Hier ist ____________.
8. Kann ich alle Stifte wegpacken? – Nein, ____________ muss liegen bleiben.

87. *Setzen Sie passende Negativpronomen ein!*

1. Ich habe ein Fahrrad, aber meine Freundin hat ___*kein(e)s*___.
2. Ich besitze einen Computer, aber mein Freund hat noch ____________.
3. Draußen sitzen viele Leute, aber drinnen sitzen ____________.
4. Peter hat ein Zimmer gefunden, aber ich habe noch ____________ gefunden.
5. Ich habe noch ein paar Karteikarten, aber Peter hat ____________ mehr.
6. Leihst du mir deine Schreibmaschine? Ich habe ____________.
7. Haben Sie schon neue Kartoffeln? – Nein, wir haben noch ____________.

88. *Setzen Sie passende Possessivpronomen ein!*

1. Ist das hier Peters Bleistift? – Ja, das ist ___*seiner*___.
2. Ist das hier Marias Heft? – Ja, das ist ____________.
3. Ist das Ihre Grammatik, Herr Weinrich? – Ja, das ist ____________.
4. Gehört dieses Haus deinen Eltern? – Ja, das ist ____________.
5. Gehört der kleine Hund dort deiner Freundin? – Ja, das ist ____________.
6. Benutz bitte nicht meinen Kamm! Nimm doch ____________!
7. Soll ich dir mein Fahrrad leihen? – Nein, ich nehme lieber ____________.
8. Warum steht euer Wagen vor unserer Tür? Ist vor ____________ kein Platz?

5 Präpositionen

1. Präpositionen mit Akkusativ:

durch*, *für*, *gegen*, *ohne*, *um

Er geht durch den Park.
Sie arbeitet für das Examen.
Das Auto ist gegen einen Baum gefahren.
Ohne ihren Bruder geht Leyla nicht in eine Diskothek.
Sie gehen um die Ecke.

2. Präpositionen mit Dativ:

aus*, *außer*, *bei*, *gegenüber*, *mit*, *nach*, *seit*, *von*, *zu

Sie holt die Butter aus dem Kühlschrank.
Außer meiner Schwester habe ich keine Verwandten mehr.
Ich wohne bei der Familie Müller.
Das Geschäft liegt gegenüber dem Bahnhof / dem Bahnhof gegenüber.
Er kommt mit seiner Freundin.
Nach dem Unterricht gehen wir sofort nach Hause.
Ich lebe seit einem Jahr in Münster.
Sie kommt vom Bahnhof.
Sie geht zur Schule.

3. Präpositionen mit Genitiv:

aufgrund*, *außerhalb*, *innerhalb*, *statt*, *trotz*, *während*, *wegen

Er ist aufgrund seiner Krankheit entlassen worden.
Besuchen Sie mich außerhalb der Sprechstunde.
Innerhalb eines Monats hat er sehr viel gelernt.
Er hat mir statt der Kassette eine CD mitgebracht.
Es hat auch während der Nacht geregnet.
Wegen finanzieller Schwierigkeiten hat er sein Studium abgebrochen.

4. Wechselpräpositionen mit Akkusativ oder Dativ:

an*, *auf*, *hinter*, *in*, *neben*, *über*, *unter*, *vor*, *zwischen

mit Akkusativ
Frage: ***Wohin?***
Ich hänge das Bild an die Wand.
Er setzt sich auf den Stuhl.
Er bringt das Fahrrad hinter das Haus.
Er legt das Brot in den Korb.
Er stellt das Bett neben die Tür.
Ich hänge die Lampe über den Tisch.
Die Katze läuft unter das Bett.
Er stellt sich vor die Tür.
Ich stelle das Radio zwischen die Bücher und die Lampe.

mit Dativ
Frage: ***Wo?***
Das Bild hängt an der Wand.
Er sitzt auf dem Stuhl.
Es steht jetzt hinter dem Haus.
Das Brot liegt im Korb.
Das Bett steht neben der Tür.
Die Lampe hängt über dem Tisch.
Die Katze sitzt unter dem Bett.
Er steht vor der Tür.
Das Radio steht zwischen den Büchern und der Lampe.

89. *Setzen Sie die fehlenden Endungen der Artikel und Nomen ein!*

1. Die Sonne scheint durch d_____ Fenster.
2. Mein Freund arbeitet trotz sein_____ Krankheit.
3. Der Schrank steht zwischen d_____ Tür und d_____ Fenster.
4. Er lebt seit d_____ Tod seiner Frau ganz allein.
5. Ich habe nichts von d_____ Student_____ gehört.
6. Nimm doch einen Löffel statt d_____ Gabel!
7. Ich sitze d_____ Lehrerin gegenüber.
8. Stellen Sie das Fahrrad neben d_____ Tür!
9. Ohne d_____ Hilfe meines Vaters könnte ich nicht im Ausland studieren.
10. Stell bitte deine Schuhe unter d_____ Bett!
11. Sie hat sich für d_____ Blumen bedankt.
12. Er muss die Prüfung innerhalb ein_____ Jahr_____ ablegen.
13. Der Garten liegt hinter d_____ Haus.
14. Sind Sie mit d_____ Schuhe_____ zufrieden?
15. Sie dürfen während d_____ Unterricht_____ nicht rauchen.
16. Er hat nach d_____ Name_____ meines Vaters gefragt.
17. Ich habe vor d_____ Ferien keine Zeit mehr.
18. Sind Sie wegen d_____ Regen_____ zu Hause geblieben?
19. Hoffentlich hat er in d_____ Zukunft mehr Glück!
20. Die Regierung kämpft gegen d_____ Drogenhandel.
21. Der Bus fuhr über d_____ Brücke.
22. Ich habe ein Zimmer außerhalb d_____ Stadt gefunden.
23. Außer d_____ Wörterbuch habe ich keine Bücher mitgebracht.
24. Frau S. kommt aus d_____ USA, Herr D. kommt aus d_____ Türkei.
25. Er ging an d_____ Fenster und sah hinaus.
26. Aufgrund ein_____ Missverständnis_____ hat sie den Zug verpasst.
27. Der Spiegel hängt über d_____ Waschbecken.
28. Wir gehen heute Nachmittag in d_____ Museum.
29. Unser Nachbar hat seinen Kinderwagen vor d_____ Garage gestellt.
30. Schreiben Sie Ihren Namen bitte auf dies_____ Zettel!

5.1 Temporale Präpositionen

ab	***Ab*** morgen haben wir Ferien.
an	Ich komme ***am*** Mittwoch. Die Prüfung findet ***am*** 12. Januar statt. Musst du ***am*** Abend arbeiten?
bei	Stör mich nicht ***bei*** der Arbeit!
bis	Er bleibt ***bis*** heute Abend bei uns.
bis zu	Er bleibt ***bis zum*** Abend bei uns.
gegen	Wir werden ***gegen*** Abend in Hamburg sein.
in	***In*** der Nacht stellen wir die Heizung ab. Sie lebte ***im*** 20. Jahrhundert. Picasso wurde ***im*** Jahre 1881 geboren. (Auch: Picasso wurde 1881 geboren.) Ich gehe jetzt zum Einkaufen und bin ***in*** einer Stunde wieder zurück. (Zukunft!)
innerhalb	Die Prüfung musst du ***innerhalb*** eines Jahres schaffen.
nach	***Nach*** dem Essen wasche ich mir die Hände.
um	Der Unterricht beginnt ***um*** 8 Uhr.
von ... bis	Der Unterricht dauert ***von*** 8 ***bis*** 13 Uhr.
während	***Während*** des Spaziergangs haben wir uns unterhalten.
zwischen ... und	***Zwischen*** dem 15. August ***und*** dem 5. September bin ich verreist.
Beachten Sie:	
vor	Ich bin ***vor*** einem Jahr nach Münster gekommen. (Frage: Wann?)
seit	Ich lebe ***seit*** einem Jahr in Münster. (Frage: Seit wann?)

90. Setzen Sie passende Präpositionen ein!

1. Ich weiß nicht, ob ich die Arbeit ___*bis*___ morgen früh schaffe.
2. Wir machen gerne Urlaub ___________ Winter.
3. Der nächste Sprachkurs beginnt erst ___________ den Weihnachtsferien.
4. Wie lange seid ihr verheiratet? – Schon ___________ sechs Jahren!
5. Was machst du ___________ Wochenende?
6. Ich vermute, dass er ___________ Mitternacht nach Hause gekommen ist.
7. Er ist sehr froh; sein Sohn hat__________ drei Wochen das Examen bestanden.
8. ___________ einer Prüfung bin ich immer sehr nervös.
9. Wann willst du mit dem Studium fertig sein? – Ich denke, ___________ 3 Jahren.
10. ___________ unserer Ankunft in Münster suchen wir vergeblich nach einer Wohnung.
11. Der neue Mietpreis gilt ___________ Januar des nächsten Jahres.
12. Der Sprachkurs läuft noch ___________ 20. Dezember.
13. Wenn alles gut geht, werden wir euch ___________ wenigen Monaten wiedersehen.
14. ___________ ihrem schweren Unfall kann sie nicht mehr laufen.

91. *Setzen Sie passende Präpositionen und Endungen ein!*

1. _________ 7 Monaten ist Frau Kim _________ Korea _________ Deutschland gekommen. _________ ein_____ halb_____ Jahr wohnt sie jetzt _________ Münster. Zuerst hat sie Deutsch gelernt. _________ Morgen ging sie _________ Sprachenzentrum der Universität. _________ 8 Uhr begann der Unterricht und dauerte _________ 13 Uhr. _________ 13 und 14 Uhr gab es eine Mittagspause. _________ Nachmittag fand der Unterricht _________ 14 Uhr _________ 16.30 Uhr statt. Nur _________ Mittwoch gab es nachmittags keinen Unterricht. _________ d_____ Unterricht ging sie _________ Hause und machte _________ d_____ nächst_____ Stunden ihre Hausaufgaben. Nach so viel Arbeit hat sie vor einem Monat die Sprachprüfung bestanden.
   _________ ein_____ Monat arbeitet sie nun _________ ihr_____ Fachstudium.
   _________ ein_____ Jahr will sie _________ d_____ Sommerferien _________ Korea fliegen, um ihre Familie zu besuchen.

2. _________ d_____ hoh_____ Mietpreise können sich nur noch reiche Leute eine Wohnung _________ Zentrum der Stadt leisten. Die Mieten liegen dort weit _________ d_____ Durchschnitt. _____________ d_____ Stadtmitte sind die Wohnungen natürlich billiger.
   Aber _________ d_____ hoh_____ Mieten gibt es genügend Leute, die _________ Stadtzentrum ziehen möchten. _________ d_____ Innenstadt dürfen _________ 3 Jahren _________ Bussen und Taxis keine Autos mehr fahren. Die Leute müssen also _________ ein_____ Privatauto_____ öffentliche Verkehrsmittel oder ein Fahrrad benutzen, wenn sie nicht _________ Fuß gehen wollen.
   Wer _________ d_____ Nähe des Bahnhofs wohnt, kann _________ kurz_____ Zeit den Bahnhof erreichen und dann _________ d_____ Zug _________ ander_____ Städte fahren.
   Ich selbst habe _________ ein_____ kurz_____ Zeit _________ d_____ Stadt gewohnt, und zwar direkt _________ ein_____ Kirche. Die Glocken läuteten jede volle Stunde, so dass ich _________ d_____ Nacht niemals ruhig schlafen konnte. _________ d_____ Lärm_____ bin ich sehr schnell _________ dies_____ Wohnung ausgezogen. Ich wohne jetzt _________ d_____ Land.

6 Das Prädikat

6.1 Kongruenz von Subjekt und Prädikat

Unsere Familie (5 Personen!) *verbringt* die Ferien immer an der See.
Leider *sind* die Ferien viel zu kurz.
Mein Bruder ***und*** meine Schwester *schwimmen* sehr gerne.

- Ein Subjekt im Singular verlangt ein *Prädikat im Singular.*
- Ein Subjekt im Plural verlangt ein *Prädikat im Plural.*
- Einzelsubjekte, die mit ***und*** verbunden sind, verlangen ein *Prädikat im Plural.*

92. Setzen Sie das zum Subjekt passende Prädikat bzw. die passende Personalform des Prädikats ein!

1. Unsere Sommerferien _sind_ in diesem Jahr kürzer als im letzten Jahr. (sein)
2. Unser Ski-Urlaub ______________ nur 10 Tage. (dauern)
3. Die Bevölkerung ______________ mit der Regierung unzufrieden. (sein)
4. Wegen der Kälte ______________ die Leute zu Hause. (bleiben)
5. Ihm ______________ Zeit und Geld für eine längere Reise. (fehlen)
6. Wenn ein schwerer Unfall passiert ist, ______________ sofort die Polizei. (kommen)
7. Abends ______________ die Familie vor dem Fernseher. (sitzen)
8. Heute Nachmittag ______________ meine Schwester und ich ins Schwimmbad. (gehen)
9. Am Abend ______________ mein Bruder mit(!) seiner Frau zu uns. (kommen)
10. Meinen Kindern ______________ das Essen heute nicht. (schmecken)
11. Die Papiere ______________ du nicht im Auto liegen lassen! (dürfen)
12. Ca. 15 % der Jugendlichen ______________ arbeitslos. (sein)
13. Die Armee ______________ die Bevölkerung schützen. (sollen)
14. Warum ______________ das Obst in Deutschland teurer als in Marokko? (sein)
15. Etwa ein Drittel des Landes ______________ Wüste. (sein)
16. ______________ Peter oder Ida die Post abholen? (sollen)
17. Don Juan ______________ die Frauen. (lieben)
18. Im Sprachkurs ______________ man Leute aus der ganzen Welt kennen. (lernen)
19. Morgen ______________ unsere Nachbarin und ihr Mann nach Berlin. (fahren)
20. Es ______________ nicht alle Studenten Medizin studieren. (können)

6.2 Die Stellung des Prädikats in Hauptsätzen

6.2.1 Aussagesätze:

I	(II)	III	IV	V
Heute Nachmittag	***zeige***	ich	unserem Gast	die Altstadt.
Ich	***zeige***	unserem Gast	heute Nachmittag	die Altstadt.
Unserem Gast	***zeige***	ich	heute Nachmittag	die Altstadt.

Im Aussagesatz steht das *Prädikat* auf Position II.

I	(II)	III	IV	V	(E)
Morgen früh	***werde***	ich	ihm	das Rathaus	*zeigen.*
Er	***hat***	es	noch nicht		*besichtigen können.*
Morgen Abend	***fliegt***	er	wieder	nach Rom	*zurück.*

Wenn das *Prädikat* aus mehreren Teilen besteht, steht die ***Personalform*** auf Position II; die *übrigen Prädikatsteile* stehen am Ende des Satzes (E).

6.2.2 Fragesätze:

W-Fragesätze:

I	(II)			(E)
Wer	***zeigt***	unserem Gast	das Rathaus?	
Wann	***fliegt***	er	nach Rom	*zurück*?

In der *w*-Frage steht das *Prädikat* bzw. die ***Personalform*** des Prädikats auf Position II; die *übrigen Prädikatsteile* stehen am Ende des Satzes.

JA / NEIN-Fragesätze:

(I)					(E)
Zeigst	du	eurem Gast	heute Nachmittag	die Altstadt?	
Hast	du	ihm	schon	das Rathaus	*gezeigt*?

In der JA/NEIN-Frage steht das *Prädikat* bzw. die ***Personalform*** des Prädikats auf Position I; die *übrigen Prädikatsteile* stehen am Ende des Satzes.

6.2.3 Imperativsätze:

(I)				(E)
Zeig	mir	bitte	die Altstadt!	
Bringen Sie	mich	bitte	ins Hotel	*zurück*!

Im Imperativsatz steht das *Prädikat* bzw. die ***Personalform*** des Prädikats auf Position I; die *übrigen Prädikatsteile* stehen am Ende des Satzes.

93. *Bilden Sie Sätze und beginnen Sie mit dem unterstrichenen Satzglied!*

1. ich, aufstehen, jeden Morgen, um 6 Uhr
   → *Jeden Morgen stehe ich um 6 Uhr auf.*
2. ich, brauchen, keinen Wecker
   →
3. ich, wach werden, immer, von selbst
   →
4. ich, gehen, ins Badezimmer, zuerst
   →
5. ich, sich waschen, dort
   →
6. ich, putzen, mir, die Zähne, danach
   →
7. ich, sich kämmen, dann
   →
8. ich, sich anziehen, danach
   →
9. ich, gehen, in die Küche, jetzt
   →
10. ich, vorbereiten, das Frühstück, dort
    →
11. ich, essen, Brot mit Butter und Marmelade, meistens
    →
12. ich, trinken, Kaffee oder Tee, dazu
    →
13. ich, verlassen, das Haus, nach dem Frühstück
    →
14. ich, gehen, zum Bahnhof
    →
15. mein Zug, fahren, nach Münster, um 7.10 Uhr
    →
16. ich, lesen, die Zeitung, während der Fahrt
    →
17. der Zug, ankommen, in Münster, endlich
    →
18. ich, zu Fuß gehen, vom Bahnhof zur Universität, nun
    →
19. ich, sein, im Kursraum, kurz vor 8 Uhr
    →
20. der Unterricht, beginnen können, jetzt
    →

94. *Verändern Sie die Stellung der Satzglieder! Beginnen Sie mit dem unterstrichenen Satzglied!*

1. Wir schlafen sonntags immer sehr lange.
   → *Sonntags schlafen wir immer sehr lange.*
2. Wir verzichten auf das Frühstück.
   →
3. Unsere beiden Kinder schlafen meistens noch länger als wir.
   →
4. Es gibt gegen 12 Uhr ein gutes Essen für die ganze Familie.
   →
5. Mein Mann und ich machen danach eine Fahrradtour.
   →
6. Unsere Kinder fahren nur sehr selten mit.
   →
7. Sie sind meistens mit Freunden verabredet.
   →
8. Wir besuchen am Nachmittag oft meine Eltern.
   →
9. Es gibt dort zum Kaffee selbstgebackenen Kuchen.
   →
10. Ein Fußballspiel findet manchmal auf dem Sportplatz in unserer Nähe statt.
    →
11. Viele Leute gehen dorthin.
    →
12. Wir essen abends nur Brot mit Wurst und Käse.
    →
13. Wir trinken dazu meistens Tee.
    →
14. Wir gehen am Sonntagabend gerne ins Theater oder ins Kino.
    →
15. Wir verbringen unseren Sonntag so.
    →

6.3 Die Stellung des Prädikats in Nebensätzen

Sie möchte, dass ich ihr heute Nachmittag die Altstadt ***zeige.***
Sie hofft auch, dass ich ihr morgen das Rathaus *zeigen* ***kann.***
Ich weiß nicht, ob sie morgen Abend wieder nach Rom *zurück****fliegt.***
Ich weiß nicht, wann sie *wieder****kommt.***

Im Nebensatz steht das *Prädikat* am Satzende.
Die ***Personalform*** steht an letzter Stelle.

95. Übung zur Nebensatzbildung!

1. Ich habe ein Zimmer in einem Studentenheim gefunden.
2. Dort zieht eine Griechin aus.
3. Ich kann Anfang Oktober einziehen.
4. Das Zimmer liegt im 3. Stock.
5. Es gibt eine Etagen-Küche für 12 Leute.
6. Das Zimmer wird einmal in der Woche geputzt.
7. Die Miete muss im Voraus gezahlt werden.
8. Vom Studentenheim zum Stadtzentrum sind es ca. 3 km.
9. Ich nehme ab Oktober an einem Sprachkurs teil.
10. Der Sprachkurs findet im SPRACHENZENTRUM statt.
11. Hast du schon ein Zimmer gefunden?
12. Wo liegt das Zimmer?
13. Wie viel Miete musst du dafür zahlen?
14. Ist das Zimmer möbliert?
15. Wann ziehst du ein?

Habe ich dir schon erzählt,

(1.) *dass ich ein Zimmer in einem Studentenheim gefunden habe?*
(2.) *dass* ....?
(3.) *dass* ....?
(4.) *dass* ....?
(5.) *dass* ....?
(6.) *dass* ....?
(7.) *dass* ....?
(8.) *dass* ....?
(9.) *dass* ....?
(10.) *dass* ....?
(11.) *Sag mir, ob* ....
(12.) *Sag mir,* ....
(13.) *Sag mir,* ....
(14.) *Sag mir,* ....
(15.) *Sag mir,* ....

7 Ergänzungen

Die Eltern	schenken	*ihrem Sohn*	*ein Fahrrad.*
Herr Meier	schenkt	*seiner Tochter*	*einen Computer.*
(WER?)		***(WEM?)***	***(WAS?)***
Peter	liegt	*im Bett.*	
Köln	liegt	*am Rhein.*	
(WER? WAS?)		***(WO?)***	
Ich	interessiere mich	*für Briefmarken.*	
Meine Freundin	interessiert sich	*für moderne Architektur.*	
(WER?)		***(WOFÜR?)***	

- Wenn man ein bestimmtes Verb benutzt, muss man ganz bestimmte weitere Satzglieder benutzen. Diese *vom Verb abhängigen* Satzglieder heißen ***Ergänzungen***. (s. auch S. 157)
- Häufige Ergänzungen sind:

Nominativ-Ergänzung (*oder* ***Subjekt***)	Frage: ***WER? WAS?***
Akkusativ-Ergänzung	Frage: ***WEN? WAS?***
Dativ-Ergänzung	Frage: ***WEM?***
Situativ-Ergänzung	Frage: ***WO?***
Direktiv-Ergänzung	Frage: ***WOHIN? WOHER?***
Präpositional-Ergänzung	Frage: ***WOFÜR?*** (***WOMIT? WORAN?*** usw.)

Die Nominativ-Ergänzung (= Subjekt)

Die Eltern schenken ihrem Sohn ein Fahrrad.
Diese Frau habe ***ich*** noch nie gesehen.
Im „Schlosstheater" läuft ***ein interessanter Film***.

- Die meisten Sätze haben ein ***Subjekt***. (Frage: ***WER? WAS?***)
- Zwischen Subjekt und Prädikat besteht ***Kongruenz***, d. h. *Person* (1., 2. oder 3.) und *Numerus* (Singular oder Plural) sind jeweils gleich. (s. S. 83)

96. Unterstreichen Sie das Subjekt!

1. <u>Katrin</u> hat ihre Eltern seit langer Zeit nicht gesehen.
2. Gestern brachte die Post mir ein Paket.
3. Sein altes Auto hat Herr Marx noch nicht verkaufen können.
4. An dieser Kreuzung ereignen sich immer wieder Unfälle.
5. Dieser schöne alte Schrank gehört Gerda.
6. Peter liebt Maria.
7. Hoffentlich gelingt dir alles!
8. Ich bin mit einem Freund ins Kino gegangen.
9. Am Abendhimmel sieht man schon einige Sterne.
10. Auf dem Marktplatz sind ein Motorradfahrer und ein Radfahrer zusammengestoßen.

7.2 Verben mit Akkusativ-Ergänzung

97. Bilden Sie Sätze im Perfekt!

1. anrufen: ich, Eltern → *Ich habe meine Eltern angerufen.*
2. backen: Herr Meier, Kuchen →
3. bauen: mein Bruder, Haus →
4. begrüßen: Direktorin, Kollege →
5. besuchen: Peter, Onkel →
6. bezahlen: du, Rechnung? →
7. bilden: Student, Satz →
8. brauchen: ich, viel Geld →
9. essen: Kinder, Brötchen →
10. finden: Eva, Schlüssel →
11. fragen: Tourist, Radfahrer, nach dem Weg →
12. es gibt: in Folrida wieder, Sturm →
13. haben: wir, Glück →
14. holen: ihr, Fahrrad, aus dem Keller →
15. kennen: Studenten, Professorin →
16. kennen lernen: du, dein Mann, wo? →
17. kochen: Katja, Suppe →
18. lesen: ich, Roman →
19. nehmen: Patient, Medikament →
20. öffnen: Herr Meier, Haustür →
21. schließen: du, Fenster? →
22. sehen: wir, Film →
23. trinken: Frau Müller, Glas Wein →
24. übersetzen: Studenten, Text →
25. untersuchen: Ärztin, Patient →
26. vergessen: Lehrer, Name der Schülerin →
27. verstehen: ich, Regel →
28. wiederholen: Eva, Satz →

7.3 Verben mit Dativ-Ergänzung

begegnen	Ich bin *meiner Kollegin* am Bahnhof begegnet.
danken	Ich danke *Ihnen* für das schöne Geschenk.
einfallen	Wie heißt die Frau dort? *Mir* fällt ihr Name nicht ein.
folgen	Ein Jahr später folgte der Sohn *seinem Vater* ins Ausland.
gefallen	Inge war in Rom; die Stadt hat *ihr* gefallen.
gehören	*Wem* gehört dieser Mantel hier?
gehorchen	Die Eltern verlangen, dass ihre Kinder *ihnen* gehorchen.
gelingen	Leider ist es *mir* nicht gelungen, die Prüfung zu bestehen.
gratulieren	Wir gratulieren *unserer Kollegin* zum Geburtstag.
helfen	Soll ich *dir* bei den Hausaufgaben helfen?
sich nähern	Der Zug nähert sich langsam *dem Bahnhof.*
nützen	Seine Englisch-Kenntnisse haben *ihm* auf der Reise genützt.
schaden	Rauchen schadet der *Gesundheit.*
schmecken	Ich mag keine grünen Tomaten. Sie schmecken *mir* nicht.
schwer fallen	Otto wiederholt den Kurs; das Lernen fällt *ihm* schwer.
zuhören	Die Mutter erzählt ein Märchen; die Kinder hören *ihr* aufmerksam zu.
zustimmen	Auch die Opposition stimmt *dem Plan der Regierung* zu.

7.4 Verben mit Akkusativ-Ergänzung + Dativ-Ergänzung

98. Bilden Sie Sätze!

anbieten → *Ich biete meinem Gast eine Tasse Tee an.*

mitbringen →

diktieren →

empfehlen →

erlauben →

geben →

leihen →

mitteilen →

schenken →

verbieten →

versprechen →

vorlesen →

wegnehmen →

zeigen →

99. *Ergänzen Sie die Endungen!*

1. Der Professor fragt d*ie*__ Studentin nach ihrem Namen.
2. Der Arzt hat sein____ Patientin d____ Rauchen verboten.
3. Hoffentlich gelingt es dein____ Vater bald, ein____ Arbeitsstelle zu finden.
4. Ich rufe mein____ Eltern meistens am Wochenende an.
5. Es ist mein____ Schwester rechtzeitig eingefallen, dass sie ihr____ Freundin vom Bahnhof abholen sollte.
6. Im Fernsehen gab es gestern Abend ein____ Film von Fritz Lang.
7. Das Reisebüro hat d____ Touristen d____ Bahnhofshotel empfohlen.
8. Wo hast du dies____ Frauen kennengelernt?
9. Die Großmutter liest ihr____ Enkelkinder____ ein____ Geschichte vor.
10. Die Ärztin hat d____ Kind sofort untersucht.
11. Radioaktivität schadet d____ Menschen, d____ Tieren und d____ Pflanzen.
12. Warum hilfst du dein____ Tante nicht beim Koffertragen?
13. Ich kann dein____ Frage nicht beantworten.
14. Eva hat ihr____ Freundinnen ihr____ Wohnung gezeigt.
15. Der Zirkusclown gefiel d____ Kinder____ sehr.
16. Bitte wiederholen Sie d____ Satz!
17. Wir erlauben unser____ Nachbar____, unser____ Rasenmäher zu benutzen.
18. Nach meiner Ankunft habe ich mein____ Eltern ein____ Telegramm geschickt.
19. Frau Heitmann hat ihr____ Mann ein____ Reiseführer geschenkt.
20. Wenn es sehr kalt ist, schließe ich d____ Tür und all____ Fenster.
21. Warum hast du dein____ Tochter kein____ Geschenk mitgebracht?
22. Wir danken unser____ Gastgeber____ für ihre Einladung
23. Die Studenten hörten d____ Erklärungen des Professors interessiert zu.
24. Hast du d____ Glocken der Kirche gehört?
25. Ich glaube, dass dieses Buch d____ Lehrer gehört.

7.5 Verben mit Situativ-Ergänzung

liegen	Das Buch liegt auf dem Tisch.
stehen	Das Auto steht in der Garage.
sitzen	Das Kind sitzt auf dem Stuhl.
hängen	Das Bild hängt an der Wand.
stecken	Der Schlüssel steckt im Schloss.
kleben	Die Briefmarke klebt auf dem Brief.
sein	Ich bin im Garten.
sich befinden	Unsere Wohnung befindet sich im 3. Stock.
befestigt sein	Die Lampe ist an der Decke befestigt.
wohnen	Er wohnt bei seinen Eltern.
bleiben	Heute bleibe ich zu Hause.
stattfinden	Der Vortrag findet im Hörsaal A statt.

7.6 Verben mit Akkusativ-Ergänzung + Direktiv-Ergänzung

legen	Ich lege das Buch auf den Tisch.
stellen	Ich stelle das Auto in die Garage.
setzen	Ich setze das Kind auf den Stuhl.
hängen	Ich hänge das Bild an die Wand.
stecken	Ich stecke den Schlüssel in das Schloss.
kleben	Ich klebe die Briefmarke auf den Brief.
bringen	Sie bringt das Kind in den Kindergarten.
gießen	Bitte gießen Sie noch etwas Tee in die Tasse!
laden	Er lädt das Gepäck ins Auto.
leiten	Die Fabrik leitet die Abwässer in den Fluss.
packen	Sie packt ihre Kleider in den Koffer.
schicken	Ich schicke das Kind zur Schule.
schieben	Wir schieben den Schrank an die Wand.
tragen	Wir tragen den Tisch auf die Terrasse.
transportieren	Ich transportiere die Möbel in die neue Wohnung.
werfen	Ich werfe den Ball in die Luft.

7.7 Verben mit Direktiv-Ergänzung

gehen	Ich gehe zum Augenarzt.
eilen	Sie eilt ins Büro.
fahren	Wir fahren an die See.
fliegen	Er fliegt nach Portugal.
gelangen	Auf kleine Inseln gelangt man nur mit dem Schiff.
kommen	Heute kommen unsere Nachbarn zu uns.
laufen	Ich laufe schnell zum Bäcker.
rennen	Das Kind rennt nach Hause.
springen	Er springt über eine Mauer.
steigen	Wir steigen auf einen hohen Berg.
ziehen	Sie zieht im Dezember nach Köln.

100. *Situativ-Ergänzung oder Direktiv-Ergänzung?*
Ergänzen Sie die Endungen und formen Sie die Sätze ins Präteritum und ins Perfekt um!

SitE: WO?					**DirE: WOHIN?**	
liegen	(a - e)	←	an, auf	→	legen *A*	(-)
stehen	(a - a)	**+ *Dat.***	hinter, in	**+ *Akk.***	stellen *A*	(-)
sitzen	(a - e)		neben, über		setzen *A*	(-)
hängen	(i - a)		unter, vor		hängen *A*	(-)
stecken	(-)		zwischen		stecken *A*	(-)

1. Die Bücher liegen auf d*em* Tisch.
   → *Die Bücher lagen auf dem Tisch.*
   → *Die Bücher haben auf dem Tisch gelegen.*
2. Das Auto steht auf d____ Straße.
   → *Das Auto ...*
   → *Das Auto ...*
3. Die Kinder sitzen auf ein____ Bank.
   → *Die Kinder ...*
   → *Die Kinder ...*
4. Das Handtuch hängt neben d____ Waschbecken.
   → *Das Handtuch ...*
   → *Das Handtuch ...*
5. Das Geld steckt in d____ Portemonnaie.
   → *Das Geld ...*
   → *Das Geld ...*
6. Ich lege den Kugelschreiber neben d____ Buch.
   → *Ich ...*
   → *Ich ...*
7. Wir stellen das Radio auf d____ Tisch.
   → *Wir ...*
   → *Wir ...*
8. Sie setzt sich in ihr____ Auto.
   → *Sie ...*
   → *Sie ...*
9. Er hängt seinen Mantel an d____ Haken.
   → *Er ...*
   → *Er ...*
10. Sie steckt den Schlüssel in ihr____ Tasche.
    → *Sie ...*

101. *Ergänzen Sie Präpositionen, Artikel und – wenn nötig – Endungen!*

1. Ich gehe _in das_ Zimmer, ___________ Klasse, ___________ Arzt, ___________ mein____ Freund, ___________ Kino, ___________ Schule, ___________ Hause.
2. Ich fliege ___________ Marokko, ___________ Türkei, ___________ mein____ Heimat, ________ London, ___________ USA, ___________ Bundesrepublik.
3. Ich sitze ___________ ein____ Stuhl.
4. Der Schornsteinfeger steigt ___________ d____ Dach.
5. Wir befinden uns ___________ Schwierigkeiten.
6. Sie sprang ___________ Wasser.
7. Bleibst du ___________ dein____ Wohnung?
8. Sie sitzt lieber ___________ Schatten als ___________ Sonne.
9. Wenn das Haus brennt, muss man ___________ Straße rennen.
10. Während des Studiums konnte ich ___________ mein____ Tante wohnen.
11. Ich stelle ___________ Radio ___________ Schreibtisch.
12. Ich hänge ___________ Jacke ___________ Haken.
13. Ich schiebe ___________ Sessel ___________ Ecke des Zimmers.
14. Ich stecke ___________ Stecker ___________ Steckdose.
15. Ich werfe ___________ Stein ___________ Wasser.
16. Ich bringe ___________ Koffer ___________ Bahnhof.
17. Ich setze mich ___________ Bank.

102. *Setzen Sie die passende Verbform ein!*
(hängen (2), legen, liegen, packen, setzen, sitzen, ~~stecken~~, stehen, stellen)

1. Ich habe den Schlüssel in meine Hosentasche _gesteckt_.
2. Hast du den ganzen Abend vor dem Fernseher ___________________?
3. Wir haben den Teppich auf den Boden ___________________.
4. Sie hat die Geschenke in ein Paket ___________________.
5. Ich habe meinen Mantel in den Schrank ___________________.
6. Habt ihr in einem bequemen Bett ___________________?
7. Er hat lange auf dem Bahnsteig ______________ und auf den Zug gewartet.
8. Ich habe die Schuhe vor die Tür ___________________.
9. Ich habe unser Kind auf einen Kinderstuhl ___________________.
10. An dieser Wand hat lange ein Bild von Picasso ___________________.

103. Ergänzen Sie – wo nötig – die Endungen!

1. D*er*__ Schüler hat d*ie*__ Lösung d*er*__ Aufgabe nicht gefunden.
2. Kein_____ Ausländer versteht d_____ Vorlesungen dies_____ Professor_____.
3. D_____ Professor bittet sein_____ Assistent_____ um ein_____ Kugelschreiber.
4. D____ Student_____ ist d_____ Übersetzung d_____ Text_____ nicht gelungen.
5. Aus welch_____ Grund bietest du dein_____ Gäste_____ kein_____ Kaffee an?
6. D_____ Studentenheim an d_____ Goethestraße hat ein_____ Mensa.
7. Welch_____ Demonstrantin hat d_____ Auto d_____ Polizist_____ beschädigt?
8. Ich bin mit mein_____ Bruder und sein_____ Frau an d_____ Nordsee gewesen.
9. Dies_____ Kleid gehört d_____ Frau ein_____ Diplomat_____.
10. Welch_____ Student_____ hast du mein_____ Wörterbuch gegeben?
11. Petra hat ihr_____ Eltern aus d_____ Ferien ein_____ Geschenk mitgebracht.
12. Ich habe d____ Türke____ aus d____ A-Kurs lange für ein____ Iraner gehalten.
13. Welch____ Arzt hat dies_____ Patient_____ solch_____ Tabletten verschrieben?
14. Frau Maier hat ihr_____ Sohn ein_____ Auto gekauft.
15. In d_____ Nacht habe ich kein_____ Mensch_____ auf d_____ Straße gesehen.
16. D_____ Tourist hat d_____ Geld auf d_____ Bank gewechselt.
17. Hat dein_____ Vater eur_____ Nachbar_____ d_____ Parken vor eur_____ Garage erlaubt?
18. D_____ Name_____ all_____ Hausbewohner stehen auf dies_____ Liste.
19. Auf dies____ Foto siehst du ein____ Affe____ mit ein____ Banane in d____ Hand.

104. Ergänzen Sie!

D*er*__ Preisunterschied

Ei_____ Dame wollte sich ei_____ Papagei kaufen, ging in ei_____ Zoogeschäft und fragte: „Was kostet d_____ Papagei dort?" „500 Mark", antwortete d______ Verkäufer, „er kann sprechen!" – D______ Dame war d_______ Preis zu hoch. Sie zeigte auf ei____ anderen Papagei und fragte d____ Mann nach d____ Preis. „700 Mark", war d_____ Antwort. „Warum ist d____ so teuer? Er ist sehr klein!", sagte d____ Kundin. „Er spricht Deutsch, Englisch und Türkisch", sagte d____ Verkäufer zu d____ Dame. In ei____ Ecke entdeckte sie noch ei____ Papagei; dies_____ Tier war ganz schwarz. „Wieviel?", fragte d____ Kundin. „1000 Mark!" „Was?", rief d____ Frau, „warum ist dies___ Vogel so teuer? Welch____ Sprachen spricht er denn?" „Er spricht gar nicht, aber d____ anderen sagen ‚Chef' zu ihm!", war d____ Auskunft d___ Verkäufers.

7.8 Verben mit Präpositional-Ergänzung

$\underline{\text{an}}_D$	erkennen *A*	Man kann sie an ihrer Stimme erkennen.
	es fehlt (*D*)	Es fehlt uns an Geld
	leiden	Er leidet an einer schweren Krankheit (→ unter)
	es liegt	Es lag am Wetter, dass wir nicht kommen konnten.
	sterben	Die alte Frau starb an Krebs.
	teilnehmen	Wir nehmen am Sprachkurs teil.
	zweifeln	Ich zweifle an seiner Ehrlichkeit.
$\underline{\text{an}}_A$	denken	Ich denke oft an meine Kindheit.
	sich erinnern	Ich erinnere mich gern an die Ferien.
	sich gewöhnen	Wir müssen uns an das schlechte Wetter gewöhnen.
	glauben	Glauben Sie an den Fortschritt?
	sich wenden	Ich wende mich wegen der Miete an das Sozialamt. (→ gegen)
$\underline{\text{auf}}_A$	achten	Der Busfahrer hat nicht auf den Gegenverkehr geachtet.
	antworten	Ich habe sofort auf seinen Brief geantwortet.
	sich freuen	Wir freuen uns schon auf die nächsten Ferien. (→ über)
	hoffen	Wir hoffen auf schnelle Hilfe.
	es kommt an	Es kommt jetzt auf eine schnelle Hilfe an.
	sich konzentrieren	Wir konzentrieren uns auf ein einziges Problem.
	sich spezialisieren	Die Firma hat sich auf die Produktion von Ersatzteilen spezialisiert.
	stoßen	Bei der Lektüre bin ich auf ein interessantes Problem gestoßen.
	sich verlassen	Wir können uns immer auf unseren Freund verlassen.
	verzichten	Der Arzt hat auf das Honorar verzichtet.
	sich vorbereiten	Wir bereiten uns auf die Prüfung vor.
	warten	Wir warten auf gutes Wetter.
<u>aus</u>	bestehen	Unsere Wohnung besteht aus 4 Räumen.
<u>bei</u>	sich bedanken (für)	Ich möchte mich bei Ihnen für die Hilfe bedanken.
	sich beschweren (über)	Er beschwert sich bei der Chefin über die Kollegen.
	sich entschuldigen (für)	Er entschuldigt sich bei den Nachbarn für den Krach.
<u>für</u>	sich bedanken (bei)	Ich bedanke mich für das Geschenk.
	danken (*D*)	Ich danke ihm für seine Hilfe.
	eintreten	Ich trete für die Verkürzung der Schulzeit ein.
	sich entscheiden	Tee oder Kaffee? – Ich habe mich für Tee entschieden.
	sich entschuldigen (bei)	Er entschuldigte sich für seine Verspätung. (auch: wegen seiner V.)
	halten *A*	Ich habe den Türken Ali K. lange Zeit für einen Griechen gehalten.
	sich interessieren	Interessierst du dich für Politik?
	kämpfen	Sie kämpfen für die Gleichberechtigung der Frauen. (→ gegen)
	sorgen	Die Eltern sorgen gut für ihre Kinder.
<u>gegen</u>	kämpfen	Wir müssen gegen die Armut kämpfen. (→ für)
	protestieren	Die Schüler protestieren gegen die Fahrpreiserhöhung.
	verstoßen	Sie hat gegen das Gesetz verstoßen.

	sich wenden	Ich wende mich gegen die falschen Vorwürfe. (→ an)
in$_D$	sich irren	Er hat sich im Datum geirrt.
mit	anfangen	Wir fangen mit der ersten Seite an.
	aufhören	Wir hören mit der Diskussion auf.
	sich befassen	Wir haben uns lange mit diesem Thema befasst.
	beginnen	Wir beginnen mit einer Wiederholung.
	sich beschäftigen	Wir beschäftigen uns mit moderner Musik.
	handeln	Mein Freund handelt mit Gebrauchtwagen.
	vergleichen *A*	Er vergleicht Münster mit seiner Heimatstadt.
	verwechseln *A*	Ich habe sie mit ihrer Schwester verwechselt.
	zusammenstoßen	Das Auto stieß mit dem Zug zusammen.
nach	sich erkundigen	Wir erkundigen uns nach der Abfahrt des Zuges.
	fragen *A*	Der Tourist fragte einen Polizisten nach dem Weg.
über$_A$	sich ärgern	Ich ärgere mich über meine Fehler.
	sich aufregen	Ich rege mich über meinen Nachbarn auf.
	berichten	Die Zeugin berichtet über den Unfall.
	sich beschweren (bei)	Der Nachbar beschwert sich über den Lärm.
	diskutieren (mit)	Die Studenten diskutieren gerne über Politik.
	sich freuen	Ich freue mich über das Geschenk. (→ auf)
	sich informieren	Wir informieren uns über den Kurs des Dollars.
	klagen	Der Kranke klagt über Schmerzen im Rücken.
	lachen	Über diesen Witz kann ich nicht lachen.
	nachdenken	Ich muss über das Problem nachdenken
	sprechen (mit)	Wir haben über seine Studienpläne gesprochen.
	sich unterhalten	Worüber habt ihr euch unterhalten?
	sich wundern	Ich wundere mich über die hohen Preise.
um	sich bemühen	Ich bemühe mich seit langem um ein Zimmer.
	sich bewerben	Sie bewirbt sich um einen besseren Arbeitsplatz.
	bitten (*A*)	Er hat mich um Geld gebeten.
	es geht	In diesem Text geht es um die Arbeitslosigkeit.
	es handelt sich	Bei dem Verletzten handelt es sich um einen alten Mann.
	sich sorgen	Er sorgt sich um die Gesundheit seines Kindes.
	trauern	Wir trauern um den toten Freund.
unter$_D$	leiden	Er leidet sehr unter dem schlechten Wetter. (→ an)
von	abhängen	Meine Laune hängt vom Wetter ab.
	sich trennen	Sie hat sich jetzt von ihrem Mann getrennt.
	sich unterscheiden	Er unterscheidet sich gar nicht von seinem Zwillingsbruder.
	sich verabschieden	Ich möchte mich von Ihnen verabschieden.
vor$_D$	fliehen	Der Autodieb ist vor der Polizei geflohen.
	sich fürchten	Die Kinder fürchten sich vor dem Gewitter.
	schützen *A*	Die Eltern schützen ihre Kinder vor Gefahren.
	warnen *A*	Ich warne dich vor der Gefährlichkeit dieses Experiments.
zu	sich entschließen	Wir haben uns zur Abreise entschlossen.
	gehören	Es gehört zu meinen Aufgaben, Protokoll zu führen.
	gratulieren (*D*)	Ich gratuliere dir zum Geburtstag.
	überreden *A*	Ich möchte euch zum Mitkommen überreden.

105. *Ergänzen Sie Präpositionen und – wenn nötig – Endungen!*

1. Wir müssen uns _________ d____ Reise nach Prag vorbereiten.
2. Ich habe mich _________ d____ billigst____ Zimmer entschieden.
3. Seit wann leidest du _________ Bronchitis?
4. Wir müssen _________ d____ Terrorismus kämpfen.
5. Die Gewerkschaft kämpft _________ besser____ Arbeitsbedingungen.
6. Ich hoffe _________ ein____ Lottogewinn.
7. Denkst du auch oft _________ dein____ Familie?
8. Ich beschwere mich _________ d____ Kellner _________ d____ kalt____ Essen.
9. Meine Freundin interessiert sich nur noch _________ d____ neust____ Mode.
10. Ich habe mich _________ sein____ leis____ Sprechen gewöhnt.
11. Ich bedanke mich _________ mein____ Eltern _________ ihr____ Hilfe.
12. Erinnerst du dich noch _________ unser____ alt____ Mathematiklehrerin?
13. Die Bürger der Stadt protestieren _________ d____ Schließung des Museums.
14. Ich danke Ihnen _________ Ihr____ Gastfreundschaft!
15. Er entschuldigte sich _________ sein____ Nachbarn _________ sein____ unhöflich____ Verhalten.
16. Weißt du, _________ welch____ Krankheit Herr Fischer gestorben ist?
17. Bitte antworten Sie _________ mein____ Frage!
18. Glaubst du _________ Wunder?
19. Ich zweifle oft _________ sein____ Verstand.
20. Der Politiker wollte nicht _________ d____ Fernseh-Diskussion teilnehmen.
21. Der Roman besteht _________ vier Teilen.
22. Ich muss _________ mein____ jünger____ Geschwister sorgen.
23. Ich warte _________ mein____ Freunde.
24. Für den Bau der Fabrik fehlt es _________ Fachleuten.
25. Sie hat _________ d____ Essen verzichtet.
26. Kann ich mich _________ Ihr____ Hilfe verlassen?
27. Bitte wenden Sie sich _________ d____ Auskunft!
28. Du erkennst Peter sofort _________ sein____ laut____ Lachen.

106. Ergänzen Sie Präpositionen und – wenn nötig – Endungen!

1. Ich habe _________ dein____ Vorschlag nachgedacht.
2. Viele Studenten fürchten sich _________ d____ Sprachprüfung.
3. Gehört ein Diktat _________ d____ Aufnahmeprüfung?
4. Ein Radfahrer ist _________ ein____ Motorradfahrerin zusammengestoßen.
5. Darf ich Sie _________ Ihr____ Reisepläne____ fragen?
6. Die Bevölkerung flieht _________ d____ feindlich____ Armee in die Berge.
7. Ich diskutiere _________ mein____ Freundin oft _________ politisch____ Themen.
8. Das Kabinett beschäftigt sich heute _________ außenpolitisch____ Probleme____.
9. Ich unterhalte mich _________ mein____ Eltern _________ d____ Finanzierung meines Studiums.
10. Die Polizei warnt die Besucher der Altstadt _________ Taschendiebe____.
11. Wir fangen um 8.15 Uhr _________ d____ Unterricht an.
12. _________ solch____ Witze kann ich nicht lachen!
13. Jeder versucht, sein Eigentum _________ Diebe____ zu schützen.
14. Petra trennte sich am Bahnhof _________ ihr____ Freunde____.
15. Unser alter Nachbar trauert _________ sein____ verstorben____ Frau.
16. Ich habe mich im Reisebüro _________ Flugmöglichkeiten nach Rom informiert.
17. Heute habe ich schon um 16 Uhr _________ d____ Arbeit aufgehört.
18. Ich ärgere mich _________ rücksichtslos____ Autofahrer.
19. Ich gratuliere dir _________ dein____ schön____ neu____ Auto!
20. Das Konzert begann _________ ein____ Sinfonie von Mozart.
21. Die Bezahlung hängt _________ d____ Stundenzahl ab.
22. Der Lehrer regt sich sehr _________ d____ faul____ Schüler auf.
23. Ich habe mich sehr _________ dein____ Geschenk gefreut.
24. Es geht hier _________ ein____ sehr wichtig____ Frage.
25. Sie überredete ihren Freund _________ d____ Kauf eines Autos.
26. Ich habe sie _________ ihr____ Kusine verwechselt, die ihr sehr ähnlich ist.
27. Er unterscheidet sich _________ sein____ Bruder durch seinen Fleiß.
28. Meine Kollegen sprechen nur noch _________ ihr____ Arbeit.

107. *Ergänzen Sie Präpositionen und – wenn nötig – Endungen!*

1. Warum halten Sie Frau Kim _________ ein____ Chinesin?
2. Mein Vater ist Kaufmann; er handelt _________ Teppiche____.
3. Ich freue mich _________ d____ nächst____ Urlaub.
4. Ich wundere mich _________ d____ viel____ Boutiquen in der Altstadt.
5. Ich kann mich nicht _________ d____ Teilnahme an der Prüfung entschließen.
6. Ich leide sehr _________ d____ feucht____ Klima.
7. Ich habe mich bei Siemens _________ ein____ Stelle beworben.
8. Sie berichtet gerne _________ ihr____ Ferienerlebnisse.
9. Wir müssen uns jetzt _________ dies____ schwierig____ Problem befassen.
10. Ich konnte Sie nicht finden, weil ich mich ________ d____ Adresse geirrt hatte.
11. Vergleichen Sie Ihr Land _________ d____ Bundesrepublik Deutschland!
12. Darf ich Sie _________ ein____ Auskunft bitten?
13. Bevor ich nach Deutschland fuhr, habe ich mich _________ mein____ Familie verabschiedet.
14. Ich sorge mich _________ mein____ Freund, von dem ich lange nichts gehört habe.
15. Es kommt _________ d____ Preis an, ob ich dieses Auto kaufe oder nicht.
16. Ich bin mit meinem Plan _________ groß____ Schwierigkeit____ gestoßen.
17. Der Chirurg hat sich _________ Herztransplantationen spezialisiert.
18. Sie dürfen nicht _________ d____ grammatisch____ Regeln verstoßen!
19. Es handelt sich _________ ein____ schwierig____ Problem.
20. Bitte achten Sie _________ d____ Verkehrszeichen!
21. Mein Interesse konzentriert sich ganz _________ d____ Studium.
22. Diese Partei tritt besonders _________ d____ Emanzipation der Frauen ein.
23. Wir bemühen uns _________ ein____ Arbeitsplatz.
24. Hast du dich schon _________ sein____ Adresse erkundigt?
25. Wir wenden uns _________ d____ zunehmend____ Umweltverschmutzung.
26. Es liegt _________ d____ glatt____ Straßen, dass wir nicht kommen können.
27. Er klagt schon wieder _________ Kopfschmerzen.
28. _________ w____ muss ich mich wenden, wenn ich eine Studienbescheinigung haben möchte?

7.9 Adjektive mit Ergänzungen

1. Adjektive mit Ergänzung im Akkusativ

alt	Das Baby ist erst einen Monat alt.
breit, groß, hoch, lang	Die Tür ist einen Meter breit.
schwer	Der Sack Kartoffeln ist etwa einen Zentner schwer.
gewohnt	Ich bin diesen Lärm nicht gewohnt.

2. Adjektive mit Dativ-Ergänzung

ähnlich	Er ist seinem Bruder sehr ähnlich.
behilflich	Ein freundlicher Mann war mir behilflich.
bekannt	Sein Name ist mir nicht bekannt. (→ mit)
dankbar	Ich bin meinem Freund dankbar, weil er mir geholfen hat.
egal, gleich(gültig)	Ihm ist alles egal.
möglich	Es ist mir nicht möglich, mehr zu bezahlen.
recht	Der vorgeschlagene Termin ist mir recht.
sympathisch	Unsere neue Nachbarin ist mir sehr sympathisch.
überlegen (≠ unterlegen)	Der Schachweltmeister war seinem Gegner weit überlegen.

3. Adjektive mit Präpositional-Ergänzung

abhängig von	Die Kinder sind von ihren Eltern abhängig.
angewiesen auf_A	Ich bin auf seine Hilfe angewiesen.
arm an_D	Das Land ist arm an Wasser.
bekannt mit	Ich bin mit ihm seit langem bekannt. (→ *D*)
beliebt bei	Sie ist bei ihren Kollegen sehr beliebt.
berechtigt zu	Herr Marx war zur Einlösung des Schecks nicht berechtigt.
bereit zu	Wir sind zur Abreise bereit.
besorgt um_A	Die Mutter ist um ihr krankes Kind besorgt.
bezeichnend für	Diese Antwort ist bezeichnend für sie.
charakteristisch für	Hitze und Feuchtigkeit sind charakteristisch für die Tropen.
einverstanden mit	Ich bin mit diesem Vorschlag einverstanden.
entschlossen zu	Wir sind zur Abreise entschlossen.
entsetzt $über_A$	Ich bin über sein schlechtes Benehmen entsetzt.
erfreut $über_A$	Sie ist über das schöne Geschenk erfreut.
erstaunt $über_A$	Die Studentin war über die guten Noten erstaunt.
fähig zu	Der Mann ist zu jeder Tat fähig.
fertig mit	Ich bin mit der Arbeit fertig.
frei von	Der Kranke ist heute frei von Schmerzen.
freundlich zu	Sie ist zu allen Leuten freundlich.
froh $über_A$	Wir sind froh über deinen Erfolg.
geeignet für (zu)	Dieses Buch ist für Anfänger (zum Lernen) gut geeignet.
gespannt auf_A	Ich bin gespannt auf das Ende des Romans.
glücklich $über_A$	Er ist glücklich über das Geschenk.
interessant für	Der Vortrag war interessant für uns.
interessiert an_D	Wir sind an einer Reise nach Spanien interessiert.
müde von	Ich bin müde von der Arbeit.
neidisch auf_A	Sie ist auf ihre jüngere Schwester neidisch.
nützlich für	Fremdsprachenkenntnisse sind für alle nützlich.
reich an_D	Dieses Land ist reich an Bodenschätzen.
schädlich für	Rauchen ist schädlich für die Gesundheit.
schuld an_D	Wer war schuld an dem Verkehrsunfall?
stolz auf_A	Die Eltern sind stolz auf ihre erfolgreiche Tochter.
traurig über	Wir sind traurig über die schlechte Nachricht.
überzeugt von	Sie ist von der Qualität des Produktes überzeugt.
vergleichbar mit	Deine Arbeit ist mit seiner Arbeit nicht vergleichbar.
verwandt mit	Er ist mit dem Präsidenten verwandt.
zufrieden mit	Wir sind mit unserer Arbeit zufrieden.

108. Setzen Sie – wenn nötig – Präpositionen und Endungen ein!

1. Die Professorin war __________ d____ Arbeit des Studenten nicht zufrieden.
2. Herr Meier ist __________ sein____ Bruder neidisch, weil dieser viel Geld hat.
3. Der Name des Künstlers war __________ d____ Journalisten bekannt.
4. Ali ist __________ sein____ Freunde____ sehr beliebt.
5. Mittags um 13.15 Uhr bin ich müde __________ Lernen.
6. Ich bin schon seit Jahren __________ d____ früh____ Aufstehen gewöhnt.
7. Ich bin __________ ein____ solch____ Lärm nicht gewohnt!
8. Wir sind __________ d____ Ausgang der Wahlen natürlich gespannt.
9. Ihr Freund ist __________ Drogen abhängig.
10. Alte Menschen sind reich __________ Erfahrungen.
11. Viele Menschen sind heute besorgt __________ ihr____ Arbeitsplatz.
12. Herr Meier ist __________ sein____ Nachbar____ __________ d____ Hilfe dankbar.
13. Der Firmenchef ist __________ d____ Qualität seiner Produkte überzeugt.
14. Ich bin __________ d____ hervorragend____ Kenntnisse des Studenten erstaunt.
15. Ob du Kartoffeln oder Reis kochst, ist __________ m____ egal.
16. Wer ist schuld __________ d____ Armut vieler Länder der Dritten Welt?
17. Ich bin __________ dein____ Pläne____ nicht einverstanden.
18. Die Mannschaft der USA war __________ all____ ander____ Mannschaften überlegen.
19. Dieses Brot ist frei __________ Konservierungsmitteln.
20. Ist dieses Messer gut __________ Brotschneiden geeignet?
21. Das Mädchen war __________ d____ alt____ Dame beim Einsteigen behilflich.
22. Ich bin froh __________ d____ gut____ Nachricht.
23. Sie ist __________ d____ koreanisch____ Studentin seit mehreren Jahren bekannt.
24. Die Firma ist stolz __________ ihr____ hochwertig____ Produkte.
25. Die Reise nach Rom war __________ all____ Teilnehmer interessant.

109. Setzen Sie – wenn nötig – Präpositionen und Endungen ein!

1. Das Hochhaus ist _________ ca. 80 m hoch.
2. Dieses Essen ist arm _________ Kalorien.
3. Fremdsprachenkenntnisse sind _________ all____ Menschen nützlich.
4. Diese beiden Städte sind nicht _________einander vergleichbar.
5. Das Militär war _________ d____ Sturz der Regierung entschlossen.
6. Deine Freundin ist auch _________ m____ sehr sympathisch.
7. Ultraviolette Strahlen sind schädlich _________ d____ Haut.
8. Sechzehnjährige sind noch nicht _________ Autofahren berechtigt.
9. Wir sind entsetzt _________ d____ grausam____ Bilder der Illustrierten.
10. Ist es _________ dein____ Eltern recht, dass du dein Studium abbrechen willst?
11. Dieses Verhalten ist bezeichnend _________ d____ Politiker.
12. Unser neuer Hausmeister ist freundlich _________ jedermann.
13. Dieses Verhalten ist charakteristisch _________ mein____ Onkel.
14. Meine Tante ist _________ 48 Jahre____ alt.
15. Ich bin erfreut _________ d____ gut____ Wahlergebnis.
16. Ich bin sehr _________ dein____ Meinung interessiert.
17. Die Eltern waren glücklich _________ d____ Geburt ihres ersten Kindes.
18. Mein Freund ist _________ sein____ älter____ Bruder sehr ähnlich.
19. Frau Meier ist nicht _________ Herr____ Maier verwandt.
20. Der Betrunkene war _________ nichts mehr fähig.
21. Eva ist nun endlich _________ ihr____ Studium fertig.
22. Es war _________ mein____ Familie nicht möglich, mich im Ausland zu besuchen.
23. Ich bin traurig _________ ihr____ plötzlich____ Abreise.
24. Mein Auto fährt nicht mehr; ich bin _________ d____ Bus angewiesen.
25. Wer ist _________ politisch____ Mitarbeit bereit?

8 Ergänzungssätze

8.1 „dass"-Sätze als Akkusativ-Ergänzungen

Was erwartest du? Erwartest du ***meinen Besuch***?
Ja, ich erwarte, ***dass*** *du mich besuchst.*
Was hoffst du?
Ich hoffe, ***dass*** *du ein paar Tage bei mir bleibst.*

- Diese Nebensätze mit der Subjunktion „***dass***" sind Ergänzungssätze, d. h. die Akkusativ-Ergänzung des Hauptsatzes ist kein Nomen, sondern ein Nebensatz.
- Wie in allen Nebensätzen steht das Prädikat am Ende.

110. Bilden Sie „dass"-Sätze!
Was schreibt Erika?
1. Ihr Zug kommt um 14 Uhr in Münster an.
→ *Sie schreibt, dass ihr Zug um 14 Uhr in Münster ankommt.*
2. Ich soll sie vom Bahnhof abholen.
→ *Sie schreibt, dass ...*
3. Sie möchte mit mir die Stadt besichtigen.
→ *Sie schreibt, dass ...*
4. Sie bringt mir ein interessantes Geschenk mit.
→ *Sie schreibt, dass ...*
5. Sie kann nur etwa 6 Stunden in Münster bleiben.
→ *Sie schreibt, dass ...*
6. Sie fährt am Abend wieder zurück.
→ *Sie schreibt, dass ...*

Was weiß der Gemüsehändler?
7. Er darf nur gute Ware einkaufen.
→ *Er weiß, dass ...*
8. Das Obst muss vorsichtig transportiert werden.
→ *Er weiß, dass ...*
9. Die Kunden wollen freundlich bedient werden.
→ *Er weiß, dass ...*
10 Er darf seine Ware nicht zu teuer verkaufen.
→ *Er weiß, dass ...*
11. Obst und Gemüse müssen schnell verkauft werden.
→ *Er weiß, dass ...*
12. Alte Ware wird er nicht mehr los.
→ *Er weiß, dass ...*

8.2 „dass“-Sätze als Nominativ-Ergänzungen

Was gefällt dir nicht? Gefällt dir ***mein Rauchen*** nicht?
Mir gefällt nicht, ***dass*** *du immer noch rauchst.*
Es gefällt mir nicht, ***dass*** *du immer noch rauchst.*
Was tut dir Leid?
Es tut mir Leid, ***dass*** *du morgen wieder abreisen musst.*
Dass *du morgen wieder abreisen musst*, tut mir Leid.

Hier hat die Nominativ-Ergänzung (Subjekt) die Form eines Nebensatzes.

111. Bilden Sie „dass“-Sätze!
Was tut mir Leid?
1. Peter hat die Prüfung nicht geschafft.
   → *Es tut mir Leid, dass Peter die Prüfung nicht geschafft hat.*
2. Er muss das Semester wiederholen.
   → *Es tut mir Leid, dass ...*
3. Er kann die geplante Reise nicht machen.
   → *Es tut mir Leid, dass ...*
4. Seine Hoffnung wurde enttäuscht.
   → *Es tut mir Leid, dass ...*

Was ist nicht schön?
5. Du rauchst in meiner Gegenwart.
   → *Dass ... , ist nicht schön.*
6. Du bringst mir nie Blumen mit.
   → *Dass ... , ist nicht schön.*
7. Du hilfst mir nicht beim Spülen.
   → *Dass ... , ist nicht schön.*
8. Du hörst dir meine Sorgen nicht an.
   → *Dass ... , ist nicht schön.*

Was freut mich?
9. Der Frühling kommt.
   → *Mich freut, dass ...*
10. Das kalte und feuchte Wetter ist vorbei.
   → *Mich freut, dass ...*
11. Wir können bald wieder draußen sitzen.
   → *Mich freut, dass ...*
12. Bald werden die Vögel wieder singen.
   → *Mich freut, dass ...*

8.3 „dass"-Sätze als Präpositional-Ergänzungen

Worüber hast du dich gefreut? Hast du dich ***über meinen Besuch*** gefreut?
Ja, ich habe mich (*darüber*) gefreut, ***dass*** *du mich besucht hast.*
Womit rechnest du?
Ich rechne *damit*, ***dass*** *du in wenigen Wochen wiederkommst.*

- Hier hat die Präpositional-Ergänzung die Form eines Nebensatzes.
- Vor dem „dass"-Satz steht meistens ein *Korrelat* („da(r)-" + Präposition).

112. Beantworten Sie die Fragen mit dem passenden Korrelat und einem „dass"-Satz!

1. Womit muss ich rechnen? (Die Miete wird bald wieder erhöht.)
   → *Ich muss damit rechnen, dass die Miete bald wieder erhöht wird.*
2. Womit muss ich rechnen? (Mein Vermieter kündigt mir die Wohnung.)
   → *Ich ...*
3. Wovon ist Inge überzeugt? (Sie hat sich richtig entschieden.)
   → *Sie ...*
4. Worauf kann Peter sich verlassen? (Seine Freundin wird ihm helfen.)
   → *Er ...*
5. Worauf muss man achten? (Alle Türen werden abends geschlossen.)
   → *Man ...*
6. Wofür tritt die liberale Partei ein? (Die Steuern werden gesenkt.)
   → *Sie ...*
7. Woran müssen sich Fremde in Husum gewöhnen? (Man begrüßt sich tags und nachts mit „Moin-Moin".)
   → *Sie ...*
8. Woran müssen sie sich außerdem gewöhnen? (Viele Leute sprechen nur Plattdeutsch.)
   → *Sie ...*
9. Worüber wundert sich Herr Kasim? (Es gibt so viele Hunde auf der Straße.)
   → *Er ...*
10. Worüber wundert er sich auch? (Die Züge der Deutschen Bahn kommen nicht pünktlich an.)
    → *Er ...*
11. Worauf sind die Eltern stolz? (Ihr Sohn hat die Aufnahmeprüfung bestanden.)
    → *Sie ...*
12. Worauf sind sie außerdem stolz? (Ihre Tochter hat ihr Medizinstudium als Beste abgeschlossen.)
    → *Sie ...*

8.4 Infinitivsätze als Ergänzungen

Was planst du für die Sommerferien?
Ich plane, *in den Sommerferien nach Rom **zu** flieg**en**.*
Was ist schön?
Es ist schön, *dich einmal wieder**zu**seh**en**.*
Wozu sind wir verpflichtet?
Wir sind *dazu* verpflichtet, *Steuern **zu** zahl**en**.*

- In bestimmten Fällen können Ergänzungen Infinitivsätze sein. („zu“ + Infinitiv)
- Ein Infinitivsatz hat niemals ein Subjekt.
- Der Infinitiv steht am Ende des Nebensatzes.
- Die Infinitiv-Subjunktion „zu“ steht direkt vor dem Verbstamm oder vor dem untrennbaren Verb.

113. Beantworten Sie die Fragen mit einer Infinitivkonstruktion!

1. Wollen Sie in Deutschland studieren?
   → *Ja, ich beabsichtige, in Deutschland zu studieren.*
2. Wollen Sie an der Aufnahmeprüfung teilnehmen?
   → *Ja, ich beabsichtige, ...*
3. Wollen Sie einen Sprachkurs besuchen?
   → *Ja, ich beabsichtige, ...*
4. Wollen Sie in einem Studentenheim wohnen?
   → *Nein, ich beabsichtige nicht, ...*
5. Haben Sie schon ein Zimmer gefunden?
   → *Nein, es ist nicht sehr leicht, ...*
6. Haben Sie schon eine Krankenversicherung abgeschlossen?
   → *Nein, es ist sehr kompliziert, ...*
7. Haben Sie schon Fachbücher gekauft?
   → *Nein, es ist sehr teuer, ...*
8. Haben Sie schon Bücher aus der Universitätsbibliothek ausgeliehen?
   → *Nein, es ist sehr schwierig, ...*
9. Worauf freust du dich? (... dass du bald mit dem Studium beginnen kannst?)
   → *Ja, ich ...*
10. Wovor fürchtest du dich? (... dass du allein im Ausland leben musst?)
    → *Ja, ich ...*
11. Was wünschst du dir? (... dass du höflich behandelt wirst?)
    → *Ja, ich ...*
12. Womit rechnest du? (... dass du in Kürze ein Visum erhältst?)
    → *Ja, ich ...*

8.5 Indirekte Fragesätze als Ergänzungen

Was möchtest du wissen? („Besucht uns Anna heute? Ja oder nein?“ „Wann kommt sie?“)

Ich möchte gern wissen, ***ob*** *Anna uns heute besucht* und ***wann*** *sie kommt.*

Was ist noch ungewiss? („Kommt Peter mit dem Zug oder mit dem Bus?“)

Es ist noch ungewiss, ***ob*** *Peter mit dem Zug oder mit dem Bus kommt.*

Wonach hast du dich erkundigt? („Wann kommen mittags Züge aus Ulm an?“)

Ich habe mich (*danach*) erkundigt, ***wann*** *mittags Züge aus Ulm ankommen.*

- Sätze mit Prädikaten, die Fragen, Zweifel oder Ungewissheit ausdrücken, können indirekte Fragesätze als Ergänzungen haben.
- Indirekte Fragesätze sind Nebensätze; das Prädikat steht am Satzende.
- Bei Ja/Nein-Fragen beginnt der Nebensatz mit der Subjunktion ***ob***; bei *w*-Fragen beginnt der Nebensatz mit einem *Fragewort* (***w***-Wort).

114. Bilden Sie indirekte Fragesätze!

1. Kommt der Zug aus Hamburg hier vor fünf Uhr an?
   → *Ich weiß nicht, ob der Zug aus Hamburg hier vor fünf Uhr ankommt.*
2. Wann ist der Zug in Hamburg abgefahren?
   → *Ich weiß nicht, ...*
3. Fährt dieser Zug nach Dortmund weiter?
   → *Wir wissen auch nicht, ...*
4. Wie viele Wagen hat der Zug aus Hamburg?
   → *Ich habe keine Ahnung, ...*
5. Gibt es auch Schlafwagen?
   → *Niemand kann mir sagen, ...*
6. Hat der Zug einen Speisewagen?
   → *Mir ist nicht bekannt, ...*

Sie können keine Auskunft geben:

7. Sie kennen den Namen Ihres neuen Nachbarn noch nicht.
   → *Ich weiß noch nicht, wie mein neuer Nachbar heißt.*
8. Sie kennen die neue Adresse Ihres Bruders noch nicht.
   → *Ich weiß noch nicht, ...*
9. Sie haben das Geburtsdatum Ihrer Schwester vergessen.
   → *Ich weiß nicht mehr, ...*
10. Sie kennen den Grund für das Fehlen Ihres Freundes nicht.
   → *Ich weiß nicht, ...*
11. Sie kennen die Telefonnummer Ihres Arztes nicht.
   → *Ich weiß nicht, ...*

9 Angaben / Angabesätze

9.1 Angaben

Morgen schreibe ich einen Test.	(***WANN?***)
Wegen meiner Kopfschmerzen nehme ich Aspirin.	(***WARUM?***)
Ich brauche das Lineal ***zum Ziehen einer Linie***.	(***WOZU?***)
Bei schlechtem Wetter bleiben wir zu Hause.	(***WANN?***)
Sie verdient ihr Geld ***durch harte Arbeit***.	(***WIE?***)
Du hast ***hier oben*** einen Fehler gemacht.	(***WO?***)

- Satzglieder, die weder Prädikate noch Ergänzungen sind und also nicht direkt vom Prädikatsverb abhängen, heißen ***Angaben***. (s. auch S. 157)
- Angaben sind meistens Nominalgruppen + Präpositionen oder Adverbien.
- Die häufigsten Angaben sind:

Temporal-Angabe	Frage: ***WANN? WIE LANGE?*** usw.
Kausal-Angabe	Frage: ***WARUM? WESHALB?*** usw.
Final-Angabe	Frage: ***WOZU?***
Konditional-Angabe	Frage: ***WANN?***
Modal-Angabe	Frage: ***WIE?***
Lokal-Angabe	Frage: ***WO?***

115. Bestimmen Sie die unterstrichenen Angaben!

Kausalangabe
1. Wegen des schlechten Wetters werde ich zu Hause bleiben.
2. Man kann seine Augen durch eine Sonnenbrille schützen.
3. Paco ist zum Deutschlernen nach Münster gekommen.
4. Ich möchte Spanisch in Salamanca lernen.
5. Frau Shin lebt seit vier Monaten in Deutschland.
6. Bei Glatteis muss man vorsichtig fahren.
7. Sie ist heute Morgen zur Untersuchung ins Krankenhaus gebracht worden.

116. Versuchen Sie, die folgenden Angaben in einen Nebensatz (= Angabesatz) umzuformen!

1. Vor dem Essen wasche ich mir die Hände.
   → *Bevor ich esse, wasche ich mir die Hände.*
2. Bei gutem Wetter machen wir einen Spaziergang.
   →
3. Ich fahre zum Einkaufen in die Stadt.
   →
4. Wegen ihrer Kopfschmerzen geht Petra zum Arzt.
   →
5. Bis zur Abfahrt des Zuges sind es noch fünf Minuten.
   →

9.2 Temporalsätze

9.2.1 Temporalsätze mit „wenn“ und „als“

① ***Wann*** muss ich aufstehen? (Mein Wecker klingelt.)
Wenn *mein Wecker klingelt*, muss ich aufstehen.

② ***Wann*** hatte ich kein Zimmer? (Ich kam zum Studium nach Berlin.)
Als *ich zum Studium nach Berlin kam*, hatte ich kein Zimmer.

③ ***Wann*** freuten sich meine Großeltern immer? (Ich besuchte sie in den Ferien.)
Wenn *ich meine Großeltern in den Ferien besuchte*, freuten sie sich immer.

- Temporalsätze mit „wenn“ und „als“ nennen einen Zeitpunkt. Sie antworten auf die Frage: Wann?
- Für Gegenwart und Zukunft benutzt man nur die Subjunktion „wenn“. ①
- Für die Vergangenheit benutzt man die Subjunktion
  - „als“, wenn es sich um einen *einmaligen Vorgang* handelt, ②
  - „wenn“, wenn es sich um *wiederholte Vorgänge* handelt. ③
- Temporalsätze können durch nominale Temporal-Angaben ersetzt werden:
  wenn der Wecker klingelt → ***beim*** *Klingeln des Weckers*
  als ich in Berlin ankam → ***bei*** *meiner Ankunft in Berlin*
  wenn die Ferien beginnen → ***bei*** *Ferienbeginn* / ***bei*** *Beginn der Ferien*

117. Machen sie aus den kursiv geschriebenen Sätzen Temporalsätze!

1. *Der Frühling kommt.* Die Blumen blühen wieder.
   → *Wenn der Frühling kommt, blühen die Blumen wieder.*
2. *Frau Klein heiratete.* Wir haben ihr gratuliert.
   →
3. *Der Papst reiste nach Amerika.* Er brauchte nie einen Dolmetscher.
   →
4. *Ich stieg aus dem Zug.* Ich sah sofort meine Freundin.
   →
5. *Es ist dunkel.* Wir müssen das Licht anmachen.
   →
6. *Meine Großmutter feierte ihren Geburtstag.* Sie lud immer viele Gäste ein.
   →
7. *Sie fuhr zum ersten Mal ins Ausland.* Sie war achtzehn Jahre alt.
   →
8. *Mein Vater machte längere Geschäftsreisen.* Meine Mutter war immer unruhig.
   →
9. *Die Blätter fallen von den Bäumen.* Der Herbst kommt.
   →

118. Setzen Sie „wenn“ bzw. „als“ ein!

1. ___________ ich geboren wurde, lebte mein Urgroßvater noch.
2. ___________ man früher Wasser brauchte, holte man es aus dem Brunnen.
3. ___________ Mozart 1791 starb, war er erst 35 Jahre alt.
4. ___________ ich meine Hausaufgaben mache, kann ich keine Musik hören.
5. ___________ mein Freund gestern Abend angerufen hat, war ich nicht zu Hause.
6. Ich habe das Abitur gemacht, ___________ ich neunzehn Jahre alt war.
7. Ich habe meistens geweint, ___________ ich früher schlechte Noten bekam.
8. ___________ die Ferien beginnen, verreisen viele Leute.
9. Ich habe mein Portemonnaie wahrscheinlich verloren, ___________ ich aus dem Taxi ausgestiegen bin.
10. ___________ Maria Callas ein Konzert gab, war es jedesmal schwer, Karten zu bekommen.

119. Bilden Sie Temporalsätze!

1. *Der Winter kommt.* Ich ziehe wärmere Kleidung an.
   → *Wenn der Winter kommt, ziehe ich wärmere Kleidung an.*
2. Meine Mutter hat mich auf den Arm genommen. *Ich schrie als Baby.*
   →
3. Herr Singh konnte kein Wort Deutsch. *Er kam aus Indien nach Deutschland.*
   →
4. *Ich muss eine Prüfung machen.* Ich bin immer sehr aufgeregt.
   →
5. *Ich besuchte meine zukünftigen Schwiegereltern.* Ich war sehr aufgeregt.
   →
6. *Früher wollte jemand nach Amerika reisen.* Er brauchte mehrere Wochen.
   →
7. *Wir kamen mit dem Zug in München an.* Es regnete in Strömen.
   →
8. Die Sportlerin verletzte sich *beim Training.* (trainieren!)
   →
9. *Beim Lesen der Zeitung* rauchte mein Großvater gerne seine Pfeife.
   →
10. Der Zug hatte *bei der Abfahrt* schon eine Verspätung von zwanzig Minuten.
    →
11. Gestern bin ich *beim Rückwärtsfahren* gegen eine Mauer gestoßen.
    →
12. Ich möchte *beim Gespräch mit der Kundin* nicht gestört werden.
    →

9.2.2 Temporalsätze mit „während"

Ich frühstücke. *Zur gleichen Zeit* spielt das Radio.
Während *ich frühstücke*, spielt das Radio.
Sie telefonierte mit ihrer Freundin. *Gleichzeitig* blätterte sie in einem Buch.
Während *sie mit ihrer Freundin telefonierte*, blätterte sie in einem Buch.

- Das Geschehen des Temporalsatzes mit „während" ist *gleichzeitig* mit dem Geschehen des Hauptsatzes. Die Vorgänge verlaufen parallel.
- Temporalsätze können durch nominale Temporal-Angaben ersetzt werden:
  während ich frühstücke → ***während*** *des Frühstücks*
  während sie telefonierte → ***während*** *des Telefonierens*
  während er mit dem Zug fuhr → ***während*** *der Zugfahrt*

120. Bilden Sie Temporalsätze mit „während"!

1. Frau Meier schläft noch. Herr Meier kocht schon den Kaffee.
   → *Während Frau Meier noch schläft, kocht Herr Meier schon den Kaffee.*
2. Sie isst noch. Er liest schon die Zeitung.
   →
3. Er räumt den Tisch ab. Sie telefoniert mit ihrer Freundin.
   →
4. Wir warteten auf den Bus. Es begann zu regnen.
   →
5. Der Zug näherte sich dem Bahnhof. Die Leute machten sich zum Aussteigen fertig.
   →
6. *Während unserer Unterhaltung* spielten die Kinder Monopoly.
   →

Adversativsätze mit „während" machen einen Gegensatz deutlich:

Während *Peter erfolgreich studiert*, hat sein Bruder das Studium abgebrochen.
Während *ich früher 30 Zigaretten am Tag rauchte*, rauche ich heute keine mehr.

121. Bilden Sie Adversativsätze!

1. Viele Leute machen heute zweimal im Jahr Urlaub. Ihre Großeltern kannten überhaupt keinen Urlaub.
   → *Während ...*
2. In Flensburg schneit es noch. In Freiburg blühen schon die Krokusse.
   →
3. Alle meine Geschwister sind Rechtshänder. Ich bin Linkshänder.
   →
4. Meine Schwester lebt in einer Großstadt, aber ich lebe auf dem Lande.
   →
5. Polen war früher ein reines Agrarland, doch heute gibt es dort viel Industrie.
   →

9.2.3 Temporalsätze mit „nachdem“

① *Zuerst* frühstücke ich. *Dann* fahre ich zur Arbeit.
Nachdem *ich gefrühstückt habe*, fahre ich zur Arbeit.
② *Zuerst* beendete Petra ihr Studium. *Danach* machte sie eine große Reise.
Nachdem *Petra ihr Studium beendet hatte*, machte sie eine große Reise.

- Das Geschehen des Nebensatzes liegt *vor* dem Geschehen des Hauptsatzes.
- Man drückt die *Vorzeitigkeit* durch ein *vorzeitiges Tempus* aus:

Hauptsatz:		***Nebensatz:***
① Gegenwart / Zukunft	+	Perfekt
② Vergangenheit	+	Plusquamperfekt

- Temporalsätze können durch nominale Temporal-Angaben ersetzt werden:
nachdem ich gefrühstückt habe → ***nach*** *dem Frühstück*
nachdem er sein Studium beendet hatte → ***nach*** *dem Ende seines Studiums*
nachdem sie abgereist waren → ***nach*** *ihrer Abreise*

122. Bilden Sie Temporalsätze mit „nachdem“!

1. Zuerst macht Peter die Hausaufgaben. Dann trifft er seine Freunde.
→ *Nachdem Peter die Hausaufgaben gemacht hat, trifft er seine Freunde.*
2. Zuerst steht Lisa auf. Dann geht sie ins Badezimmer.
→
3. Zuerst waschen wir uns die Hände. Dann essen wir.
→
4. Zuerst arbeiteten sie. Dann gingen sie ins Kino.
→
5. Zuerst kam der Zug zum Stehen. Dann öffneten sich die Türen.
→
6. Zuerst haben wir uns informiert. Dann haben wir den Bus Nr. 8 genommen.
→
7. *Nach der Arbeit* ruhe ich mich aus.
→
8. *Nach dem Bestehen der Sprachprüfung* werde ich mit dem Fachstudium beginnen.
→
9. *Nach der Rückkehr von der Reise* hat er als Erstes seine Freundin besucht.
→
10. *Nach der Beendigung des Gymnasiums* machte Eva eine Berufsausbildung.
→
11. *Nach der Reparatur meines Fahrrads* fahre ich wieder mit dem Rad zur Uni.
→
12. *Nach dem Duschen* zog er frische Wäsche an.
→

9.2.4 Temporalsätze mit „bevor“

① Ich esse. *Vorher* wasche ich mir die Hände.
  Bevor *ich esse*, wasche ich mir die Hände.
② Sie ging schlafen. *Vorher* putzte sie sich die Zähne.
  Bevor *sie schlafen ging*, putzte sie sich die Zähne.

Das Geschehen des Nebensatzes liegt <u>nach</u> dem Geschehen des Hauptsatzes.

Temporalsatz	→	***Temporal-Angabe***
bevor ich esse	→	***vor*** *dem Essen*
bevor sie schlafen ging	→	***vor*** *dem Schlafengehen*

123. Bilden Sie Temporalsätze mit „bevor“!

1. Ali fuhr nach Deutschland. Vorher musste er Deutsch lernen.
   → *Bevor Ali nach Deutschland fuhr, musste er Deutsch lernen.*
2. Wir fuhren nach Hamburg. Wir kauften (vorher) eine Fahrkarte.
   →
3. Zuerst muss man viel Geld sparen. Dann kann man sich ein Haus kaufen.
   →
4. Zuerst bereiteten sie sich vor. Dann nahmen sie an der Prüfung teil.
   →
5. *Vor dem Studium* muss ich das Abitur machen.
   →

9.2.5 Temporalsätze mit „seit(dem)“

Meine Schwester hat geheiratet. Sie besucht uns (*seit ihrer Heirat*) nur selten.
  Seitdem *meine Schwester geheiratet hat*, besucht sie uns nur selten.

Das Geschehen hat in der Vergangenheit begonnen und geht bis in die Gegenwart.

Temporalsatz	→	***Temporal-Angabe***
seitdem meine Schwester geheiratet hat	→	***seit*** *der Heirat meiner Schwester*
seit sie angekommen ist	→	***seit*** *ihrer Ankunft*

124. Bilden Sie Temporalsätze mit „seitdem“!

1. Meine Eltern leben auf dem Lande. Sie sind viel zufriedener.
   → *Seitdem meine Eltern auf dem Lande leben, sind sie viel zufriedener.*
2. Sie ist nach Deutschland gekommen. Sie lernt Deutsch.
   →
3. Er ist verheiratet. Er ist sehr glücklich.
   →
4. *Seit dem Einzug in unsere neue Wohnung* geht es uns besser.
   →
5. *Seit der Sperrung der Straße* ist es bei uns ruhiger geworden.
   →

125. Bilden Sie Temporalsätze mit „während", „nachdem" oder „bevor"!

1. Der Student füllte das Formular aus. Danach gab er es der Angestellten.
   → *Nachdem der Student das Formular ausgefüllt hatte, gab er es der Angestellten.*
2. Man überquert eine Straße. Vorher muss man nach links und rechts schauen.
   →
3. Frau Berger arbeitet in der Küche, Herr Berger liegt auf dem Sofa.
   →
4. Das Orchester spielt; die Zuhörer schweigen.
   →
5. Ich kam in München an. Dann besuchte ich meine Verwandten.
   →
6. Du gehst aus dem Haus. Vergiss nicht, das Licht auszumachen!
   →
7. Der kranke Vater schläft. Die Kinder müssen ruhig sein.
   →
8. Wir aßen und gingen dann spazieren.
   →
9. Der Zug hält. Vorher darf niemand aussteigen.
   →
10. Du machst deine Arbeit. Danach gehen wir ins Kino.
    →
11. Ich mache eine Auslandsreise. Ich informiere mich (vorher) über das Land.
    →
12. Kostas schließt sein Studium ab. Danach kehrt er nach Griechenland zurück.
    →
13. Der Mann erreichte den Bahnhof. Vorher fuhr der Zug ab.
    →
14. Petra schrieb ihre Diplomarbeit. Sie hatte keine Zeit zum Tennisspielen.
    →
15. Die Reporter hatten lange gewartet. Dann erschien der Minister endlich im Presseclub.
    →

9.2.6 Temporalsätze mit „bis“

Bis zur Abfahrt des Zuges sind es noch fünf Minuten.
***Bis** der Zug abfährt*, sind es noch fünf Minuten.

Das Geschehen des Nebensatzes liegt *nach* dem Geschehen des Hauptsatzes und ist auch *Endpunkt* des Hauptsatzgeschehens.

126. Bilden Sie Temporalsätze mit „bis“!

1. Sie hat mich oft angerufen. Sie hat mich (schließlich) erreicht.
   →
2. Ich finde (bald) ein eigenes Zimmer. Ich wohne (bis dahin) bei einem Freund.
   →
3. *Bis zum Beginn der Ferien* müssen wir noch viel lernen.
   →
4. Ich bleibe *bis zum Abschluss meines Studiums* in Münster.
   →

9.2.7 Temporalsätze mit „solange“

Mein Auto ist kaputt. Ich fahre (bis zur Reparatur) mit dem Fahrrad.
***Solange** mein Auto kaputt ist*, fahre ich mit dem Fahrrad.

Das Geschehen des Nebensatzes ist *gleichzeitig* mit dem Geschehen des Hauptsatzes. Der gemeinsame *Endpunkt* wird betont.

127. Bilden Sie Temporalsätze mit „solange“!

1. Es regnet. Wir können (während des Regens) nicht spazieren gehen.
   →
2. Kaufen Sie doch Äpfel! Sie sind noch so billig.
   →
3. *Während des Tankens* darf man nicht rauchen. (Später darf man es wieder!)
   →
4. Es ist kalt. Man muss warme Kleidung tragen.
   →

9.2.8 Temporalsätze mit „sobald“

Ich fliege nach Marokko. *Sofort nach meiner Ankunft* rufe ich dich an.
***Sobald** ich in Marokko angekommen bin,* rufe ich dich an.

Das Geschehen des Nebensatzes liegt *vor* dem Geschehen des Hauptsatzes.

128. Bilden Sie Temporalsätze mit „sobald“!

1. Ich schreibe dir einen langen Brief. Ich (muss aber erst) Zeit haben.
   →
2. Ich komme zu dir. Ich (muss aber erst) mit der Arbeit fertig sein.
   →
3. *Sofort nach dem Ende des Unterrichts* gehen wir in die Mensa.
   →
4. *Bei Berührung des Schalters* geht das Licht an.
   →

129. Bilden Sie Temporalsätze!

1. *Bei der Landung des Flugzeugs* muss man angeschnallt sein.
   → *Wenn das Flugzeug landet, muss man angeschnallt sein.*
2. *Während der Prüfung* durften die Studierenden nicht rauchen.
   →
3. *Nach dem Aufstehen* zündet er sich sofort eine Zigarette an.
   →
4. *Vor dem Überqueren der Straße* muss man nach links und rechts schauen.
   →
5. *Beim Zusammenstoß der beiden Züge* gab es viele Verletzte.
   →
6. *Nach der Besichtigung der Altstadt* gingen die Touristen ins Museum.
   →
7. *Bei Kriegsbeginn* lebten meine Großeltern noch.
   →
8. *Beim Baden im Meer* habe ich früher immer Angst vor den Fischen gehabt.
   →
9. *Seit dem Treffen vor drei Jahren* sind wir uns nie wieder begegnet.
   →
10. *Bis zur Rettung der Erdbebenopfer* vergingen drei Tage.
    →
11. *Beim Autofahren in England* habe ich Probleme mit dem Linksverkehr.
    →
12. *Während unseres Spaziergangs* bereitete Frau Behrens das Abendessen vor.
    →
13. *Nach dem Essen* schläft Herr Behrens eine halbe Stunde.
    →
14. *Vor dem Kauf eines Hauses* muss man sich über die Kreditzinsen informieren.
    →
15. Meine Großmutter musste *beim Zeitunglesen* eine Brille tragen.
    →
16. *Sofort nach der Zahlung des Lösegeldes* wurde die Geisel freigelassen.
    →

9.3 Kausalsätze

Sie bleibt zu Hause. Sie ist krank!

Warum bleibt sie zu Hause?

Sie bleibt zu Hause, { ***weil*** / ***da*** } *sie krank ist.*

{ ***Da*** / ***Weil*** } *sie krank ist*, bleibt sie zu Hause.

- Kausalsätze nennen einen Grund bzw. eine Ursache. Sie antworten auf die Frage: Warum? Weshalb? Weswegen? Aus welchem Grund? (Wieso?)
- Die Subjunktionen sind „weil" und „da". („da"-Sätze stehen meistens vor dem Hauptsatz.)
- Kausalsätze können durch nominale Kausal-Angaben ersetzt werden:

weil sie krank ist	→	***wegen*** *ihrer Krankheit*
da sie eine Grippe hat	→	***aufgrund*** *ihrer Grippe*
da ich Angst hatte	→	***aus*** *Angst*

130. Bilden Sie Satzgefüge mit Kausalsätzen! Der Kausalsatz soll einmal nach dem Hauptsatz (a) und einmal vor dem Hauptsatz (b) stehen.

1. Es regnet. Ich bleibe zu Hause.
   → a) *Ich bleibe zu Hause, weil es regnet.* → b) *Da es regnet, bleibe ich zu Hause.*
2. Inge geht zur Bank. Sie will Geld abheben.
   → a)
   → b)
3. Wir sind müde. Wir gehen heute Abend nicht ins Theater.
   → a)
   → b)
4. Ich kaufe den Ledermantel nicht. Er ist zu teuer.
   → a)
   → b)
5. Sie trinkt nichts. Sie hat keinen Durst.
   → a)
   → b)
6. Ich habe schlechte Augen. Ich kann die kleinen Zahlen nicht lesen.
   → a)
   → b)
7. Wir gehen ins Restaurant. Wir wollen zu Mittag essen.
   → a)
   → b)

131. Antworten Sie mit Kausalsätzen!

1. Warum kommt Eva immer zu spät? (Sie steht zu spät auf.)
   → *Eva kommt immer zu spät, weil sie zu spät aufsteht.*
2. Warum ist Kostas traurig? (Er hat die Prüfung nicht bestanden.)
   →
3. Aus welchem Grund bist du nicht gekommen? (Ich war krank.)
   →
4. Weshalb isst Carmen nicht in der Mensa? (Das Essen schmeckt ihr nicht.)
   →
5. Warum hatte sie einen Unfall? (Sie war zu schnell gefahren.)
   →
6. Warum studiert Aziz in Berlin? (Er kann dort bei seinem Onkel wohnen.)
   →
7. Weswegen bist du morgens immer müde? (Ich gehe zu spät schlafen.)
   →
8. Wieso hat er die Prüfung nicht geschafft? (Er war nicht fleißig.)
   →
9. Warum können Meiers keine Reise machen? (Herr Meier ist arbeitslos.)
   →
10. Weshalb ist die Straße gesperrt? (Es hat einen Unfall gegeben.)
    →

132. Bilden Sie Kausalsätze!

1. Das Fußballspiel findet *wegen des schlechten Wetters* nicht statt.
   →
2. *Wegen des Regens* blieb er zu Hause.
   →
3. *Aufgrund ihres hohen Alters* kann sie die Reise nicht machen.
   →
4. Herr Schmidt musste *aus Krankheitsgründen* zu Hause bleiben.
   →
5. *Aus Angst vor dem Hund* wollten die Kinder den Garten nicht betreten.
   →
6. *Wegen des Schnees* kam der Zug verspätet in Zürich an.
   →
7. *Aufgrund der Trockenheit* wächst das Korn schlecht.
   →
8. *Wegen einer Panne* blieb der Bus auf der Kreuzung stehen.
   →
9. Er hat seine Frau *aus Eifersucht* getötet.
   →

9.4 Finalsätze

① Erol besucht einen Sprachkurs. Er will Deutsch lernen.
Wozu besucht Erol einen Sprachkurs?
Erol besucht einen Sprachkurs, ***um*** *Deutsch* ***zu*** *lernen.*
(Erol besucht einen Sprachkurs, ***damit*** *er Deutsch lernt.*)

② Der Arzt verschreibt mir ein Medikament. Ich soll wieder gesund werden.
Mit welcher Absicht verschreibt er mir ein Medikament?
Der Arzt verschreibt mir ein Medikament, ***damit*** *ich wieder gesund werde.*

- Finalsätze nennen eine Absicht bzw. einen Zweck. Sie antworten auf die Frage: Wozu? Mit welcher Absicht? Zu welchem Zweck?
- Finalsätze sind a) Infinitivkonstruktionen mit der Subjunktion „um ... zu“,
  b) Nebensätze mit der Subjunktion „damit“.
- Wenn die Subjekte in Haupt- und Nebensatz gleich sind, benutzt man fast immer die Infinitivkonstruktion.①
- Wenn die Subjekte verschieden sind, muss man einen „damit“-Satz bilden.②
- In Finalsätzen stehen keine Modalverben mit finaler Bedeutung: wollen, möchte-, sollen.
- Finalsätze können durch nominale Final-Angaben ersetzt werden:
  um Deutsch zu lernen → ***zum*** *Deutschlernen*
  damit er studiert → ***zum*** *Studium*
  damit es repariert wird → ***zur*** *Reparatur*

133. Bilden Sie Finalsätze! Achten Sie auf die Modalverben!

1. Ich bin nach Deutschland gekommen. Ich will Medizin studieren.
   → *Ich bin nach Deutschland gekommen, um Medizin zu studieren.*
2. Meine Eltern haben mir Geld geschickt. Ich soll mir einen Computer kaufen.
   →
3. Der Kellner ging in die Küche. Er wollte mir mein Essen holen.
   →
4. Ich habe Petra geschrieben. Sie soll mir meine Bücher mitbringen.
   →
5. Richard geht zu Herrn Müller. Er will ihm zum Geburtstag gratulieren.
   →
6. Hast du dich mit Inge verabredet? Willst du dir mit ihr einen Film ansehen?
   →
7. Ich möchte dich zu meinem Bruder mitnehmen; du sollst ihn kennen lernen.
   →
8. Eine Studentin geht zum Einwohnermeldeamt. Sie will sich dort anmelden.
   →

134. *Bilden Sie Finalsätze! Achten Sie auf die Modalverben!*

1. Ich gehe zur Bank. Ich möchte Geld abheben.
   →
2. Wir schalten das Fernsehgerät ein. Wir wollen uns das Fußballspiel ansehen.
   →
3. Ich öle die Tür. Sie soll nicht mehr quietschen.
   →
4. Der Dieb hat sich versteckt. Die Polizei soll ihn nicht finden.
   →
5. Wir haben die Fenster geöffnet. Es soll frische Luft hereinkommen.
   →
6. Ich fahre morgen in die Stadt. Ich will mir Schuhe kaufen.
   →
7. Sie verlässt das Haus sehr früh. Sie möchte den Zug nicht verpassen.
   →
8. Die Mutter zieht ihre Kinder warm an. Sie sollen sich nicht erkälten.
   →
9. Der Schauspieler trägt eine dunkle Sonnenbrille. Er möchte nicht erkannt werden.
   →
10. Ich habe meinen Freund angerufen. Ich wollte ihn zum Abendessen einladen.
    →
11. *Zur Verbesserung meiner Sprachkenntnisse* besuche ich einen Sprachkurs.
    →
12. Der Student gab seiner Professorin die Arbeit *zur Korrektur*.
    →
13. *Zum besseren Kennenlernen* wollen die Studenten des Kurses eine Party feiern.
    →
14. *Zur Lösung dieser Aufgabe* brauchst du keinen Taschenrechner!
    →
15. *Zum Schutz vor Einbrechern* haben unsere Nachbarn eine Alarmanlage einbauen lassen.
    →
16. Nachdem ein Atom-Unfall passiert war, hielt der Minister eine Rede *zur Beruhigung der Bevölkerung*.
    →

9.5 Konditionalsätze

Man darf die Straße überqueren. (*Bedingung:* die Ampel muss Grün zeigen!)
① ***Wenn** die Ampel Grün zeigt*, darf man die Straße überqueren.
② *Zeigt die Ampel Grün*, (*dann*) darf man die Straße überqueren.
Wann muss man sehr vorsichtig sein? (Die Ampel funktioniert nicht!)
① ***Falls** die Ampel nicht funktioniert*, muss man sehr vorsichtig sein.
② *Funktioniert die Ampel nicht*, (*dann*) muss man sehr vorsichtig sein.

- Konditionalsätze nennen eine Bedingung. Sie antworten auf die Frage: Unter welcher Bedingung? Wann?
- Die Subjunktionen sind „wenn“ oder „falls“.①
- Wenn der Konditionalsatz vor dem Hauptsatz steht, kann die Subjunktion wegfallen. Die Personalform des Prädikats steht dann auf Position I (= Fragesatz-Form) und der Hauptsatz beginnt häufig mit „dann“.②
- Konditionalsätze können durch nominale Konditional-Angaben ersetzt werden:
  wenn die Ampel Grün zeigt → ***bei** Grün*
  falls es stark regnet → ***bei** starkem Regen*
  wenn die Straßen glatt sind → ***bei** Straßenglätte*

135. Bilden Sie Konditionalsätze!

1. Man ist Student. Man darf im Studentenheim wohnen.
   →① *Wenn man Student ist, darf man im Studentenheim wohnen.*
   →② *Ist man Student, (dann) darf man im Studentenheim wohnen.*
2. Man hat das Examen gemacht. Man muss ausziehen.
   →①
   →②
3. Man möchte arbeiten. Man muss sich einen Arbeitsplatz suchen.
   →①
   →②
4. Die Mieten steigen weiter. Ich kann mir keine eigene Wohnung mehr leisten.
   →①
   →②
5. Sie nehmen einen Kredit auf. Sie müssen Zinsen bezahlen.
   →①
   →②

136. Bilden Sie Konditionalsätze!

1. Der Tank des Autos ist fast leer. Man muss zum Tanken fahren.

   →

2. Man hat Durst. Man muss etwas trinken.

   →

3. Was müssen Sie tun? (Sie haben Ihren Pass verloren!)

   →

4. Sie bezahlen die Miete nicht rechtzeitig. Die Wohnung wird Ihnen schnell gekündigt.

   →

5. Man ist krankenversichert. Die Versicherung bezahlt den Arzt.

   →

6. Du schläfst nicht lange genug. Du bist am nächsten Morgen nicht frisch.

   →

7. Das Radio spielt zu laut. Die Kinder können nicht einschlafen.

   →

8. Jemand hat keinen Führerschein. Er darf kein Auto fahren.

   →

9. Der Student hat 180 Punkte erreicht. Er hat die Prüfung bestanden.

   →

10. *Bei Sonnenschein* macht das Radfahren Spaß.

    →

11. *Bei fleißigem Lernen* kann sie die Prüfung schaffen.

    →

12. *Bei sorgfältigem Suchen* wirst du deinen Schlüssel wiederfinden.

    →

13. *Bei geschlossenem Fenster* kann ich nicht schlafen.

    →

14. *Bei auftretenden Komplikationen* muss der Arzt gerufen werden.

    →

15. Das Originalzeugnis muss *bei Antragstellung* vorgelegt werden.

    →

9.5.1 Irreale (hypothetische) Konditionalsätze

Wenn ich reich ***wäre***, { ***würde*** ich mir ein Auto ***kaufen***. / (***kaufte*** ich mir ein Auto.) }

Wenn ich Flügel ***hätte***, { ***würde*** ich in meine Heimat ***fliegen***. / ~~***flöge*** ich in meine Heimat.~~ }

Wenn er rechtzeitig ***käme***,
Wenn er rechtzeitig ***kommen würde***, } ***könnten*** wir noch ins Konzert ***gehen***.

- Wenn man im Konditionalsatz eine Bedingung nennt, die irreal bzw. hypothetisch ist, benutzt man den *Konjunktiv II der Gegenwart.*
- Es gibt zwei Formen für den Konjunktiv II der Gegenwart:
  - die vom Präteritum abgeleitete ***einfache Form***;
  - die mit „würde-" + Infinitiv gebildete ***zusammengesetzte Form.***
- Bei häufig gebrauchten Verben (Hilfsverben; Modalverben; wissen, lassen, kommen, gehen, bleiben usw.) benutzt man meistens die einfache Form, bei den übrigen Verben benutzt man meistens die zusammengesetzte Form.

Formen:			**Einfache Form**		**Zusammengesetzte Form**
haben:	ich hatte	→	ich hätte	-e	Die zusammengesetzte Form ist bei diesen Verben ungebräuchlich
			du hättest	-est	
			man hätte	-e	
			wir hätten	-en	
			ihr hättet	-et	
			sie hätten	-en	
sein:	ich war	→	ich wäre		
werden:	ich wurde	→	ich würde		
können:	ich konnte	→	ich könnte		
dürfen:	ich durfte	→	ich dürfte		
müssen:	ich musste	→	ich müsste		
mögen:	ich mochte	→	ich möchte		
sollen:	ich sollte	→	ich sollte		
wollen:	ich wollte	→	ich wollte		
wissen:	ich wusste	→	ich wüsste		
lassen:	ich ließ	→	ich ließe		ich würde lassen
kommen:	ich kam	→	ich käme		ich würde kommen
gehen:	ich ging	→	ich ginge		ich würde gehen
bleiben:	ich blieb	→	ich bliebe		ich würde bleiben
kaufen:	ich kaufte	→	(ich kaufte)		ich würde kaufen
studieren:	ich studierte	→	(ich studierte)		ich würde studieren
fliegen:	ich flog	→	~~ich flöge~~		ich würde fliegen
helfen:	ich half	→	~~ich hülfe~~		ich würde helfen
nehmen:	ich nahm	→	~~ich nähme~~		ich würde nehmen

137. *Bilden Sie irreale Konditionalsätze mit dem Konjunktiv II! (Stellen Sie sich immer das Gegenteil vor!)*

1. Das Buch ist nicht interessant. Ich lese es nicht.
   → *Aber wenn das Buch interessant wäre, würde ich es lesen.*
2. Ich habe kein Geld. Ich verreise nicht.
   → *Aber wenn …*
3. Er bittet mich nicht um Hilfe. Ich kann ihm nicht helfen.
   → *Aber wenn …*
4. Der Mensch hat keine Flügel. Er fliegt nicht wie ein Vogel.
   → *Aber wenn …*
5. Ich bin kein Vöglein. Ich fliege nicht zu dir.
   → *Aber wenn …*
6. Der Weg ist so weit. Wir gehen nicht zu Fuß.
   → *Aber wenn …*
7. Ich habe meine Brille nicht bei mir. Ich kann den Brief nicht lesen.
   → *Aber wenn …*
8. Sie hat keinen Führerschein. Sie darf nicht Auto fahren.
   → *Aber wenn …*
9. Ich weiß Peters Telefonnummer nicht. Ich rufe ihn nicht an.
   → *Aber wenn …*
10. Die Menschen sind keine Engel. Es gibt keinen Frieden auf der Erde.
    → *Aber wenn …*
11. Meine Eltern schicken mir Geld. Ich brauche nicht zu jobben.
    → *Aber wenn …*
12. Ich gehe nicht ins Kino, weil ich arbeiten muss.
    → *Aber wenn …*
13. Sie treibt keinen Sport, weil sie schwanger ist.
    → *Aber wenn …*
14. Eva kann in den USA studieren, weil sie ein Stipendium bekommt.
    → *Aber wenn …*
15. Ich besuche dich nicht, weil ich keine Zeit habe.
    → *Aber wenn …*

9.6 Konzessivsätze

Es regnet. (Ich müsste eigentlich zu Hause bleiben,) *aber* ich gehe spazieren.
Obwohl *es regnet*, gehe ich spazieren.
Er war krank. Er spielte Tennis (, anstatt im Bett zu bleiben).
Er spielte Tennis, ***obwohl*** *er krank war*.

- Konzessivsätze nennen eine „Gegengrund", d. h. einen Grund, bei dem man eigentlich eine andere Folge erwartet.
- Die Subjunktionen sind „obwohl", „obgleich", „obschon".
- Konzessivsätze können durch nominale Konzessiv-Angaben ersetzt werden:

obwohl es regnet → ***trotz*** *des Regens*
obgleich er krank war → ***trotz*** *seiner Krankheit*
obschon sie fleißig war → ***trotz*** *ihres Fleißes*

138. Bilden Sie Konzessivsätze!

1. Der Taxifahrer fuhr vorsichtig. Er hatte (trotzdem) einen Unfall.
→ *Obwohl der Taxifahrer vorsichtig fuhr, hatte er einen Unfall.*
2. Eva hatte mir ihren Besuch angekündigt. Sie kam (aber) nicht.
→
3. Wir hatten gut trainiert. Wir haben das Fußballspiel (jedoch) nicht gewonnen.
→
4. Müllers haben nicht viel Geld. Sie leisten sich (aber) ein teures Auto.
→
5. Die zwei Freunde rannten sehr schnell zum Bahnhof. Sie erreichten den Zug (jedoch) nicht mehr.
→
6. Fatma war stark erkältet. Sie besuchte (trotzdem) den Deutschkurs.
→
7. Das Rauchen im Kino ist verboten. Herr Kohl raucht (trotzdem) mehrere Zigaretten.
→
8. Katja fährt immer sehr schnell. (Aber) sie hat noch keinen Unfall gehabt.
→
9. Mein Fahrrad ist gestohlen worden. Ich hatte es abgeschlossen.
→
10. Ich habe viel zu tun. Ich komme (trotzdem) mit euch ins Kino.
→

139. Bilden Sie Konzessivsätze!

1. Ali lebt schon seit drei Jahren in Deutschland. Er spricht (trotzdem) immer noch schlecht Deutsch.

   →

2. Ich hatte mich gut auf die Prüfung vorbereitet. Ich habe sie (aber) nicht bestanden.

   →

3. Meiers haben eine kleine Wohnung. Sie haben (dennoch) ihren alten Vater bei sich aufgenommen.

   →

4. Ich bemühe mich seit drei Wochen um eine Ferienarbeit. Ich habe (aber) immer noch keine gefunden.

   →

5. Die Reise hatte sehr lange gedauert. Die Kinder waren (dennoch) nicht müde.

   →

6. Herr Suhl verbringt seine Ferien seit vielen Jahren in Frankreich. Er spricht (aber) immer noch kein Französisch.

   →

7. Es gibt schon genügend Straßen. Es werden (aber) immer noch neue gebaut.

   →

8. Die Zahl der Arbeitslosen steigt immer weiter. Die Regierung tut (aber) nichts.

   →

9. *Trotz der Kälte* ging die Frau ohne Mantel spazieren.

   →

10. Ich konnte *trotz langen Suchens* mein Portemonnaie nicht wiederfinden.

    →

11. *Trotz des Protestes der Studenten* musste die Prüfung wiederholt werden.

    →

12. *Trotz des schlechten Wetters* fahren wir zum Picknicken.

    →

13. *Trotz der hohen Preise* gehen viele Leute in dieses Restaurant.

    →

14. *Trotz der Aufmerksamkeit der Eltern* hat sich das kleine Kind verletzt.

    →

9.7 Konsekutivsätze

Sie spricht sehr leise. (Die *Folge* ist, dass man sie nicht verstehen kann.)

① Sie spricht sehr leise, ***so dass*** *man sie nicht verstehen kann.*

Er hat die Prüfung nicht geschafft. (*Folglich* muss er sie wiederholen.)

Er hat die Prüfung nicht geschafft, ***so dass*** *er sie wiederholen muss.*

② Sie spricht ***so*** leise, ***dass*** *man sie nicht verstehen kann.*

- Konsekutivsätze nennen eine Folge.
- Die Subjunktion ist „so dass". ①
- Wenn „so" schon im Hauptsatz steht, genügt die Subjunktion „dass". ②

140. Bilden Sie Konsekutivsätze!

1. Die Party bei unseren Nachbarn war sehr laut. Wir konnten nicht schlafen.
   → *Die Party bei unseren Nachbarn war sehr laut, so dass wir nicht schlafen konnten.*
   → *Die Party bei unseren Nachbarn war so laut, dass wir nicht schlafen konnten.*
2. Markus ist sehr krank. Er muss zu Hause bleiben.
   →
3. Petra hatte sich gut vorbereitet. Sie konnte die Prüfung problemlos schaffen.
   →
4. Es war gestern sehr kalt. Wir konnten nicht zum Schwimmen gehen.
   →
5. Der Film war langweilig. Ich bin eingeschlafen.
   →
6. Die Miete ist erhöht worden. Wir müssen ausziehen.
   →
7. Die Kanäle sind zugefroren. Der Schiffsverkehr muss eingestellt werden.
   →
8. Es hat lange nicht geregnet. Die Pflanzen sind vertrocknet.
   →
9. Sie hat sich sehr verändert. Ich habe sie nicht wiedererkannt.
   →
10. Die Eingangstür wird jetzt geschlossen. Es kann niemand mehr hereinkommen.
    →
11. Sie hat ihr ganzes Geld ausgegeben. Sie muss einen Kredit aufnehmen.
    →
12. Die Wohnungen in München sind sehr teuer. Wir können nicht nach München ziehen.
    →

9.8 Modalsätze

Wie kann man Petra zum Lachen bringen? (Man erzählt ihr einen Witz.)
Man kann Petra zum Lachen bringen, ***indem*** *man ihr einen Witz erzählt.*
Auf welche Weise kann man ein guter Sportler werden? (Man trainiert täglich.)
Man kann ein guter Sportler werden, ***indem*** *man täglich trainiert.*

- Modalsätze nennen die Art und Weise eines Vorgangs. Sie antworten auf die Frage: Wie? Auf welche Art (und Weise)? Wodurch?
- Die Subjunktion ist „indem".
- Modalsätze können durch nominale Modal-Angaben ersetzt werden:
  indem man einen Witz erzählt → ***durch*** *Erzählen eines Witzes*
  indem man täglich trainiert → ***durch*** *tägliches Training*
  indem man sparsam lebt → ***durch*** *sparsames Leben*

141. Beantworten Sie die Fragen mit einem Modalsatz!

1. Wie kann man schnell Deutsch lernen? (Man muss täglich viele Stunden üben.)
   → *Man kann schnell Deutsch lernen, indem man täglich viele Stunden übt.*
2. Wie kann man bei Regen trocken bleiben? (Man muss einen Regenschirm mitnehmen.)
   →
3. Wie begrüßen sich zwei Deutsche? (Sie geben sich die Hand.)
   →
4. Wie begrüßen sich zwei Japaner? (Sie verbeugen sich tief.)
   →
5. Wie kann man sein Fahrrad vor Dieben schützen? (Man schließt es ab.)
   →
6. Wie schützen sich Motorradfahrer vor Kopfverletzungen? (Sie tragen einen Helm.)
   →
7. Wie kann man eine schlechte Regierung loswerden? (Man muss die Opposition wählen.)
   →
8. Wie kann man einsamen Menschen eine Freude machen? (*durch einen Besuch*)
   →
9. Wie vermehren sich Bakterien? (*durch Teilung*)
   →
10. Wie kann man das Unfallrisiko vermindern? (*durch vorsichtiges Verhalten*)
    →

142. *Beantworten Sie die Fragen mit einem Satzgefüge! (Die Sätze in Klammern sollen Nebensätze werden.)*

1. Warum musste Petra zu Fuß nach Hause gehen? (Sie hatte für den Bus kein Geld mehr.)
   → *Petra musste zu Fuß nach Hause gehen, weil sie für den Bus kein Geld mehr hatte.*
2. Wann kommt die Feuerwehr? (Ein Haus brennt.)
   →
3. Mit welcher Absicht geht Peter ins Café? (Er will sich mit ein paar Freunden treffen.)
   →
4. Weshalb ist Petra so früh nach Hause gegangen? (Sie musste noch arbeiten.)
   →
5. Wann hat Peter das Abitur gemacht? (Er war gerade 19 Jahre alt.)
   →
6. Seit wann wohnt Petra in einem Studentenheim? (Sie studiert in Münster.)
   →
7. Wozu trägt Peter eine Brille? (Er möchte besser aussehen.)
   →
8. Wann begann Petra mit ihrem Studium? (Sie hatte ihr Praktikum beendet.)
   →
9. Weswegen macht Petra ein Praktikum? (Das ist eine Voraussetzung für ihr Studium.)
   →
10. Bis wann wird Petra in Münster bleiben? (Sie macht ihr Examen.)
    →
11. Aus welchem Grund war Peter böse? (Seine Freundin hatte ihn nicht angerufen.)
    →
12. Wie versucht Petra, einen Job zu finden? (Sie ruft täglich beim Arbeitsamt an.)
    →
13. Mit welchem Ergebnis hat Peter fleißig trainiert? (Er hat eine Silbermedaille gewonnen.)
    →
14. Mit welcher Absicht geht Petra in die Stadtbücherei? (Sie will sich einen Reiseführer ausleihen.)
    →

143. *Setzen Sie die passenden Subjunktionen ein!*

1. Ich bringe mein Fahrrad in den Keller, ___*damit*___ es nicht gestohlen wird.
2. Es war so dunkel, __________ ich den Weg nicht finden konnte.
3. Ich suche so lange, __________ ich ein günstiges Zimmer gefunden habe.
4. __________ die Ferien beginnen, sind Schüler und Lehrer froh.
5. Ich gehe in die Mensa, __________ essen.
6. Man kann das Radio leiser stellen, __________ man den mittleren Knopf nach links dreht.
7. __________ er einen türkischen Pass hat, spricht er kein Türkisch.
8. Ich frage mich, __________ er mich wirklich verstanden hat.
9. Ich musste zum Telefonieren zur Post gehen, __________ die Telefonzelle vor unserem Haus beschädigt war.
10. __________ ich das Abitur machte, war ich 18 Jahre alt.
11. Ich werde dich besuchen, __________ ich Zeit habe. Es kann nicht mehr lange dauern.
12. Sie hat schon drei Jahre lang Deutsch gelernt, __________ sie die Prüfung eigentlich problemlos bestehen müsste.
13. Er hat sich sehr verändert, __________ er im Ausland lebt.
14. Ich bleibe hier, __________ der Sprachkurs läuft.
15. __________ er lange nicht gekommen ist, vermute ich, __________ er krank ist.
16. __________ man Auto fahren will, braucht man einen Führerschein.
17. __________ man studieren kann, muss man das Abitur machen.
18. Ich habe dir den Reiseführer mitgebracht, __________ du dich informieren kannst.
19. Wir haben lange nichts mehr von ihr gehört, __________ wir das Schlimmste befürchten müssen.
20. Man kann die Farbe flüssiger machen, __________ man Alkohol hinzufügt.
21. __________ Peter geboren wurde, war sein Vater in London.
22. __________ die Straße spiegelglatt war, fuhr er mit hoher Geschwindigkeit.
23. __________ die Lehrerin das Passiv erklärte, malte Igor Kreuzchen aufs Papier.
24. __________ meine Freundin hier studiert, ziehe ich nicht aus dieser Stadt fort.

144. *Formen Sie die kursiv geschriebenen Angaben in Nebensätze um!*

1. *Wegen des starken Regens* mussten die Autos langsamer fahren.
   →
2. *Beim Abschied ihrer Tochter* waren die Eltern sehr traurig.
   →
3. *Trotz seiner Einladung* haben wir ihn nicht besucht.
   →
4. *Seit der Schließung der Grenze* kann man nicht mehr ins Nachbarland reisen.
   →
5. Bitte schließen Sie *vor dem Verlassen des Büros* alle Fenster!
   →
6. Im Sommer stehe ich meistens *bei Sonnenaufgang* auf.
   →
7. *Aus Mitleid* habe ich dem Bettler fünf Mark gegeben.
   →
8. *Nach dem Vorzeigen seines Passes* durfte er die Grenze passieren.
   →
9. *Während des Fernsehens* macht Eva Handarbeiten.
   →
10. *Bis zum Bau einer neuen Schule* müssen die Kinder in die alte gehen.
    →
11. Die Eltern bringen ihr Kind *zur Untersuchung* ins Krankenhaus.
    →
12. *Aufgrund ihrer guten Abiturnoten* erhielt Petra ein Stipendium.
    →
13. *Bei genauer Beachtung der Regeln* macht man wenig Fehler.
    →
14. *Zur Erweiterung meines Wortschatzes* lese ich jeden Tag die Zeitung.
    →
15. *Bei schönem Wetter* gehen wir gerne spazieren.
    →
16. *Durch fleißiges Üben* kann man ein guter Klavierspieler werden.
    →
17. *Vor dem Ausfüllen eines Formulars* sollte man es in Ruhe durchlesen.
    →

145. Setzen Sie passende Subjunktionen ein!

Die Familie Breuer war aufs Land gezogen, __________ Frau Breuer dort ein Haus von einer Großtante geerbt hatte. Im Dorf gab es aber keine Arbeitsmöglichkeit, __________ Herr Breuer täglich in die nächstgelegene Kleinstadt fahren musste, wo er als Angestellter bei der Stadtsparkasse arbeitete. __________ die drei Kinder noch klein waren, wollte Frau Breuer ihren Beruf nicht ausüben, __________ sie sehr gern als Sekretärin gearbeitet hatte, __________ sie verheiratet war. Sie fand, __________ ihr jetzt der Kontakt zu den Kolleginnen fehlte.

Herr Breuer war mit seiner Arbeitsstelle nicht sehr zufrieden, __________ er nicht genug verdiente. __________ er seinen Chef mehrere Male vergeblich wegen einer Gehaltserhöhung angesprochen hatte, beschloss er, seinen Arbeitsplatz zu wechseln. Er las täglich die Stellenanzeigen in der „Rundschau“, __________ er ein interessantes Angebot fand. Eine Privatbank suchte einen Kreditsachbearbeiter. __________ er gut arbeiten würde, könnte er nach einem halben Jahr zum Abteilungsleiter befördert werden.

__________ er seiner Frau von seinen Plänen erzählte, war sie überhaupt nicht begeistert, vor allem, __________ sie aus ihrem schönen Haus nicht ausziehen wollte, __________ in einer Mietwohnung in Frankfurt zu leben. Frau Breuer wollte lieber auf dem Land bleiben, __________ Herr Breuer bereit war, nach Frankfurt zu ziehen.

Aber __________ sie umziehen konnten, mussten sie zunächst eine Wohnung finden.

Jetzt leben die Breuers in Frankfurt. Aber __________ sie in einem Hochhaus im Zentrum der Stadt wohnen, kommen die Kinder nur noch selten an die „frische Luft“. Der Verkehr im Zentrum ist so stark, __________ Frau Breuer ihre drei Kinder nicht allein auf die Straße gehen lässt. __________ es in fünf Minuten Entfernung von der Wohnung einen Spielplatz gibt, schickt sie ihre Kinder doch nicht dorthin, __________ die kleinen Kinder immer wieder von Fußball spielenden Jugendlichen vertrieben werden. __________ Frau Breuer Zeit hat, fährt sie mit ihren Kindern in den Stadtwald, __________ dort spazieren zu gehen. Aber es dauert mindestens eine halbe Stunde Fahrt, __________ sie dort sind.

10 Satzverbindungen

10.1 Konjunktionen auf Position Null (Ø) zwischen Hauptsätzen

1. Hauptsatz	Konjunktion	2. Hauptsatz
	Ø	I II ...
Ihr bleibt zu Haus	***und***	wir gehen fort.
Wir können zu Fuß gehen	***oder***	wir könnten ein Taxi nehmen.
Wir wollen ein Taxi nehmen,	***aber***	leider kommt kein Taxi.
Wir gehen nicht zu Fuß,	***sondern***	wir fahren mit dem Bus.
Wir kommen sehr spät zum Bahnhof,	***denn***	der Bus fährt sehr langsam.
Wir rennen auf den Bahnsteig,	***doch***	der Zug ist schon abgefahren.

Die Konjunktionen ***und, oder, aber, sondern, denn, doch*** stehen am Anfang eines Hauptsatzes auf *Position Ø*.

146. Verbinden Sie die Hauptsätze mit einer passenden Konjunktion!

1. Mein Bruder und ich wollten nicht in Ankara studieren, *sondern* wir sind nach Deutschland gegangen.
2. Ich studiere in Münster, _______________ mein Bruder studiert in Berlin.
3. Meine Schwester ist in Ankara geblieben, _______________ meine Eltern wollten sie nicht im Ausland studieren lassen.
4. Ich bin im ersten Semester, _______________ mein Bruder ist schon fast fertig.
5. Nach der Diplomprüfung wird mein Bruder vielleicht noch eine Doktorarbeit schreiben, _______________ er kehrt sofort in die Türkei zurück.
6. Ich habe ein sehr gutes Abitur gemacht, _______________ ich hoffe, auch ein gutes Diplom zu schaffen.
7. Ich muss fleißiger sein als deutsche Studenten, _______________ ich habe immer noch Probleme mit der Sprache.
8. Das Praktikum mache ich wahrscheinlich in Münster, _______________ ich versuche, eine Praktikantenstelle in Bonn zu finden.
9. Ich will später nicht in die Türkei zurückgehen, _______________ ich habe vor, nach Australien auszuwandern.
10. Ich habe viele Pläne, _______________ nicht alle Pläne werde ich verwirklichen können.

10.2 Doppelkonjunktionen bzw. mehrteilige Konjunktionen

Entweder du fährst langsamer
Entweder fährst du langsamer } ***oder*** ich leihe dir mein Auto nicht mehr.
In den nächsten Ferien fahre ich ***entweder*** an die Nordsee ***oder*** an die Ostsee.
Ich bin ***sowohl*** in Norwegen ***als auch*** in Schweden gewesen.
Dieser Computer ist ***nicht nur*** teuer, ***sondern*** er funktioniert ***auch*** nicht gut.
Er geht ***weder*** zu einem Sprachkurs ***noch*** zu einem Computer-Kurs.
Dieses Hotel gefällt mir nicht. Es ist ***zwar*** billig, ***aber*** viel zu schmutzig.

– Doppelkonjunktionen bzw. mehrteilige Konjunktionen verbinden zwei Hauptsätze oder zwei Satzglieder miteinander.

entweder	–	***oder***
sowohl	–	***als auch***
nicht nur	–	***sondern*** (...) ***auch***
weder	–	***noch***
zwar	–	***aber***

– Die Stellungsregeln sind kompliziert.

147. Setzen Sie die passenden mehrteiligen Konjunktionen ein!

1. Eva hat keine Verständigungsprobleme in der Schweiz. Sie spricht __________ Deutsch __________ Französisch.
2. Hast du schon eine norddeutsche Hafenstadt besucht? – Nein, ich bin __________ in Hamburg __________ in Rostock gewesen.
3. Die Meiers sind reich. Sie besitzen __________ ein Haus in München __________ ein Ferienhaus in der Toskana.
4. Es gibt nur zwei Möglichkeiten: __________ du schaffst die Prüfung, __________ du musst den Sprachkurs wiederholen.
5. Unserem Nachbarn geht es sehr schlecht. Er ist __________ arbeitslos, __________ er hat __________ gesundheitliche Probleme.
6. Du musst dich entscheiden, mein Sohn! __________ du studierst __________ du lernst ein Handwerk.
7. Eva möchte den Arbeitsplatz wechseln. Sie hat __________ einen gut bezahlen Job, __________ ihr Chef ist „unmöglich".
8. Hast du etwas von deiner Familie gehört? – Leider nicht. __________ meine Eltern __________ meine Geschwister haben angerufen.
9. Ich bin an diesem Wochenende zu Hause, __________ am Samstag __________ am Sonntag.
10. Am nächsten Wochenende bin ich nicht zu Hause, __________ am Samstag __________ am Sonntag.

10.3 Satzverbindende Adverbien

Er ist sehr krank. Er lässt einen Arzt kommen.
Er ist sehr krank; ***deshalb*** lässt er einen Arzt kommen.
Er ist sehr krank; er lässt ***deshalb*** einen Arzt kommen.

- Wenn es zwischen zwei Hauptsätzen eine (kausale, temporale o. a.) Beziehung gibt, kann man diese Beziehung mit einem Adverb ausdrücken; dadurch schafft man eine engere Verbindung zwischen den Sätzen.
- Das satzverbindende Adverb steht sehr oft auf Position I.

Liste häufiger satzverbindender Adverbien

temporale Adverbien:

da	Seit drei Stunden wartete er schon; ***da*** ging das Telefon.
dann	Zuerst wasche ich mich; ***dann*** putze ich mir die Zähne.
danach	Sie machten einen langen Spaziergang; ***danach*** waren sie müde.
vorher	Sie gingen ins Kino; ***vorher*** hatten sie sich Karten besorgt.
dabei	Er schälte Kartoffeln; ***dabei*** pfiff er ein Lied.

lokale Adverbien:

dort (***da***)	Sie fuhr nach München; ***dort*** besuchte sie eine Freundin.
hier	Ich wohne in Münster; ***hier*** gefällt es mir.
dorthin	Wir fahren dieses Jahr nach Rom; ***dorthin*** sind wir noch nie gefahren.
von dort	Ich bin aus Frankreich zurückgekommen; ***von dort*** habe ich Wein mitgebracht.

kausale Adverbien:

deshalb / deswegen	Es ist sehr dunkel; ***deswegen*** mache ich das Licht an.
daher	Sie ist krank geworden; sie hat ***daher*** nicht an der Prüfung teilnehmen können.

finales Adverb:

dafür	Sie möchte Französisch lernen; ***dafür*** geht sie nach Paris.

konzessive Adverbien:

trotzdem	Es regnet stark; ***trotzdem*** gehe ich spazieren.
dennoch	Sie hat immer noch kein Zimmer gefunden; ***dennoch*** gibt sie die Hoffnung nicht auf.

konditionales Adverb:

dann	Sie suchen einen günstigen Gebrauchtwagen? ***Dann*** rufen Sie uns an!

konsekutives Adverb:

infolgedessen	Es hat seit vielen Wochen nicht geregnet; ***infolgedessen*** ist das Gras vertrocknet.

modales Adverb:

so	Ich lerne täglich 10 Stunden; ***so*** kann ich die Prüfung bestehen.

adversatives Adverb:

jedoch	Er wollte um 8 Uhr hier sein; er ist ***jedoch*** zu spät gekommen.

148. *Setzen Sie passende satzverbindende Adverbien ein!*
(Manchmal sind mehrere Lösungen möglich.)

1. Wir haben uns lange unterhalten. ___*Dann*___ haben wir uns gegen 10 Uhr verabschiedet.
2. Sie möchten ein komfortables Hotel? ___________ empfehle ich Ihnen das „Sheraton"!
3. Er wusste, dass das Konzert um 20 Uhr beginnen würde. ___________ ist er noch um 19.45 Uhr zum Essen gegangen.
4. Kommen Sie in unser Kaufhaus! ___________ können Sie billig einkaufen!
5. Sie hatte mir ihre Hilfe versprochen. ___________ musste ich ganz allein umziehen.
6. Unterschreiben Sie nie einen Vertrag, den Sie nicht gelesen haben! ___________ können Sie sich viel Ärger ersparen.
7. Hast du den Bericht über Jugoslawien gesehen? ___________ kommen nur schlechte Nachrichten.
8. Eigentlich war das Geschäft schon geschlossen. Der Mann hat mir ___________ eine Zeitung verkauft.
9. Sie möchten ein Zimmer in einem Studentenheim? ___________ müssen Sie zum Studentenwerk gehen!
10. Sie hat den Zug verpasst. ___________ ist sie zu spät zur Arbeit gekommen.
11. Gehen Sie zu KAROLDIE! ___________ finden Sie alles, was Sie brauchen!
12. Ich gehe zum Einkaufen in die Stadt. ___________ muss ich noch zur Bank gehen und Geld holen, damit ich alles bezahlen kann.
13. Kennst du Marokko? ___________ möchte ich gerne einmal fliegen.
14. Sie wird in Kürze ihr Studium beenden. ___________ will sie in den Iran zurückkehren.
15. Am Himmel sind dunkle Wolken. ___________ nehmen wir einen Regenschirm mit.
16. Sie kämmte sich die Haare. ___________ schaute sie in den Spiegel.
17. Peter verhält sich allen Leuten gegenüber unhöflich. ___________ kann man keine Freunde gewinnen.
18. Eva will für das Wochenende einkaufen. ___________ geht sie auf den Samstagsmarkt.
19. Wir waren mit dem Auto unterwegs nach Köln. ___________ gab es plötzlich einen Knall.
20. Es lagen Nägel auf der Straße. ___________ war ein Reifen geplatzt.

149. *Konjunktion auf Position 0 oder Adverb auf Position I?*
(*Verbinden Sie die beiden Sätze mit dem angegebenen Wort!*)

1. Ich mache meine Hausaufgaben. Meine Freundin liest ein Buch. (und)
   → *Ich mache meine Hausaufgaben und meine Freundin liest ein Buch.*
2. Wir wollen nachmittags einen Freund besuchen. Wir wollen abends bei mir essen. (danach)
   →
3. Ich könnte in den Ferien eine Reise machen. Ich könnte zu Hause bleiben und arbeiten. (oder)
   →
4. Ich habe bis kurz nach acht auf dich gewartet. Ich bin nach Hause gegangen. (dann)
   →
5. Herr Kim wollte einen Roman von Thomas Mann lesen. Der Roman war zu schwierig für ihn. (aber)
   →
6. Petras Mutter ist erkrankt. Sie ist sofort nach Hause gefahren. (deswegen)
   →
7. Ein Tourist hat den Dom besichtigt. Er hat sich die Ausstellung im Museum angesehen. (außerdem)
   →
8. Inge hat kein eigenes Zimmer. Sie wohnt bei einer Freundin. (sondern)
   →
9. Es ist nicht immer leicht im Ausland zu leben. Viele Menschen arbeiten und studieren in einem fremden Land. (trotzdem)
   →
10. Mein Bruder studiert in Griechenland. Ich studiere in Deutschland. (und)
    →
11. Ich kann in meiner Heimat dieses Fach nicht studieren. Ich studiere in Münster. (deshalb)
    →
12. Sie möchte ein Gedicht von Heine in ihre Muttersprache übersetzen. Es gelingt ihr nicht. (doch)
    →
13. Die Familie ging nicht spazieren. Es regnete zu sehr. (denn)
    →
14. Wir saßen alle beim Abendbrot. Das Telefon ging. (da)
    →
15. Meine Eltern machen einen Camping-Urlaub in Frankreich. Sie verbringen ihre Ferien am liebsten. (so)
    →

11 Attribute

Der ***älteste*** ▷ Bruder ◁ ***meiner Mutter*** heißt Georg.

Adjektiv-Attribut — *Genitiv-Attribut*

In dem Zimmer ◁ ***oben*** wohnt eine Studentin ◁ ***aus Peru.***

Adverbial-Attribut — *Präpositional-Attribut*

- Attribute sind keine Satzglieder, sondern ***Teile von Satzgliedern.***
- Attribute gehören zu einem Bezugswort; sie bestimmen dieses Bezugswort genauer.
- Attribute, die vor ihrem Bezugswort stehen, heißen ***Linksattribute***,
  z. B. *Adjektiv-Attribute* (s. S. 61 ff.)
  Partizipial-Attribute (s. S. 67)
- Attribute, die hinter ihrem Bezugswort stehen, heißen ***Rechtsattribute***,
  z. B. *Genitiv-Attribute* (s. S. 139)
  Adverbial-Attribute
  Präpositional-Attribute
- Wenn das Bezugswort ein Nomen ist, kann das Attribut mit „*welch-*?" oder „*was für ein*-?" erfragt werden.
  (***Welcher*** Bruder? – In ***welchem*** Zimmer? – ***Was für eine*** Studentin?)

11.1 Genitiv-Attribute

① Dies ist nicht mein Fahrrad, sondern das Fahrrad ◁ ***meines Bruders.***

Sie wohnt im Haus ◁ ***ihrer Eltern.***

② Carola ist die Freundin ◁ ***Annas.***

Auch: Carola ist ***Annas*** ▷ Freundin. (Carola ist die Freundin ***von Anna.***)

Tokio ist die Hauptstadt ◁ ***Japans.***

Auch: Tokio ist ***Japans*** ▷ Hauptstadt. (Tokio ist die Hauptstadt ***von Japan.***)

- Genitiv-Attribute stehen normalerweise *rechts* vom Bezugswort. ①
- Wenn das Genitiv-Attribut ein Eigenname ist, kann es auch *links* vom Bezugswort stehen oder durch ein Präpositional-Attribut („von" + Eigenname) ersetzt werden. ②
- Ein Genitiv-Attribut kann mit „*wessen?*" erfragt werden.
  (***Wessen*** Fahrrad? – In ***wessen*** Haus? – ***Wessen*** Freundin?)

150. Bilden Sie Genitiv-Attribute!

1. Ist das hier dein Kugelschreiber? (Peter!)
   → *Nein, das ist Peters Kugelschreiber.*
2. Sind das hier deine Notizen? (meine Freundin!)

   → *Nein, das sind ...*

3. Ist das hier das Wörterbuch der Lehrerin? (die Studentin!)

   → *Nein, das ist ...*

4. Ist das hier deine Tasche? (ein türkischer Student!)

   → *Nein, das ist ...*

5. Ist das hier deine Brille? (Bettina!)

   → *Nein, das ist ...*

6. Deutschland hat eine Hauptstadt. *Wie heißt ...*

7. Deine Eltern haben ein Haus. *Wo steht ...*

8. Der Soldat trägt eine Uniform. *Wie findest du ...*

9. Marina hat neue CDs. *Wie gefallen dir ...*

10. Der Professor hält eine Vorlesung. *Wie lange dauert ...*

11. Wessen Jacke ist das hier? (der Arzt!)

    → *Das ist ...*

12. Wessen Schuhe sind das hier? (ein Kollege!)

    → *Das sind ...*

13. Wessen Kleid gefällt dir am besten? (Fatma!)

    → *Am besten gefällt mir ...*

14. Mit wessen Hilfe hast du den Text übersetzt? (mein älterer Bruder!)

    → *Ich habe ...*

15. In wessen Ferienhaus habt ihr eure Ferien verbracht? (Manfred!)

    → *Wir haben ...*

11.2 Satzförmige Attribute

Nebensätze, die nicht vom Prädikat im Hauptsatz, sondern von einem **Bezugswort** abhängen, nennt man ***Attributsätze***.

Man lachte über Galileis **Behauptung**, ***dass*** *sich die Erde um die Sonne dreht.* („dass"-Satz)
Die **Frage**, ***ob*** *Männer intelligenter sind als Frauen*, ist sinnlos. („ob"-Satz)
Otto hat den **Entschluss** gefasst, *Mathematik zu studier**en**.* (Infinitivsatz)
Ein **Radfahrer**, ***der*** *betrunken war*, ist ins Wasser gefallen. (Relativsatz)
Das ist ein **Fehler**, ***den*** *du immer wieder machst*! (Relativsatz)

11.3 Relativsätze

Wo ist der Junge?
Was für ein Junge?
Wo ist der **Junge**, ***der*** *mir ein Buch bringen wollte*?

Im Sekretariat sind zwei **Studentinnen**, ***die*** *Bescheinigungen haben möchten.*
Gib mir bitte den **Kugelschreiber** wieder, ***den*** *ich dir gestern geliehen habe*!
Wer waren die **Leute**, ***denen*** *du die Stadt gezeigt hast*?

- Ein Relativsatz ist ein ***Attribut in Nebensatz-Form***, durch das ein **Bezugswort** im Hauptsatz genauer bestimmt wird.
- Ein Relativsatz ist ein Rechtsattribut; er steht möglichst direkt hinter dem Bezugswort.
- Ein Relativsatz beginnt mit einem ***Relativpronomen***.
- Die Formen des Relativpronomens sind:

		m	n	f		
Sg.	**N**	*der*	*das*	*die*	**Pl.**	*die*
	A	*den*	*das*	*die*		*die*
	D	*dem*	*dem*	*der*		*denen*
	G	*dessen*	*dessen*	*deren*		*deren*

(Die unterstrichenen Formen sind anders als beim bestimmten Artikel)

- ***Genus*** (*m/n/f*) und ***Numerus*** (*Sg./Pl.*) des Relativpronomens werden durch das Bezugswort bestimmt; der ***Kasus*** (*N/A/D/G*) wird bestimmt von der Rolle des Relativpronomens innerhalb des Relativsatzes.

Beispiele: Der **Mann**, ***dem*** *das Haus gehörte*, war schon alt.
m. Sg. ↑ D (Dativ-Ergänzung, abhängig vom Prädikat „gehörte")

Dort kommen unsere **Freunde**, *auf **die** wir seit langem warten.*
m. Pl. ↑ A (abhängig von der Präposition „auf")

1. Relativpronomen im Nominativ:

Gib mir bitte den **Kugelschreiber**, ***der*** *dort auf dem Tisch liegt*!
Das **Buch**, ***das*** *dort liegt*, gib mir bitte auch
und auch noch die **Kassette**, ***die*** *daneben liegt*!
„Soll ich dir alle **Sachen** geben, ***die*** *auf dem Tisch liegen*?"

151. Ergänzen Sie die Relativpronomen!

1. Wie heißt die Studentin, ___*die*___ neben dir wohnt?
2. Woher kommt der Student, __________ so gut Deutsch spricht?
3. Kennst du die jungen Leute, __________ dort drüben auf der Bank sitzen?
4. Wem gehört das Fahrrad, __________ vor eurer Garage steht?
5. Hast du den Film gesehen, __________ im „Cinema" läuft?
6. Peter wohnt in einem Haus, __________ wunderschön ist.
7. Brasilianer, __________ nach Portugal kommen, haben keine Sprachprobleme.
8. Ich kaufe nur Gemüse, __________ frisch ist.

2. Relativpronomen im Akkusativ:

Der **Kugelschreiber**, ***den*** *du mir geschenkt hast*, schreibt sehr gut!
Wo ist das **Buch**, ***das*** *ich lesen soll?*
Von wem ist die **Kassette**, ***die*** *wir eben gehört haben?* Sie gefällt mir.
Die **Sachen**, ***die*** *du suchst*, sind wahrscheinlich noch im Koffer.

152. Ergänzen Sie die Relativpronomen!

1. Hier ist der Text, __________ wir übersetzen sollen.
2. Kannst du mir das Buch ausleihen, __________ wir lesen sollen?
3. Die Regeln, __________ wir lernen sollen, stehen auf der Seite 32.
4. Wo ist der Zeitungsartikel, __________ ich lesen soll?
5. Zeig mir bitte die Übung, __________ ihr machen sollt!
6. Die Aufgabe, __________ der Lehrer gestellt hat, ist sehr schwer.
7. Nenn mir einen Roman, __________ du besonders gern gelesen hast!
8. Wer ist die Frau auf dem Foto, __________ du mir gezeigt hast?
9. Hier sind die Formulare, __________ wir ausfüllen müssen.
10. Der Text, __________ wir heute gelesen haben, war schwer.

3. Relativpronomen im Dativ:

Wo ist der **Mann**, ***dem*** *dieses Auto gehört?*
Ida ist ein **Kind**, ***dem*** *das Lernen schwer fällt.*
Die **Studentin**, ***der*** *du den Koffer getragen hast*, hat ein Paket für dich abgegeben.
Otto ist einer der **Menschen**, ***denen*** *man gern zuhört.*

153. Ergänzen Sie die Relativpronomen!

1. Wo ist die Frau, __________ diese Tasche gehört?
2. Kennst du das Mädchen, __________ der niedliche Hund gehört?
3. Es gibt viele Menschen, __________ man helfen müsste.
4. Der Mann, __________ ich den Weg gezeigt habe, war ein Ausländer.
5. Die beiden Polen, __________ ich meine Adresse gegeben habe, wollen mich nächstes Jahr besuchen.
6. Wie heißt die Frau, __________ du das Zimmer besorgt hast?
7. Mein Freund, __________ das deutsche Essen nicht schmeckt, kocht sich sein Essen selbst.
8. Mehrere Zuschauer, ____________ der Film nicht gefiel, haben das Kino verlassen.
9. Der Tourist, ______________ wir den „Kaiserhof" empfohlen haben, ist zufrieden mit dem Hotel.
10. Anna, _____________ ich vor einem halben Jahr 200 Mark geliehen habe, hat sich seitdem nicht mehr gemeldet.
11. Ich verwechsle Peter oft mit seinem Bruder, __________ er sehr ähnlich ist.
12. Alle Verwandten und Freunde, ____________ es möglich war, sind zu unserer Hochzeit gekommen.
13. Er ist traurig wie ein Kind, ___________ man sein liebstes Spielzeug weggenommen hat.
14. Die Insel, ____________ das Schiff sich nähert, heißt Sylt.
15. Unsere Freunde, ____________ wir unseren Besuch angekündigt hatten, waren enttäuscht, als wir nicht kommen konnten.

4. Relativpronomen mit Präposition:

Der **Student**, *neben* ***dem*** *ich sitze*, ist Palästinenser.
Das **Studentenheim**, *in* ***dem*** *Ida wohnt*, liegt am Stadtrand.
Die **Wohnung**, *in* ***die*** wir einziehen wollen, ist noch nicht fertig.
Endlich kam der **Bus**, *auf* ***den*** *ich schon eine halbe Stunde gewartet hatte.*
Frau Dr. Schluck und Gerr Dr. Garke sind **Ärzte**, *zu* ***denen*** *ich Vertrauen habe.*

- Die Präposition steht vor dem Relativpronomen.
- Die Präposition bestimmt den Kasus des Relativpronomens. (s. S. 81)

154. Ergänzen Sie die Relativpronomen!

1. Wer war der Mann, mit __________ du so lange gesprochen hast?
2. Das Geschenk, über __________ ich mich am meisten gefreut habe, kam von dir.
3. Morgen ist die Prüfung, für __________ ich seit 6 Monaten gelernt habe.
4. Ich möchte dir meine Geschwister vorstellen, von __________ ich dir oft erzählt habe.
5. Dort drüben ist die Schule, in __________ ich mein Abitur gemacht habe.
6. Wie heißt die Familie, bei __________ du wohnst?
7. Dort kommt ein Taxi, mit __________ Sie nach Hause fahren können.
8. Wir haben eine schöne Wohnung, für __________ wir eine hohe Miete zahlen müssen.
9. Der Stuhl, auf __________ ich sitze, ist nicht sehr bequem.
10. Ich bringe dir einen bequemeren Stuhl, auf __________ du dich setzen kannst.
11. Die Freunde, mit __________ unsere Kinder spielen, wohnen im Haus gegenüber.
12. „Emanzipation“ ist ein Thema, über __________ wir oft diskutiert haben.
13. Kennst du die Stadt, in __________ Goethe geboren wurde?
14. Hast du eine Sonnencreme, mit __________ man sich vor Sonnenbrand schützen kann?
15. Leute, auf __________ man angewiesen ist, sollte man freundlich behandeln.

155. *Bilden Sie Relativsätze! (Der Satz in Klammern soll immer ein Relativsatz werden.)*

1. Das Buch gehört mir. (Das Buch liegt dort auf dem Tisch.)
   →*Das Buch, das dort auf dem Tisch liegt, gehört mir.*
2. Meine Freundin hat sich gefreut. (Ich habe meiner Freundin eine CD geschenkt.)
   →
3. Der Fahrer war betrunken. (Der Fahrer hat den Bus gefahren.)
   →
4. Der Kugelschreiber schreibt sehr gut. (Ich habe ihn gefunden.)
   →
5. Unsere Gäste kommen aus München. (Wir haben für unsere Gäste ein Hotelzimmer reserviert.)
   →
6. Der Roman ist langweilig. (Du hast mich nach dem Roman gefragt.)
   →
7. Hassan fährt mit einem Fahrrad. (Sein Freund hat es ihm geliehen.)
   →
8. Ich schreibe meiner Mutter einen Brief. (Sie macht Urlaub auf Sylt.)
   →
9. Die Leute waren sympathisch. (Ich habe mich mit ihnen im Zug unterhalten.)
   →
10. Kostas ist nach Griechenland zurückgekehrt. (Ihm gefiel das Leben in Deutschland nicht.)
    →
11. Ist das deine Schwester? (Du hast so viel von ihr erzählt.)
    →
12. Unsere Nachbarn haben sich nicht bedankt. (Wir haben ihnen geholfen.)
    →
13. Du hast mir Fotos mitgebracht. (Ich habe mich über die Fotos gefreut.)
    →
14. Die hübsche Frau heißt Katrin. (Ich bin in die Frau verliebt.)
    →
15. Das Mädchen hat sich sehr gefreut. (Ich habe dem Mädchen einen Teddybär geschenkt.)
    →
16. Jetzt kommt endlich das Taxi. (Ich habe lange auf das Taxi gewartet.)
    →

5. Relativpronomen im Genitiv:

Sind Sie der **Mann**, ***dessen Auto*** *vor meiner Garage steht*?
Wie heißt das **Land**, ***dessen Hauptstadt*** *Prag ist*?
Eine **Familie**, ***deren Wagen*** *eine Panne hatte*, saß müde am Straßenrand.
Heute haben wir die **Leute** kennengelernt, ***deren Sohn*** *mit unserem Sohn spielt.*

- Das Relativpronomen steht direkt vor dem Nomen, das zu dem Bezugswort im Hauptsatz gehört.
  (das Auto des Mannes, die Hauptstadt des Landes)
- Das Relativpronomen richtet sich in Numerus und Genus nach dem Bezugswort und ist im Kasus unveränderlich.

156. Ergänzen Sie die Relativpronomen!

1. Kennst du Herrn Meier, *dessen* Tochter vor kurzem promoviert hat?
2. Alle Schüler, ________ Noten zu schlecht sind, müssen die Klasse wiederholen.
3. Man darf nicht mit einem Auto fahren, ________ Bremsen nicht funktionieren.
4. Im Sprachkurs gibt es einige Studenten, ________ Aussprache sehr undeutlich ist.
5. Ruf doch Herrn Schmitz an, ________ Telefonnummer ich dir gegeben habe.
6. Die Studentin, ________ Schrift man so gut lesen kann, stammt aus Polen.
7. Wir fahren mit Familie Meier, ________ Auto größer als unseres ist.
8. Ein Fahrrad, ________ Reifen platt sind, muss geschoben werden.
9. Ich interessiere mich nur für solche Zimmer, ________ Miete ich bezahlen kann.
10. Der Student, ________ Name so lang ist, kommt aus Madagaskar.
11. Ich wohne bei einer Frau, ________ Tochter zurzeit in Amerika ist.
12. Meine Eltern, ________ Rente sehr niedrig ist, werden von mir unterstützt.

6. Relativpronomen im Genitiv + Präposition:

Mein **Freund**, *in* ***dessen Zimmer*** *ich wohne*, macht zurzeit ein Praktikum.
Ich gebe dir ein **Wörterbuch**, *mit* ***dessen Hilfe*** *du den Text übersetzen kannst.*
Die **Lehrerin**, *an* ***deren Aussprache*** *wir uns gewöhnt haben*, verstehen wir gut.
Die **Leute**, *für* ***deren Haus*** *wir uns interessieren*, kommen morgen zu uns.

- Die Präposition steht vor dem Relativpronomen.
- Das Relativpronomen ist im Kasus unveränderlich.
- Die Präposition bestimmt den Kasus des Nomens hinter dem Relativpronomen.
  (mit deren ***Problemen****: mit + Dativ!)*

157. Ergänzen Sie die Relativpronomen und – wenn nötig – die Präpositionen!

1. Ich habe einen Schulfreund getroffen, an *dessen* Namen ich mich aber nicht erinnern konnte.
2. Jeder braucht einmal einen Menschen, auf ________ Hilfe er sich verlassen kann.
3. Die Studentin, nach ________ Adresse ich mich erkundigt habe, studiert nicht mehr hier.
4. Hoffentlich ist unseren Eltern, ________ ________ Anruf wir seit vielen Tagen warten, nichts passiert!
5. Unsere Freunde, ________ ________ Katzen wir uns gekümmert haben, kommen morgen aus dem Urlaub zurück.
6. Ich schreibe an Peter, ________ ________ Geschenk ich mich sehr gefreut habe.
7. Dort drüben sitzt Herr Schmidt, ________ ________ Frau ich eben telefoniert habe.
8. Meine Eltern, ________ ________ Unterstützung ich angewiesen bin, helfen mir gerne.
9. Mein Zimmernachbar, ________ ________ Lärm ich mich beschwert habe, spricht nicht mehr mit mir.
10. Morgen kommt endlich ihr Freund, ________ ________ Besuch sie sich freut.
11. Es gab Protestaktionen gegen die Regierung, ________ ________ Sozialpolitik die Bevölkerung nicht zufrieden war.
12. Jeden Abend besucht sie ihre Schwester, ________ ________ Gesundheit sie sich Sorgen macht.

158. *Bilden Sie Relativsätze! (Der Satz in Klammern soll immer ein Relativsatz werden.)*

1. Die Studenten müssen einen Sprachkurs besuchen. (Ihre Deutschkenntnisse reichen nicht aus.)
   → *Die Studenten, deren Deutschkenntnisse nicht ausreichen, müssen einen Sprachkurs besuchen.*
2. Mein Onkel unterstützt unsere ganze Familie. (Ich bin mit seiner Hilfe nach Deutschland gekommen.)
   →
3. Wir wohnen bei Meiers. (In ihrem Haus gibt es genügend Platz.)
   →
4. Wie heißt der Student? (Ich kann die Unterschrift des Studenten nicht lesen.)
   →
5. Der Reisende wurde festgenommen. (Die Polizei hat in seinem Koffer Drogen gefunden.)
   →
6. Der Film war sehr interessant. (Der Regisseur des Films ist kaum bekannt.)
   →
7. Der Fremde hat sich bedankt. (Ich habe ihm den Weg gezeigt.)
   →
8. Wie heißt deine Nachbarin? (Du spielst Tennis mit ihr.)
   →
9. Die Studenten haben sich sehr gefreut. (Wir haben ihnen zum Examen gratuliert.)
   →
10. Die Chefin rief die Sekretärin. (Sie wollte ihr einen Brief diktieren.)
    →
11. Die Bank war leider schmutzig. (Ich hatte mich auf die Bank gesetzt.)
    →
12. Man verliert nicht gern Freunde. (Man kennt die Freunde seit langem.)
    →
13. Der Zug war pünktlich. (Mein Freund kam mit dem Zug an.)
    →
14. Wer hat die Leute gesehen? (Dieses Auto gehört ihnen.)
    →
15. Der Mann war wieder hier. (Ich kenne seinen Namen nicht.)
    →
16. Kennst du diese Leute? (Wir sind ihnen gestern schon einmal begegnet.)
    →
17. Der Student hat sich sehr geärgert. (Man hat ihm neulich das Fahrrad gestohlen.)
    →

11.4 Die Apposition

Unsere Nachbarn, ***freundliche ältere Leute***, haben uns eingeladen.
Kennst du Herrn Demirel, ***den türkischen Konsul***?
Ich bin gestern Herrn Beuers, ***meinem Deutschlehrer***, begegnet.
Sie studiert in Göttingen, ***einer norddeutschen Universitätsstadt***.
Rabat ist die Hauptstadt Marokkos, ***eines nordafrikanischen Staates***.

> – Die Apposition ist ein Rechtsattribut in Nominalform.
> – Die Apposition steht im gleichen Kasus wie das Bezugswort.
> – Präpositionen fallen weg.
> – Die Apposition steht zwischen Kommas.

159. Bilden Sie Appositionen!

Peter =
mein älterer
Bruder

1. Hier ist Peter.
   → *Hier ist Peter, mein älterer Bruder.*
2. Hast du Peter gesehen?
   →
3. Hast du mit Peter gesprochen?
   →
4. Alle Freunde Peters sind schon bei uns gewesen.
   →

Paris =
die französische
Hauptstadt

5. Er lebt in Paris.
   →
6. Paris hat mir gut gefallen.
   →
7. Meine Erinnerungen an Paris sind ganz lebendig.
   →

die Azteken =
die Ureinwohner
Mexikos

8. Hast du noch nichts von den Azteken gehört?
   →
9. Die Pyramiden der Azteken sind weltberühmt.
   →

Australien =
der fünfte
Kontinent

10. Wart ihr schon einmal in Australien?
    →
11. Wie hat dir Australien gefallen?
    →
12. Australien kenne ich überhaupt nicht.
    →
13. Dieses Lammfleisch kommt aus Australien.
    →

12 Negation

1. Negation mit „nicht“

① Kennst du den Film?	–	*Nein, ich kenne den Film* ***nicht****.*
② Kann er schwimmen?	–	*Nein, er kann* ***nicht*** *schwimmen.*
③ Fährt sie nach Hamburg?	–	*Nein, sie fährt* ***nicht*** *nach Hamburg.*
④ Interessiert ihr euch für Golf?	–	*Nein, wir interessieren uns* ***nicht*** *für Golf.*
⑤ Machst du diese Arbeit gern?	–	*Nein, ich mache diese Arbeit* ***nicht*** *gern.*

- Die Negation „***nicht***“ verwendet man beim Verb und bei Nomen mit dem bestimmten Artikel.
- Die Negation „***nicht***“ steht am Ende des Satzes, ①
  aber vor dem zweiten Prädikatsteil, ②
  vor Direktiv- und Situativ-Ergänzungen, ③
  vor Präpositional-Ergänzungen, ④
  vor Modal-Angaben. ⑤

160. Beantworten Sie die Fragen negativ!

1. Hörst du die Feuerwehr? – *Nein, ich höre die Feuerwehr nicht.*
2. Bezahlt er seiner Tochter die Reise? – *Nein, ...*
3. Hat sie die Strafe bezahlt? – *Nein, ...*
4. Stellt ihr die Stühle auf die Tische? – *Nein, ...*
5. Haben Sie die Fragen verstanden? – *Nein, ...*
6. Arbeitet sie für ihr Studium? – *Nein, ...*
7. Ist er mit dem Zug gekommen? – *Nein, ...*
8. Wohnst du in Köln? – *Nein, ...*

2. Negation mit „kein-“

Hast du *ein* Fahrrad?	–	Nein, ich habe ***kein*** Fahrrad.
Hast du Ø Geld bei dir?	–	Nein, ich habe ***kein*** Geld bei mir.
Isst sie Ø Kartoffeln?	–	Nein, sie isst ***keine*** Kartoffeln.

Bei Nomen mit unbestimmtem oder Ø-Artikel benutzt man den Negativ-Artikel „***kein-***“. (s. S. 60)

161. Beantworten Sie die Fragen negativ!

1. Müssen Sie Gebühren bezahlen? – *Nein, ich muss keine Gebühren bezahlen.*
2. Kauft sie sich heute einen Mantel? – *Nein, ...*
3. Habt ihr Angst? – *Nein, ...*
4. Brauchst du Hilfe? – *Nein, ...*
5. Hast du Probleme? – *Nein, ...*

3. Negation mit „noch nicht", „noch kein-" und „nicht mehr", „kein- ... mehr"

Bist du *schon* fertig? – *Nein, ich bin* ***noch nicht*** *fertig.*
Hast du *schon einen* Studienplatz? – *Nein, ich habe* ***noch keinen*** *Studienplatz.*
Habt ihr *schon Ø* Kinder? – *Nein, wir haben* ***noch keine*** *Kinder.*
Bist du *noch* müde? – *Nein, ich bin* ***nicht mehr*** *müde.*
Benutzt ihr *noch einen* Kohleofen? – *Nein, wir benutzen* ***keinen*** *Kohleofen* ***mehr****.*
Hast du *noch* Geld? – *Nein, ich habe* ***kein*** *Geld* ***mehr****.*

- Die Negation für *schon/schon ein-* ist ***noch nicht / noch kein-***.
- Die Negation für *noch/noch ein-* ist ***nicht mehr / kein- … mehr.***

162. Beantworten Sie die Fragen negativ!

1. Hast du die Zeitung schon gelesen? – *Nein, ich habe sie noch nicht gelesen.*
2. Hat er schon einen Job gefunden? – *Nein, ...*
3. Hast du noch Kopfschmerzen? – *Nein, ...*
4. Ist es schon 10 Uhr? – *Nein, ...*
5. Habt ihr noch Hunger? – *Nein, ...*
6. Habt ihr die Aufgaben schon gelöst? – *Nein, ...*
7. Haben die Kinder schon Interesse an Jazz? – *Nein, ...*
8. Ist Erik schon verheiratet? – *Nein, ...*
9. Leben seine Großeltern noch? – *Nein, ...*

4. Negation mit „weder ... noch"

Sie versteht ***weder*** Deutsch ***noch*** Englisch.
Sie besucht ***weder*** einen Sprachkurs ***noch*** lernt sie privat die Sprache.

Die Doppelnegation „***weder ... noch***" negiert zwei parallele Satzglieder oder Sätze.

163. Verneinen Sie beides!

1. Hat Christa Italienisch und Spanisch gelernt?
   → *Sie hat weder Italienisch noch Spanisch gelernt.*
2. Ist er groß und schlank?
   →
3. Hast du Durst und möchtest du etwas trinken?
   →
4. Bist du in Marokko und Tunesien gewesen?
   →
5. Besitzt Maria ein Fahrrad und ein Motorrad?
   →

5. Besondere Negationswörter

Hast du *etwas* verstanden?	–	Nein, ich habe ***nichts*** verstanden.
Kann dir *jemand* helfen?	–	Nein, ***niemand*** kann mir helfen.
Gibt es hier *irgendwo* ein Café?	–	Nein, hier gibt es ***nirgendwo / nirgends*** ein Café.
Siehst du *manchmal* fern?	–	Nein, ich sehe ***nie(mals)*** fern.

Für bestimmte Ausdrücke gibt es eigene Negationswörter:

etwas / alles	***nichts***
jemand	***niemand***
irgendwo / überall	***nirgendwo / nirgends***
manchmal / oft / immer	***nie / niemals***

164. Beantworten Sie die Fragen negativ!

1. Geht ihr oft ins Schwimmbad? – *Nein, wir gehen nie ins Schwimmbad.*
2. War heute jemand hier? – *Nein, ...*
3. Fehlt dir etwas? – *Nein, ...*
4. Hat schon jemand bezahlt? – *Nein, ...*
5. Lest ihr manchmal die BILD-Zeitung? – *Nein, ...*
6. Haben Sie schon einmal im Lotto gewonnen? – *Nein, ...*
7. War jemand an der Tür? – *Nein, ...*
8. Gibt es hier irgendwo ein preiswertes Hotel? – *Nein, ...*
9. Waren Sie schon oft in Rio? – *Nein, ...*
10. Gibt es etwas Neues? – *Nein, ...*
11. Hast du irgendwo Bekannte getroffen? – *Nein, ...*
12. Hast du mit jemand(em) gesprochen? – *Nein, ...*
13. Hat Eva etwas von ihren Eltern erzählt? – *Nein, ...*
14. Wird Peter die Prüfung irgendwann einmal schaffen? – *Nein, ...*
15. Gibt es irgendwo auf der Welt lebende Dinosaurier? – *Nein, ...*

6. Die Beantwortung von negativen Fragen

Brauchen Sie den Schlüssel *nicht*?
① ***Nein****, ich brauche ihn* ***nicht****.*
② ***Doch****, ich brauche ihn.*

Haben Sie *keine* Zeit *mehr*?
① ***Nein****, ich habe* ***keine*** *Zeit* ***mehr****.*
② ***Doch****, ich habe noch Zeit.*

- Negative Fragen werden *negativ* beantwortet mit ***„Nein"*** und mit Negationswörtern. ①
- Negative Fragen werden *positiv* beantwortet mit ***„Doch"*** und ohne Negationswörter. ②
- Faustregel: NEIN bleibt NEIN!

165. Beantworten Sie die Fragen negativ und positiv!

1. Waren Sie noch nie in Berlin?
   ① *Nein, ich war noch nie in Berlin.*
   ② *Doch, ich war schon einmal in Berlin.*
2. Schläft das Kind noch nicht?
   ① *Nein, ...*
   ② *Doch, ...*
3. Ist das nicht Ihre Grammatik?
   ① *Nein, ...*
   ② *Doch, ...*
4. Hoffentlich sind Sie nicht verletzt!(?)
   ① *Nein, ...*
   ② *Doch, ...*
5. Möchten Sie nicht noch eine Tasse Kaffee?
   ① *Nein, ...*
   ② *Doch, ...*
6. Sind Sie noch nicht fertig?
   ① *Nein, ...*
   ② *Doch, ...*
7. Bist du nicht mehr müde?
   ① *Nein, ...*
   ② *Doch, ...*
8. Kennst du niemand(en) in Paris?
   ① *Nein, ...*
   ② *Doch, ...*
9. Möchtest du nichts mehr essen?
   ① *Nein, ...*
   ② *Doch, ...*

13 Der Gebrauch des Artikels

13.1 Der unbestimmte Artikel

Ein japanischer Tourist kommt in eine norddeutsche Kleinstadt. Er will in einem Hotel übernachten und fragt einen jungen Mann nach einem guten Hotel ...

> – Der ***unbestimmte Artikel*** steht vor Nomen im Singular, die einzelne Personen oder Sachen bezeichnen, die (noch) *unbekannt* und *nicht eindeutig bestimmt* sind.
> – In einem Text werden daher die (noch) unbekannten Personen und Sachen am Anfang mit dem unbestimmten Artikel eingeführt.

13.2 Der bestimmte Artikel

① Der junge Mann sagt zu dem Japaner: „Es gibt hier in der Stadt mehrere gute Hotels ...“
② „Es gibt ein sehr gemütliches Hotel im Zentrum der Stadt, direkt gegenüber dem Bahnhof ...“
③ „Zur Nordsee sind es von dort nur 15 Minuten. An der Nordsee ist es wunderschön, besonders wenn die Sonne scheint ...“
④ Hafenstädte liegen am Meer.
Der Delphin ist ein Säugetier, das im Meer lebt.

> Der ***bestimmte Artikel wird*** benutzt, wenn die Personen oder Sachen *eindeutig bestimmt* bzw. *bekannt* sind:
> ① Im *vorausgehenden Text* werden Personen und Sachen bekannt gemacht.
> ② *Die Situation (der „Kontext“)* bestimmt die Dinge eindeutig. (Die norddeutsche Kleinstadt hat nur ein Zentrum und einen Bahnhof!)
> ③ Etwas ist *allgemein bekannt* oder *einmalig*. (z. B. die Nordsee, die Sonne ...)
> ④ Es liegt eine *Generalisierung* vor, d. h. das Nomen bezieht sich auf *alle* Dinge mit dieser Bezeichnung.

166. Setzen Sie die passenden Artikel ein!

Ein Rabe saß auf ________ Baum und hatte ________ Stück Käse in ________ Schnabel. Unter ________ Baum saß ________ Fuchs, der sich sehr für ________ Käse interessierte. Er sagte zu ________ Raben: „Man hat mir erzählt, dass du ________ sehr schöne Stimme hast. Ich würde ________ Stimme gern einmal hören. Bitte sing mir ________ Lied!“ ________ Rabe fühlte sich geschmeichelt und fing an, ________ Lied zu singen. Dabei fiel ihm aber ________ Stück Käse aus ________ Schnabel. ________ Fuchs fing ________ Käse auf, verspeiste ihn und verschwand im Wald.

13.3 Der Ø-Artikel

Wenn Nomen im Satz ohne Artikel stehen, spricht man vom „Ø-Artikel“ oder von der „Nullform des Artikels“.

Der ***Ø-Artikel*** wird verwendet:

1. als Pluralform des unbestimmten Artikels:
   Hast du Brüder? (Hast du einen Bruder?)
   Sind Müllers Bekannte von euch? (Ist Herr Müller ein Bekannter von euch?)
2. bei Stoffnamen:
   Isst du gern Schwarzbrot? – Der Ring ist aus Gold.
3. bei Nomen mit abstrakter Bedeutung:
   Ich habe Angst. – Lass dir Zeit!
4. bei Personennamen:
   Wann kommt Otto? – Kennst du Maria Möller?
5. bei Länder- und Städtenamen, wenn sie Neutrum Singular sind*:
   Er kommt aus Polen. – Er lebt jetzt in Münster.
   *Wir fahren **nach** Frankreich und dann **in** die Schweiz.*
   Nicht Neutrum: die Bundesrepublik, die Schweiz, die Türkei, der Iran,
   Nicht Singular: die Vereinigten Staaten, die Niederlande usw.
6. bei einigen Gruppennamen (Nationalität, Beruf, Religion o. ä.)*:
   Frau Kim ist Koreanerin. – Leyla will Ärztin werden. – Pablo ist Christ.
7. bei Sprichwörtern, Zwillingsformeln und Reihungen:
   Ende gut, alles gut. – Kommt Zeit, kommt Rat.
   Er hat Frau und Kind verlassen.
   Otto hat eine Weltreise mit Fahrrad, Schiff und Eisenbahn gemacht.
8. in Schlagzeilen der Medien und Anzeigen:
   Alter Mann von jungem Hund gebissen
   Gebrauchte Waschmaschine an junges Paar abzugeben

167. Setzen Sie die passenden Artikel ein!

1. Der junge Mann zeigte *dem* Japaner den Weg zum ___ Bahnhof.
2. Otto hat ___ Katze. ___ Katze ist noch jung.
3. Braucht Ihr Auto ___ Benzin oder ___ Dieselöl?
4. Heute Nacht hatte ich ___ Traum. Soll ich ihn dir erzählen?
5. Ein Märchen beginnt: Es war einmal ___ König. Er lebte in ___ großen Schloss. ___ König hatte ___ wunderschöne Tochter ...
6. Peter schreibt mit ___ linken Hand; er ist ___ Linkshänder.
7. ___ Alpen sind ___ europäisches Gebirge.

---

* Wenn diese Namen ein Attribut haben, benutzt man den bestimmten bzw. den unbestimmten Artikel.
Zu 5.: Er kommt aus dem östlichen Polen. Er lebt im schönen Münster.
Zu 6.: Frau Kim ist eine fleißige Koreanerin. Herr Mai ist ein typischer Beamter.

8. Hector ist __________ sympathischer Brasilianer. Sein Freund Erique ist auch __________ Brasilianer.
9. Zu__________ Atmen brauchen wir __________ Sauerstoff.
10. Hast du __________ Streichhölzer? Ich möchte mir __________ Zigarette anzünden.
11. Ich habe keine Streichhölzer. Ich bin __________ Nichtraucher.
12. Über mir wohnt __________ Deniz Aykut.
13. Meine Eltern wohnen in __________ vorderen Teil und meine Großeltern wohnen in __________ hinteren Teil der Wohnung.
14. Wenn man aus __________ Polen in __________ Bundesrepublik Deutschland einreist, werden __________ Pässe an __________ Grenze kontrolliert.
15. Ich möchte heute Abend mit dir in__________ Kino gehen. Hast du __________ Zeit und __________ Lust?

168. Erzählen Sie die kleine Bildergeschichte jemandem, der sie noch nicht kennt, am Telefon. Achten Sie auf die richtigen Artikelformen!

Die Geschichte spielt in ________ Zoo. ________ Elefant hat ________ Mädchen _______ Puppe weggenommen. ________ Mädchen weint; es bittet _______ Polizisten um Hilfe. __________ Polizist nimmt ________ Elefanten _________ Puppe weg. ________ Mädchen schaut ________ Polizisten dabei zu. _________ Polizist setzt sich auf _______ Rand _______ Elefantengeheges und gibt _________ Mädchen __________ Puppe. Darüber freut sich __________ Mädchen; es läuft mit ________ Puppe weg. Aber ___________ Elefant stiehlt ________ Polizisten ________ Dienstmütze von _________ Kopf, setzt sie sich auf und geht zufrieden weg. __________ Polizist ist sprachlos.

Satzglieder

Wir unterscheiden drei Arten von Satzgliedern.

1. Das Prädikat

Wir ***spielen***; wer ***hat gewonnen***? Das Spiel ***ist aus***.

Jeder Satz hat ein ***Prädikat***.
Zum Prädikat gehört immer mindestens *eine* Verbform.
Die anderen Satzglieder hängen vom Prädikat des Satzes ab.

2. Ergänzungen

Wir	*gehen*	***zur Vorlesung.*** / ***in die Mensa.*** / ***nach Hause.***
Nominativ-Ergänzung (= Subjekt)		Direktiv-Ergänzung

Das Prädikat verlangt bestimmte „Begleiter" im Satz.
Diese durch das Verb bestimmten Begleiter nennt man ***Ergänzungen***.
Zum Beispiel verlangt das Verb „gehen" – wie fast jedes deutsche Verb im Aktivsatz – eine ***Nominativ-Ergänzung*** (= ein ***Subjekt***) und außerdem eine ***Direktiv-Ergänzung***, das ist ein Satzglied, das auf die Frage ***„Wohin"*** antwortet.

Andere Verben verlangen zum Teil andere Ergänzungen:

Das Mädchen	*gab*	***seinem Freund***	***einen Kuss***.
Subjekt		Dativ-Ergänzung	Akkusativ-Ergänzung
(*Wer?* / *Was?*)		(*Wem?*)	(*Wen?* / *Was?*)

Habt	***ihr***	***auf mich***	*gewartet?*
	Subjekt	Präpositional-Ergänzung	
	(*Wer?* / *Was?*)	(*Auf wen?* / *Worauf?*)	

Es gibt neun verschiedene Arten von Ergänzungen; die häufigsten sind Nominativ-, Akkusativ-, Dativ-, Präpositional-, Situativ- und Direktiv-Ergänzung. Oft kann man Ergänzungen weglassen, ohne dass die Sätze grammatisch falsch werden:

Schreibst du (einen Brief)? – Nein, ich lese (die Zeitung).

Nebensätze als Ergänzungen: s. Ergänzungssätze.

3. Angaben

Wir gehen ***jeden Tag*** *zur Vorlesung.* (Temporal-Angabe)
Das Mädchen gab ihm einen Kuss ***auf die Wange.*** (Lokal-Angabe)
Warum habt ihr ***nicht*** *auf mich gewartet?* (Negations-Angabe)

Angaben werden nicht durch das Verb bestimmt. Es sind ***freie*** Satzglieder, die man in jeden Satz einsetzen kann, wenn es die Bedeutung erlaubt.
Angaben kann man immer weglassen, ohne dass der Satz grammatisch falsch wird.
Es gibt viele verschiedene Arten von Angaben, z. B.
Temporal-, Kausal-, Final-, Konditional-, Modal, Konzessiv-, Negations-... Angaben.

Nebensätze als Angaben: s. Angabesätze. (Attribute s. S. 139)

Stammformen „starker“ und unregelmäßiger Verben

Infinitiv	3. P. Präs.	Präteritum		Partizip II	Übersetzung in die Muttersprache
befehlen	(befiehlt)	befahl		befohlen	....
beginnen		begann		begonnen	....
beißen		biss		gebissen	....
betrügen		betrog		betrogen	....
biegen		bog	hat/ist	gebogen	....
bieten		bot		geboten	....
binden		band		gebunden	....
bitten		bat		gebeten	....
blasen	(bläst)	blies		geblasen	....
bleiben		blieb	ist	geblieben	....
braten	(brät)	briet		gebraten	....
brechen	(bricht)	brach	hat / ist	gebrochen	....
brennen		brannte		gebrannt	....
bringen		brachte		gebracht	....
denken		dachte		gedacht	....
(ein)dringen		drang (... ein)	ist	(ein)gedrungen	....
empfehlen	(empfiehlt)	empfahl		empfohlen	....
entscheiden		entschied		entschieden	....
essen	(isst)	aß		gegessen	....
fahren	(fährt)	fuhr	hat / ist	gefahren	....
fallen	(fällt)	fiel	ist	gefallen	....
fangen	(fängt)	fing		gefangen	....
finden		fand		gefunden	....
fliegen		flog	hat / ist	geflogen	....
fliehen		floh	ist	geflohen	....
fließen		floss	ist	geflossen	....
(ge)frieren		(ge)fror	hat / ist	gefroren	....
geben	(gibt)	gab		gegeben	....
gehen		ging	ist	gegangen	....
gelingen		gelang	ist	gelungen	....
gelten	(gilt)	galt		gegolten	....
genießen		genoss		genossen	....
geschehen	(geschieht)	geschah	ist	geschehen	....
gewinnen		gewann		gewonnen	....
gießen		goss		gegossen	....
(ver)gleichen		(ver)glich		(ver)glichen	....

graben	(gräbt)	grub		gegraben	....
greifen		griff		gegriffen	....
haben	(hat)	hatte		gehabt	....
halten	(hält)	hielt		gehalten	....
hängen		hing		gehangen	....
heben		hob		gehoben	....
heißen		hieß		geheißen	....
helfen	(hilft)	half		geholfen	....
kennen		kannte		gekannt	....
kommen		kam	ist	gekommen	....
laden	(lädt)	lud		geladen	....
lassen	(lässt)	ließ		gelassen	....
laufen	(läuft)	lief	ist	gelaufen	....
leiden		litt		gelitten	....
leihen		lieh		geliehen	....
lesen	(liest)	las		gelesen	....
liegen		lag		gelegen	....
lügen		log		gelogen	....
(ver)meiden		(ver)mied		(ver)mieden	....
messen	(misst)	maß		gemessen	....
nehmen	(nimmt)	nahm		genommen	....
nennen		nannte		genannt	....
raten	(rät)	riet		geraten	....
reiben		rieb		gerieben	....
reißen		riss	hat / ist	gerissen	....
rennen		rannte	ist	gerannt	....
riechen		roch		gerochen	....
ringen		rang		gerungen	....
rufen		rief		gerufen	....
schaffen		schuf		geschaffen	....
scheinen		schien		geschienen	....
schieben		schob		geschoben	....
schlafen	(schläft)	schlief		geschlafen	....
schlagen	(schlägt)	schlug		geschlagen	....
schließen		schloss		geschlossen	....
schmelzen	(schmilzt)	schmolz	hat / ist	geschmolzen	....
schneiden		schnitt		geschnitten	....
erschrecken	(erschrickt)	erschrak	ist	erschrocken	....
schreiben		schrieb		geschrieben	....
schreien		schrie		geschrien	....

schreiten		schritt	ist	geschritten	....
schweigen		schwieg		geschwiegen	....
schwimmen		schwamm	ist	geschwommen	....
(ver)schwinden		(ver)schwand	ist	(ver)schwunden	....
sehen	(sieht)	sah		gesehen	....
sein	(ist)	war	ist	gewesen	....
singen		sang		gesungen	....
sinken		sank	ist	gesunken	....
sitzen		saß		gesessen	....
sprechen	(spricht)	sprach		gesprochen	....
springen		sprang	ist	gesprungen	....
stechen	(sticht)	stach		gestochen	....
stehen		stand		gestanden	....
stehlen	(stiehlt)	stahl		gestohlen	....
steigen		stieg	ist	gestiegen	....
sterben	(stirbt)	starb	ist	gestorben	....
stoßen	(stößt)	stieß	hat / ist	gestoßen	....
streichen		strich		gestrichen	....
streiten		stritt		gestritten	....
tragen	(trägt)	trug		getragen	....
treffen	(trifft)	traf		getroffen	....
treiben		trieb		getrieben	....
treten	(tritt)	trat	hat / ist	getreten	....
trinken		trank		getrunken	....
tun	(tut)	tat		getan	....
verderben	(verdirbt)	verdarb	hat / ist	verdorben	....
vergessen	(vergisst)	vergaß		vergessen	....
verlieren		verlor		verloren	....
wachsen	(wächst)	wuchs	ist	gewachsen	....
waschen	(wäscht)	wusch		gewaschen	....
weisen		wies		gewiesen	....
wenden		wandte		gewandt	....
werben	(wirbt)	warb		geworben	....
werden	(wird)	wurde	ist	geworden	....
werfen	(wirft)	warf		geworfen	....
wiegen		wog		gewogen	....
wissen	(weiß)	wusste		gewusst	....
verzeihen		verzieh		verziehen	....
ziehen		zog	hat / ist	gezogen	....
zwingen		zwang		gezwungen	....

ISBN 3-922989-19-5